

# A...kademie der bildenden Künste Wien

## Wissensbilanz 2021

- I Leistungsbericht
- II Kennzahlen
- III Leistungsvereinbarungs-Monitoring

Genehmigt vom Universitätsrat  
der Akademie der bildenden Künste Wien  
25. Mai 2022

---

Akademie der bildenden Künste Wien  
Abteilung Qualitätsentwicklung  
[www.akbild.ac.at](http://www.akbild.ac.at)

Mit Dank an alle Kolleg\_innen für die gute Zusammenarbeit  
und die Bereitstellung der Daten.

# Inhalt

	Einleitung	5
<b>I</b>	<b>Leistungsbericht – Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche</b>	<b>7</b>
1	Kurzfassung	8
	Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung	8
	Lehre	9
	Gesellschaftliche Zielsetzungen	10
	Internationalität	11
	Kooperationen	12
	Technologie- und Wissenstransfer	12
<b>II</b>	<b>Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche</b>	<b>13</b>
1.A.1	Personal	14
1.A.2	Anzahl der Berufungen an die Universität	16
1.A.3	Frauenquote in Kollegialorganen	17
1.A.4	Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)	19
1.A.5	Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	21
1.B.1	Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/ künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt	22
1.C.1	Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	23
1.C.2	Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	25
2.A.1	Professor_innen und Äquivalente	26
2.A.2	Anzahl der eingerichteten Studien	28
2.A.3	Studienabschlussquote	30
2.A.4	Bewerber_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung	32
2.A.5	Anzahl der Studierenden	34
2.A.6	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	35
2.A.7	Anzahl der belegten ordentlichen Studien	36
2.A.8	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	37
2.A.9	Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	38
2.B.1	Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	39
3.A.1	Anzahl der Studienabschlüsse	41
3.A.2	Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	43

3.A.3	Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt	45
3.B.1	Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	46
3.B.2	Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals	48
3.B.3	Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	50
<b>III</b>	<b>Leistungsvereinbarungs-Monitoring – Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung</b>	<b>51</b>
<b>A</b>	<b>Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung</b>	<b>52</b>
A 2	Gesellschaftliche Zielsetzungen	52
A 3	Qualitätssicherung	61
A 4	Personalstruktur, -entwicklung	65
A 5	Standortentwicklung	72
<b>B</b>	<b>Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste</b>	<b>78</b>
B 1	Forschungsstärken / Stärken der Entwicklung und Erschließung der Künste und deren Struktur	78
B 2	Großforschungsinfrastruktur	141
B 3	Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation	146
B 4	Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	154
<b>C</b>	<b>Lehre</b>	<b>160</b>
C 1	Studien	160
C 3	Weiterbildung	175
<b>D</b>	<b>Sonstige Leistungsbereiche</b>	<b>179</b>
D 1	Kooperationen	179
D 2	Spezifische Bereiche	185

## Einleitung

Als eine der international renommiertesten Kunstuniversitäten ist die Akademie der bildenden Künste Wien fest im Gefüge der lokalen, regionalen und internationalen Kunstlandschaft verankert. Dazu tragen das internationale Renommee der Institute und der Lehrenden ebenso bei wie die aus über 50 Ländern kommenden Studierenden. Durch vielfältige Kooperationen mit anderen Universitäten sowie Kunst- und Kulturinstitutionen kann diese herausragende Stellung der Akademie aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Ein breit gefächertes Lehrangebot ermöglicht den rund 1.500 Studierenden einen individuellen Studienweg. Die Akademie versteht sich als Ort der Entwicklung und Auseinandersetzung mit inter- und transdisziplinären Schwerpunkten und Diskurs auf hohem theoretischem Niveau. Der Grundsatz einer forschungs- und kunstgeleiteten Lehre, dem ein differenzierter Kunstbegriff zugrunde liegt, unterstreicht den Anspruch der Akademie, hohe Qualität im Studium zu gewährleisten. Die Akademie bietet den Studierenden mit ihren insgesamt sechs Instituten und zwölf Studien ein inhaltliches Spektrum von Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie über Video, Performance und konzeptueller Kunst bis hin zu Architektur, Bühnengestaltung/Szenografie, Konservierung-Restaurierung, Naturwissenschaften und Technik in der Kunst, Kunst- und Kulturwissenschaften sowie dem künstlerischen Lehramt.

Unter dem Überbegriff Exhibit ist es dem Ausstellungsbereich der Akademie der bildenden Künste Wien ein Anliegen, Lehrenden, Studierenden und Alumnae\_Alumni diverse Praxen des Ausstellens zu ermöglichen. Mit dem Programm seiner Ausstellungsräume und einer diskursiven Plattform (Exhibit Eschenbachgasse, Exhibit Galerie, Exhibit Studio) positioniert sich der Ausstellungsbereich der Akademie bewusst an der Schnittstelle von universitärer Lehre und Ausstellungspraxis. Gleichzeitig erschließt er die zeitgenössische Wissens- und Kunstproduktion der Akademie für eine breite Öffentlichkeit.

Mit der Einrichtung des Referats Kunst und Öffentlichkeit im Jahr 2021 sollen perspektivisch die Auseinandersetzung mit städtischen Öffentlichkeiten im Sinne einer rekursiven Universität ausgebaut und gesellschaftliche Debatten kritisch begleitet werden.

Die an der Akademie angesiedelten Kunstsammlungen – Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und Glyptothek bieten einzigartiges Material für die künstlerische Auseinandersetzung und sie werden vielfach direkt in die Lehre einbezogen. Im Jahr 2021 wurde die Direktion der Kunstsammlungen neu besetzt. Eng damit verknüpft ist eine Weiterentwicklung des Profils der Sammlungen im Kontext einer zeitgenössischen Kunstakademie. Die Räumlichkeiten der Gemäldegalerie im Gebäude am Schillerplatz wurden im Herbst 2021 in Zusammenarbeit mit dem Kurator\_innenteam Raqs Media Collective mit der Ausstellung „Hungry for Time. Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ wiedereröffnet. Die Ausstellung wirft einen dekolonialen Blick auf die Sammlungen der Akademie, ihre thematische Neuausrichtung und setzt aktuelle Bezüge zum zeitgenössischen Kunstschaffen. Parallel dazu zeigte die Dialogausstellung „Thicket of Ideas – Thicket of Times“ im zeitgenössischen Ausstellungsraum Exhibit Galerie Arbeiten von Studierenden mehrerer Institute, die im Rahmen der Lehre entwickelt wurden.

Die Akademie versteht sich als lernende und innovative Organisation. Selbstreflexivität, Kritikfähigkeit und Veränderungsbereitschaft prägen die Arbeits- und Organisationskultur und ermöglichen gesellschaftliche, bildungspolitische und künstlerisch-wissenschaftliche Dynamiken sowie die Besonderheiten einer Kunstuniversität in der Universitäts- und Qualitätsentwicklung darin abzubilden. Im Rahmen des Audits konnte die Akademie in einem breit getragenen Prozess ihre Konzepte der Strategieentwicklung und die Ausgestaltung der Qualitätssicherung evaluieren und schärfen. Die partizipative Erstellung des Selbstevaluationsbericht und der Austausch mit den Gutachter\_innen beim virtuellen Vor-Ort-Besuch im Mai 2021 hat auch die verankerten Grundsätze der Universitäts- und Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen neu belebt und zu Weiterentwicklungen geführt. Durch die erfolgreiche Audit-Zertifizierung ohne Auflagen wurde die Akademie in ihrem bisherigen Weg, der Qualitätsentwicklung in erster Linie als sozialen Prozess der Verständigung, Entscheidungsfindung, Bewusstmachung und der gelebten Praxis ansieht, bestärkt. Auch in Zukunft wird es darum gehen, die Diskussion um Qualität und Qualitätsentwicklung lebendig zu halten und gleichzeitig institutionelle Verbindlichkeit, Klarheit und Orientierung auf den verschiedenen Ebenen zu schaffen.

In den nächsten Jahren wird *Nachhaltigkeit und Ökologie* sowie *Digitalisierung* zu den Schwerpunkten der Akademie gehören. Dabei geht es sowohl um die kritische Auseinandersetzung mit sozialen und gesellschaftlichen Implikationen dieser beiden Themenfelder als auch um die Umsetzung konkreter Vorhaben, die Entwicklung von Instrumenten und der Implementierung der erarbeiteten Grundsätze in die Curricula. Gemeinsam mit den inhaltlichen Schwerpunkten *neue Räume – neue Öffentlichkeiten*, *Internationalisierung und Dekolonisierung* sowie *Frauenförderung, Diversität und Gendergerechtigkeit* ist damit ein weiter Bogen, der soziale Inklusion, Antidiskriminierung im Sinne der dritten Dimension und die Öffnung des Diskurses für die breite Öffentlichkeit beinhaltet, gespannt. Mit dem Selbstverständnis, dass alle Angehörigen zur Entwicklung und Profilierung der Akademie beitragen, werden diese strategischen und inhaltlichen Richtungen über alle Einheiten, Bereiche und Ebenen verfolgt und gemeinsam umgesetzt. Dabei geben die vielfältigen Vernetzungen und Kooperationen, international und regional, wichtige Anregungen und tragen zur Verwirklichung der Ziele und Vorhaben bei.

I Leistungsbericht

I Leistungsbericht –  
Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche

# 1 Kurzfassung

---

## Entwicklung und Erschließung der Künste / Forschung und Entwicklung

Die Kunst- und Forschungsschwerpunkte der Akademie erstrecken sich von der künstlerischen Forschung über die Analyse diversifizierter Kultur- und Identitätsbegriffe (u.a. vor dem Hintergrund von Migration und Globalisierung) bis zu den Gender | Queer Studies in Verbindung mit Intersektionalitätsforschung. Darüber hinaus positioniert sich die Akademie zunehmend im Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit.

Die Vielzahl und Diversität der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sowie der künstlerischen Methoden und Praktiken im Bereich Arts-based Research entsprechen ebenso dem Selbstverständnis der Akademie als auch der gelebten Definition von Arts-based Research. Zentrale Stärkung erfährt dieser Bereich durch die im *PhD in Practice* realisierten finanzierten PhD-Stellen, die seit 2020 aus Globalmitteln finanziert werden.

2021 fand mit der Multiplier Conference zum Strategische-Partnerschaften-Projekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“ eine große internationale Netzwerkveranstaltung mit der Akademie als Organisatorin statt. Gemeinsam mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2021 zudem die SAR-Jahreskonferenz als Online-Konferenz erfolgreich und mit großer Sichtbarkeit umgesetzt.

Die Gesamterlöse aus Drittmitteln konnten auch 2021 mit rund Euro 2,8 Millionen auf erfreulich hohem Niveau gehalten werden. Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche geförderte Projekte begonnen, weitergeführt oder umgesetzt. Hervorzuheben sind die im Berichtsjahr 2021 eingeworbenen vier Forschungsprojekte im transdisziplinären Forschungsfeld der Heritage Sciences. Mit diesen Projekterfolgen konnte ein maßgeblicher Schritt zur weiteren Stärkung der disziplinen- und institutsübergreifenden Forschungstätigkeiten am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK) und am Institut für Konservierung-Restaurierung (IKR) gesetzt werden.

Das Service- und Informationsangebot im Zusammenhang mit Open Access wurde ausgeweitet und umfasst neben der Open-Access-Publikationsberatung die Betreuung von Open-Access-Publikationsinfrastruktur (A...repository) oder die Informationen hinsichtlich ethischer und rechtlicher Rahmenbedingungen. Die Akademie ist zudem in der Vernetzung mit nationalen und internationalen Initiativen im Zusammenhang mit Open Access äußerst aktiv.



## Lehre

Wie das Vorjahr 2020 war auch das Jahr 2021 stark von der Pandemie geprägt. Insbesondere für Lehre und Studium waren die Bedingungen erschwert, dennoch gelang es mit dem Engagement vieler den Betrieb auf hohem Niveau aufrechtzuerhalten. Die im Vorjahr aufgebauten Strukturen für Distanzlehre und Schichtbetrieb konnten weiterentwickelt und verstetigt werden. Die eingeführten Maßnahmen sowie das umfassende Hygiene-Konzept wurden flexibel an die jeweilige Infektionslage angepasst. Dennoch führten die Lockdowns sowohl für die Lehrenden als auch für die Studierenden zu Erschwernissen im Lehrbetrieb.

Ein weiterer Angelpunkt für das Jahr 2021 war der Rückumzug in das Gebäude am Schillerplatz nach der erfolgten Bestandssanierung. Ab 1. Oktober 2021 konnte das neue Semester im Vollbetrieb im sanierten Gebäude gestartet werden. Die feierliche Wiedereröffnung des Gebäudes erfolgte am 8. Oktober.

E-Learning und Blended Learning sind weiterhin Schwerpunkte im Bereich der Weiterentwicklung der Lehre. Durch die im Jahr 2021 erfolgte Neubesetzung der Leitung des ZID und die Verstärkung des Teams für die strategische Weiterentwicklung der Digitalisierung können die damit verbundenen Vorhaben künftig noch gezielter umgesetzt werden. Im Berichtszeitraum standen neben der Konzeption von aufeinander abgestimmten Vorhaben und Maßnahmen auch die Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen von digitalem Lernen in Verbindung mit künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeit im Fokus.

Nachdem im Studienjahr 2019/20 aufgrund der Covid19-Pandemie die Ausstellung der Abschlussarbeiten verschoben werden musste, wurde im Juni des Berichtsjahres eine hybride Ausstellung konzipiert. Die insgesamt 90 Abschlussarbeiten wurden sowohl online als auch an vier unterschiedlichen Standorten, als Ausstellungsparcours, präsentiert.

Erstmals wurden 2021 alle Zulassungsverfahren an der Akademie in allen Verfahrensschritten digital durchgeführt. Die Zahl der Bewerber\_innen zum Zulassungsverfahren ist weiterhin steigend. Mehr als die Hälfte der Bewerber\_innen kommt aus dem Ausland, was für das hohe internationale Renommee der Akademie spricht. Die Zulassungsquote beträgt im Berichtsjahr 12%. Insgesamt wurden 293 Bewerber\_innen zum Studium an der Akademie zugelassen, davon entfielen 248 bzw. 85% auf Erstzulassungen zu einem Bachelor- oder Diplomstudium. Über zwei Drittel der Erstzulassungen sind Frauen.

## Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die soziale Dimension und Fragen der sozialen Durchlässigkeit sind für die Akademie in einer Gesellschaft, in der die soziale Herkunft nach wie vor Bildungschancen determiniert, zentrale Themen. Wie das an der Akademie durchgeführte Zulassungsmonitoring zeigt, bewerben sich deutlich mehr Studieninteressierte mit einem hohen Bildungshintergrund und höheren finanziellen Ressourcen für ein Studium an der Akademie. Bereits seit einigen Jahren setzt die Akademie hier Akzente im pre-universitären Bereich. Insbesondere mit „Akademie geht in die Schule“ werden unterrepräsentierte Gruppen niederschwellig angesprochen und ihnen der Weg zu einem künstlerischen Studium aufgezeigt. Aktuell wird eine umfassende Evaluation von „Akademie geht in die Schule“ durchgeführt, um Inputs zur Weiterentwicklung des Angebots zu erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt der sozialen Dimension ist der barrierefreie Zugang zu Bewerbung, Studium und Arbeit an der Akademie. Neben den baulichen Maßnahmen, die einerseits Teil der Bestandssanierung waren, andererseits einer kontinuierlichen Aufmerksamkeit bedürfen, ist vor allem das im Rahmen der BMBWF-Förderlinie „Digitale und soziale Transformation der Hochschulbildung“ geförderte Vorhaben „Plattform Vielfalt“ herauszustreichen. Unter der Federführung des Student Welcome Centers der Akademie werden mit unterschiedlichen Universitäten und außeruniversitären Partner\_innen analoge und digitale Formate verschränkt, um ein zielgruppenspezifisches und niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot sicherzustellen. Auch die Barrierefreiheit der geplanten neuen Webseite ist Teil des Schwerpunkts, wofür im Berichtsjahr wesentliche Vorarbeiten geleistet wurden. Ein erster Bericht zum Zulassungsmonitoring, das seit 2020 an der Akademie umgesetzt wird und das Antworten auf Fragen der Verteilung von Bewerber\_innengruppen und Zulassungschancen entlang sozio-demografischer Merkmale und Ungleichheitsfaktoren generiert, wurde im Herbst 2021 veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass Zulassungsentscheidungen nur zu einem geringen Grad von strukturellen Ungleichheiten beeinflusst werden und aus statistischer Sicht ein positiver Befund zur Gleichbehandlung im Rahmen der Zulassungsverfahren gezogen werden kann.

Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung sind an der Akademie seit vielen Jahren etabliert und werden stetig weiterentwickelt. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der Akademie feierte 2021 seinen 30. Geburtstag. Der Anspruch, in Entscheidungsprozessen frauen- und gleichstellungsrelevante Inhalte und Ziele durchgehend zu berücksichtigen, bedarf laufender Aktivitäten. Damit verbunden sind eine Reihe von Maßnahmen, Angeboten und Vorhaben, die Genderdiversität und Antidiskriminierung sicherstellen. Der im Jahr 2020 begonnene Schwerpunkt zu 100 Jahre Zulassung von Frauen an der Akademie der bildenden Künste Wien wurde im Berichtsjahr mit der Veranstaltungsreihe „Sie\* kam und blieb“ weitergeführt.

Mit der strategischen Entwicklungsrichtung *Nachhaltigkeit und Ökologie* werden ökologisches Grundwissen und kritische Reflexion auf die eigene Situation und die Alltagspraxis akademieweit etabliert. Dazu gehören z.B. die Aktivitäten zu Fragen der Mobilität oder der Schwerpunkt „Impact of Arts“, der sich mit Nachhaltigkeit im Rahmen der Kunst und des Ausstellungswesens befasst. Dadurch konnten neue Akzente im Expert\_innennetzwerk der Allianz für nachhaltige Universitäten in Österreich (ANU) gesetzt werden.

## Internationalität

Ein internationales Arbeitsumfeld ist an der Akademie eine wichtige Voraussetzung. Dies bezieht sich sowohl auf internationale Lehrende und Studierende wie auch auf breite Vernetzungsaktivitäten und die wachsende internationale Sichtbarkeit der Akademie. Eine der fünf strategischen Entwicklungsrichtungen ist *Internationalisierung und Dekolonisierung*. Dazu gehören zum einen die Erhöhung der kulturellen Diversität und ein diskriminierungsfreies Arbeits- und Studenumfeld sowie die Unterstützung von Studierenden und Lehrenden aus Nicht-EU-Ländern in Hinblick auf aufenthaltsrechtliche Fragen. Ebenso zum Gesamtkomplex der Internationalisierung an der Akademie zählt die Erweiterung der Lehr- und Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der postkolonialen Theorie und Kunstpraxis und die Abkehr von eurozentristischen Sichtweisen und Ansätzen.

Lehrenden- und Weiterbildungsmobilität fand auch im Studienjahr 2020/21 Covid19-bedingt unter erschwerten Bedingungen statt. So konnte die Akademie zwar keine Lehrendenmobilitäten verzeichnen, da viele Partneruniversitäten auf Distanzlehre umgestellt haben, jedoch haben Kolleg\_innen verschiedener Abteilungen (Rechnungswesen, Gebäudetechnik | Beschaffung, Referat für zeitgenössische Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit, Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität, Qualitätsentwicklung) an einer vom International Office organisierten Staff Week teilgenommen. Dabei tauschten sie sich über ihre Tätigkeitsbereiche, Projekte und Ziele mit Kolleg\_innen der Hochschule für bildende Künste Hamburg aus. Mögliche Synergien und alternative Perspektiven wurden vor dem Hintergrund einer engen Kooperation der Art School Alliance (ASA) diskutiert, evaluiert und gesammelt. Die Art School Alliance ist ein Netzwerk renommierter Kunstuniversitäten mit dem Ziel, die Vernetzung von künstlerisch-wissenschaftlicher Expertise und den Austausch von Lehre sowie Studierendenmobilität zu intensivieren.

Die weitgehende Umstellung auf Online-Formate im Bereich der Forschung sowie Entwicklung und Erschließung der Künste, die bereits im Vorjahr begonnen hat, zeigt Vor- und Nachteile. So ist der Zugang zu Veranstaltungen und Konferenzen erleichtert, da keine räumlichen Distanzen überwunden werden müssen. Gleichzeitig werden Vernetzungsaktivitäten, Kooperationen und der persönliche Austausch mit seinem kreativen Entwicklungspotential erschwert.

## Kooperationen

Vielfältige Kooperationen lokaler, nationaler und internationaler Natur zu erhalten und auszubauen, ist der Akademie ein wichtiges Anliegen. Auf europäischer Ebene ist die Akademie in unterschiedliche Netzwerke der künstlerischen Forschung eingebunden. Dazu zählen unter anderem das European Artistic Research Network (EARN), die Society of Artistic Research (SAR) und die European Cooperation in Science and Technology (COST). Auf der Projektebene nimmt die Akademie eine zentrale Rolle bei der Vorbereitung der österreichischen Beteiligung an der internationalen Forschungsinfrastruktur „European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS)“ ein, die im Zusammenhang mit der Plattform „Heritage Science Austria“ steht.

Auch im Rahmen von Horizon 2020 ist die Akademie in eine länderübergreifende Forschungskooperation eingebunden. Mit dem Projekt „Community of Tacit Knowledge“ konnte eine Zusammenarbeit unter anderem mit der ETH Zürich, der Technischen Universität Delft und der Bartlett School of Architecture des University College London aufgebaut werden. Mit der Leitlinie „Universalismus von den Rändern“ setzt die Akademie geografische Akzente im internationalen Kunstgeschehen. In bestehenden und weiterzuentwickelnden Kooperationen in Zentral- und Ostafrika und der Schwerpunktsetzung in Ländern des globalen Südens wird der eurozentristische Blick des Kunstgeschehens auch mittels Kooperationen herausgefordert.

Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Netzwerken und Verbänden im Bereich von Open Access und Open Science setzt sich mit zentralen Fragen der Digitalisierung und dem Zugang zu Wissen und künstlerischer Produktion sowie den Herausforderungen von Open Data auseinander. In diesem Zusammenhang sind durch die BMBWF-Initiative „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ vielfältige Kooperationsmöglichkeiten gegeben.

Darüber hinaus wurde mit verschiedensten nationalen und internationalen Kunst- und Kulturinstitutionen sowie anderen Kunstuniversitäten eine Bandbreite an Veranstaltungen, wie z.B. Ausstellungen, Tagungen, Wettbewerbe in Kooperation durchgeführt.

---

## Technologie- und Wissenstransfer

Unter Projektleitung der Akademie wurde das im Rahmen des „Impulsprogramms für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ geförderte Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des WTZ Ost fortgesetzt. Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre von 2019 bis 2021. Im Jahr 2021 konnte das Wissenstransferzentrum der Akademie gemeinsam mit der dem „Centre for Innovation and Science (COIS)“ der Ludwig Boltzmann Gesellschaft das Programm „Open Arts“, welches sich mit partizipativen Praktiken zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung auseinandersetzt, weiter ausbauen. Die neu initiierte „Impact Academy“ der Akademie ist als Weiter- und Fortbildungsplattform mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, Empowerment und Capacity Building (Impact of Arts) initiiert worden und konnte schon im Jahr 2021 durch ein Studio-in-Residence-Programm gemeinsam mit der Abteilung Film des BMKÖS und zahlreichen Veranstaltungen und Weiterbildungen realisiert werden.

## II Kennzahlen – Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche

## 1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe			Jahresvollzeitäquivalente		
	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>2021</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	239	131	370	113,9	70,3	184,2
Professor_innen <sup>2</sup>	20	16	36	21,2	14,0	35,2
Äquivalente <sup>3</sup>	5	1	6	5,0	1,7	6,7
darunter Dozent_innen <sup>4</sup>	5	0	5	5,0	0,7	5,7
darunter Assoziierte Professor_innen <sup>5</sup>	0	1	1	0,0	1,0	1,0
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>6</sup>	214	114	328	87,7	54,6	142,3
darunter Assistenzprofessor_innen <sup>7</sup>	1	0	1	0,4	0,0	0,4
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	1	0	1	0,8	0,0	0,8
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen <sup>9</sup>	36	14	50	23,3	5,3	28,6
Allgemeines Personal Gesamt <sup>10</sup>	114	57	171	97,1	55,0	152,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>11</sup>	2	0	2	1,1	0,0	1,1
Insgesamt <sup>12</sup>	353	188	541	211,0	125,3	336,3
<b>2020</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	223	137	360	110,6	68,8	179,3
Professor_innen <sup>2</sup>	21	14	35	20,0	14,7	34,8
Äquivalente <sup>3</sup>	5	2	7	5,0	2,0	7,0
darunter Dozent_innen <sup>4</sup>	5	1	6	5,0	1,0	6,0
darunter Assoziierte Professor_innen <sup>5</sup>	0	1	1	0,0	1,0	1,0
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>6</sup>	197	121	318	85,6	52,0	137,6
darunter Assistenzprofessor_innen <sup>7</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	1	0	1	0,1	0,0	0,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen <sup>9</sup>	38	14	52	26,0	6,9	32,9
Allgemeines Personal Gesamt <sup>10</sup>	111	56	167	94,1	52,6	146,7
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>11</sup>	2	0	2	1,1	0,0	1,1
Insgesamt <sup>12</sup>	334	193	527	204,6	121,4	326,0
<b>2019</b>						
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt <sup>1</sup>	231	130	361	105,2	70,2	175,4
Professor_innen <sup>2</sup>	19	15	34	19,1	15,7	34,7
Äquivalente <sup>3</sup>	5	2	7	5,0	2,0	7,0
darunter Dozent_innen <sup>4</sup>	5	1	6	5,0	1,0	6,0
darunter Assoziierte Professor_innen <sup>5</sup>	0	1	1	0,0	1,0	1,0
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>6</sup>	207	113	320	81,1	52,6	133,7
darunter Assistenzprofessor_innen <sup>7</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter Universitätsassistent_innen auf Laufbahnstellen <sup>8</sup>	0	0	0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter_innen <sup>9</sup>	37	13	50	22,7	6,1	28,8
Allgemeines Personal Gesamt <sup>10</sup>	112	58	170	94,8	51,7	146,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal <sup>11</sup>	2	0	2	0,8	0,0	0,8
Insgesamt <sup>12</sup>	343	188	531	200,0	122,0	321,9

Stichtag: 31.12. des Jahres. Ohne Karenzierungen, Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

- 1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 81 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 2 Verwendungen 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendungen 14 und 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 Verwendungen 16, 17, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 83, 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 7 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 8 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 9 Verwendungen 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 10 Verwendungen 40 bis 70 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 11 Verwendung 64 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 12 Alle Verwendungen gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

In der Tabelle ist das gesamte Personal der Akademie des Jahres 2021 – dargestellt nach Köpfen sowie nach Jahresvollzeitäquivalenten abgebildet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der Köpfe etwas erhöht (+14 Köpfe bzw. +2,6%). Die Steigerung ist beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal auf einem ähnlichen Niveau (+2,8%) wie beim administrativen Personal (+2,4%).

Der Frauenanteil des gesamten Personals liegt bei 65,2%. Differenziert nach künstlerischem-wissenschaftlichem Personal und administrativem Personal liegt der jeweilige Frauenanteil bei 64,6% und 66,7%. Frauenförderung, Genderdiversität und -gerechtigkeit ist seit jeher ein wichtiger Fokus der Akademie und bildet auch künftig einen wesentlichen Entwicklungsschwerpunkt.

Wesentlicher Schwerpunkt der Personalentwicklung ist zudem die Nachwuchsförderung im künstlerischen/wissenschaftlichen Bereich. Mit der am Institut für Konservierung-Restaurierung im Jahr 2020 besetzten Laufbahnstelle wurde nun eine Qualifizierungsvereinbarung getroffen und sie ist zur Assistenzprofessorin gem. § 27 Abs. 3 KV aufgerückt. Eine weitere Laufbahnstelle wurde 2021 am Institut für das künstlerische Lehramt eingerichtet.

50 Stellen des wissenschaftlichen-künstlerischen Personals wurden im Berichtsjahr über Drittmittel finanziert. Dies macht etwa ein Siebtel (13,5%) der gesamten wissenschaftlichen-künstlerischen Mitarbeiter\_innen aus. Die Abteilung Kunst | Forschung | Support unterstützt Personen an der Akademie in jeder Phase der Drittmittelinwerbung. Um insbesondere weibliches wissenschaftliches-künstlerisches Personal zu fördern, werden spezifische Antragsunterstützung sowie Karriereentwicklungs- und Präsentationscoachings angeboten. Im Jahr 2021 konnten fast drei Viertel (72,2%) der durch Drittmittel finanzierten Stellen weiblich besetzt werden.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

2021		Berufung gemäß § 98 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 1 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 3 UG			Berufung gemäß § 99 Abs. 4 UG			Berufung gemäß § 99a UG			Gesamt				
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges		
8	Bildende / Gestaltende Kunst	2	0	2	2	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	8
	801 Bildende Kunst	1	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	802 Bühnengestaltung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	804 Architektur	0	0	0	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
Herkunftsuniversität / vorherige_r Dienstgeber_in																					
	eigene Universität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	andere national	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	Deutschland	2	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3
	übrige EU	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	Schweiz	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	übrige Drittstaaten	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	2	0	2	2	4	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4	8
2020																					
	Gesamt	3	0	3	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	1	5
2019																					
	Gesamt	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

Im Berichtsjahr wurden insgesamt acht Berufungen abgeschlossen – zwei gemäß §98 UG sowie sechs gemäß §99 Abs. 1 UG. Das Geschlechterverhältnis ist dabei ausgeglichen: Die eine Hälfte der Professuren wurde mit Frauen und die andere Hälfte mit Männern besetzt. Positiv herauszustreichen ist weiters, dass die beiden 98er-Professuren alle mit Frauen besetzt wurden.

Die meisten Berufungen erfolgten am Institut für Kunst und Architektur (3 Männer, 1 Frau), wobei dies alles Berufungen gemäß §99 UG waren. Am Institut für bildende Kunst wurden die §98er-Professur für Abstrakte Malerei sowie die jährlich wechselnde §99er-Professur Gender und Space ebenfalls mit Frauen besetzt. Die §99er-Professur für Gegenständliche Malerei erhielt ein Mann. Im Fachbereich Bühnengestaltung erging die Professur gemäß §98 UG an eine Frau.

Alle Personen wurden von außerhalb der Akademie der bildenden Künste Wien berufen. Dass für die Akademie Internationalisierung oder internationale Positionen einen wichtigen Eckpfeiler bilden, spiegelt sich auch in der Berufungspraxis der Akademie wider: Zwei Personen stammen von anderen österreichischen Universitäten, drei Personen von deutschen Universitäten und jeweils eine Person von einer schweizerischen, einer europäischen sowie einer außereuropäischen Universität.



II Kennzahlen  
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoring-Kategorie	Kopfzahlen			Anteile in % <sup>1</sup>		Frauenquoten-Erfüllungsgrad <sup>2</sup>	
	F	M	Ges	F	M	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
<b>2021</b>							
Rektorat	2	1	3	66,67%	33,33%	1	1
Rektor	0	1	0	0,00%	100,00%		
Vizerektor_innen	2	0	2	100,00%	0,00%		
Universitätsrat	2	3	5	40,00%	60,00%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,00%	100,00%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,00%	50,00%		
Senat	15	11	26	57,69%	42,31%	1	1
Vorsitz	1	0	1	100,00%	0,00%		
sonstige Mitglieder	14	11	25	56,00%	44,00%		
Kommissionen	74	45	119	62,18%	37,81%	12	13
Habilitationskommissionen	4	1	5	80,00%	20,00%	1	1
Berufungskommissionen	28	17	45	62,22%	37,78%	5	5
Curricular Kommissionen	42	27	69	60,87%	39,13%	6	7
sonstige Kollegialorgane							
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,33%	16,67%	1	1
<b>2020</b>							
Rektorat	2	1	3	66,7%	33,3%	1	1
Rektor	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizerektor_innen	2	0	2	100,0%	0,0%		
Universitätsrat	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,0%	100,0%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,0%	50,0%		
Senat	14	12	26	53,8%	46,2%	1	1
Vorsitz	1	0	1	100%	0,0%		
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,0%	48,0%		
Kommissionen	67	43	110	60,9%	39,1%	11	12
Habilitationskommissionen	4	1	5	80,0%	20,0%	1	1
Berufungskommissionen	21	15	36	58,0%	42,0%	4	4
Curricular Kommissionen	42	27	69	61,0%	39,0%	6	7
sonstige Kollegialorgane							
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1
<b>2019</b>							
Rektorat	2	1	3	66,7%	33,3%	1	1
Rektor	0	1	1	0,0%	100,0%		
Vizerektor_innen	2	0	2	100,0%	0,0%		
Universitätsrat	2	3	5	40,0%	60,0%	1	1
Vorsitz	0	1	1	0,0%	100,0%		
sonstige Mitglieder	2	2	4	50,0%	50,0%		
Senat	14	12	26	53,8%	46,2%	1	1
Vorsitz	1	0	1	100,0%	0,0%		
sonstige Mitglieder	13	12	25	52,0%	48,0%		
Kommissionen	69	42	111	62,2%	37,8%	11	13
Habilitationskommissionen	6	4	10	60,0%	40,0%	1	2
Berufungskommissionen	24	12	36	66,7%	33,3%	4	4
Curricular Kommissionen	39	26	65	60,0%	40,0%	6	7
sonstige Kollegialorgane							
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen	10	2	12	83,3%	16,7%	1	1

Ohne Karenzierungen

1 Anteil der Kopfzahlen, nicht jener, der bei der Berechnung des Erfüllungsgrades herangezogen wird

2 Beispiel: Ein Erfüllungsgrad von 2/4 bedeutet, dass 2 von insgesamt 4 eingerichteten Kommissionen/Organen eine Frauenquote von mindestens 50% aufweisen.

Im Berichtsjahr wurde die Frauenquote in beinahe allen universitären Kollegialorganen und Gremien erreicht (in 16 von 17). In einigen Bereichen liegt diese sogar weit über den gesetzlich festgelegten 50%.

Im Rektorat sind zwei Frauen sowie ein Mann vertreten, die Frauenquote beträgt somit 66,7%. Der Universitätsrat besteht aus zwei Frauen sowie drei Männern. Dem Senat gehören mehr weibliche als männliche Mitglieder an (57,7% Frauenanteil), den Vorsitz nimmt eine Frau ein. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlung besteht überwiegend aus Frauen – die Frauenquote liegt hier bei 83,3%. Bei den Curricularkommissionen liegt der gesamte Frauenanteil bei 60,9%. Werden die Kommissionen einzeln betrachtet, wird die Quote in sechs von sieben Fällen erreicht. Allein in der Curricularkommission für das Studium *Bildende Kunst* liegt der Anteil an Frauen bei 42,0%. Der Frauenanteil bei den Berufungskommissionen liegt insgesamt bei 62,2%. Auch einzeln betrachtet wird die gesetzlich festgelegte Frauenquote von 50,0% in allen Berufungskommissionen erreicht.

Frauenförderung sowie Genderdiversität und -gerechtigkeit sind ein wesentliches Anliegen der Akademie und bilden auch einen der fünf entscheidenden Schwerpunkte für die Entwicklung der Akademie in den nächsten Jahren. Um speziell die Gremienarbeit von Frauen zu fördern, gibt es an der Akademie verschiedene Anreize: So ist z.B. sowohl in der Richtlinie für Stellen mit Qualifizierungsvereinbarung als auch in der Richtlinie für Entfristungen zur Verlängerung von befristeten Vertragsverhältnissen von Universitätsprofessor\_innen gem. § 98 Universitätsgesetz 2002 – UG die Mitarbeit an Organisations- und Verwaltungsaufgaben als Begutachtungskriterium für die Beurteilung der Qualifizierungsziele bzw. der Entfristung definiert.

## 1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern (Gender Pay Gap)

Personalkategorie	Kopfzahlen			Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Gender Pay Gap
	F	M	Ges		
<b>2021</b>					
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	1	1	2	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	20	12	32	99,20%	-0,80%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) <sup>3</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	4	4	8	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsdozent_in <sup>6</sup>	5	1	6	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/ § 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen <sup>7</sup>	0	0	0	-	-
Assoziierte_r Professor_in (KV) <sup>8</sup>	0	1	1	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) <sup>9</sup>	1	0	1	n.a.	n.a.
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	2	0	2	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) <sup>11</sup>	24	16	40	97,79%	-2,21%
<b>2020</b>					
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	1	2	3	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	18	12	30	100,80%	+0,80%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) <sup>3</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	2	2	4	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsdozent_in <sup>6</sup>	5	1	6	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/ § 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen <sup>7</sup>	0	0	0	0	0
Assoziierte_r Professor_in (KV) <sup>8</sup>	0	1	1	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) <sup>9</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	1	0	1	n.a.	n.a.
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) <sup>11</sup>	20	14	34	104,60%	+4,60%
<b>2019</b>					
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet) <sup>1</sup>	1	2	3	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in (§ 98 UG, KV) <sup>2</sup>	16	12	28	98,50%	-1,50%
Universitätsprofessor_in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent_in oder Assoziierte_r Professor_in) <sup>3</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsprofessor_in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG) <sup>4</sup>	4	3	7	n.a.	n.a.
Universitätsprofessor_in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG) <sup>5</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsdozent_in <sup>6</sup>	5	1	6	n.a.	n.a.
Assoziierte_r Professor_in (§ 99 Abs. 6 UG/ § 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor_innen <sup>7</sup>	0	0	0	-	-
Assoziierte_r Professor_in (KV) <sup>8</sup>	0	1	1	n.a.	n.a.
Assistenzprofessor_in (KV) <sup>9</sup>	0	0	0	-	-
Universitätsassistent_in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs. 3 UG) <sup>10</sup>	0	0	0	-	-
Kollektivvertragliche_r Professor_in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 3, § 99 Abs.4 UG) <sup>11</sup>	20	15	35	102,20%	+2,20%

1 Verwendung 11 (beamtet oder vertragsbedienstet) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

2 Verwendung 11 (KV) gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

3 Verwendungen 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

4 Verwendung 12 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

5 Verwendung 81 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

6 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

7 Verwendung 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

8 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

9 Verwendung 83 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

10 Verwendung 28 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

11 kollektivvertragliche Professor\_innen der Verwendungen 11, 12, 81, und 85 und 86 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV

n.a. ... nicht angegeben (aufgrund der Anonymitätsgrenze nicht verfügbar)

Die Kennzahl 1.A.4 veranschaulicht mögliche Einkommensunterschiede von Frauen und Männern, wobei die Bezugsgröße das männliche Gehalt ist. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wird das Einkommen arbeitszeitstandardisiert gemessen, d.h. Teilzeitbeschäftigte werden auf Vollzeitbeschäftigung und nicht-ganzjährig Beschäftigte auf Jahresbeschäftigung hochgerechnet. Letzteres gilt auch für Personen, die die Verwendungsgruppe unterjährig wechseln. Deren Einkommen wird pro relevante Verwendungsgruppe als Jahreseinkommen miteingerechnet. Die Berechnung der Einkommensunterschiede erfolgt auf Grundlage des Medianeinkommens. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird kein Wert ausgewiesen, wenn es bei einer Personalkategorie bei einem Geschlecht weniger als sechs Personen gibt. Aus diesem Grund werden allein für die Kategorie der kollektivvertraglich beschäftigten Universitätsprofessor\_in gemäß § 98 UG und für die zusammengefassten Kategorien Werte ausgewiesen.

An der Akademie fand in der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor\_innen kein unterjähriger Verwendungswechsel statt. Die Zahl der hier berücksichtigten Personen stimmt somit mit der Summe der Personen in den entsprechenden Personalkategorien (= 40 Köpfe) überein. Anders stellt sich die Situation bei den Laufbahnstellen bzw. den Assistenzprofessuren dar: Hier kam es bei einer Person zu einem unterjährigen Wechsel in die höhere Personalkategorie.

Die Daten zum Gender Pay Gap zeigen, dass an der Akademie die Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen fast geschlossen und das Ziel „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ nahezu verwirklicht ist. So sind in der Gruppe der kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\_innen nach § 98 die Einkommen von Frauen fast auf dem gleichen Niveau wie die der Männer. Die Frauenlöhne entsprechen in dieser Kategorie 99,2% der Männerlöhne und der Gender Pay Gap beträgt damit nur 0,8%. Werden die Einkommen aller kollektivvertraglichen Professor\_innen zusammenfassend betrachtet, belaufen sich die weiblichen Einkommen auf 97,8% der männlichen Einkommen. Frauen verdienen somit hier um 2,2% weniger als Männer.

Wird exemplarisch in der Personalkategorie der kollektivvertraglichen Universitätsprofessor\_innen nach § 98 das geschlechtsspezifische Einkommen nach Beschäftigungsdauer ausgewertet<sup>1</sup>, zeigt sich folgendes Bild: In der Gruppe jener mit einer kürzeren Beschäftigungsdauer (unter 10 Jahren) verdienen Frauen durchschnittlich um – 1,5% weniger als Männer. In der Gruppe derjenigen, die mehr als 10 Jahre an der Akademie sind, haben Frauen im Vergleich zu den Männern einen Einkommensnachteil von –4,7%.

Inwieweit die Einkommen von Frauen und Männern je nach Wissenschafts- oder Kunstzweig unterschiedlich ausfallen, lässt sich an der Akademie aufgrund bestehender geringer Fallzahlen und damit verbundener Anonymitätsgrenzen nicht auswerten. Eine gesonderte Darstellung des Gender Pay Gaps ist allein für die Bildende Kunst, in dem es genügend Fälle gibt, möglich. In diesem Kunstzweig verdienen Frauen um –6,0% weniger als ihre männlichen Kollegen.

---

<sup>1</sup> Aufgrund geringer Fallzahlen wird hier für die Berechnung das arithmetische Mittel herangezogen.

## 1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

2021	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	2
2020	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	2
2019	Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt einer Professorin_eines Professors geführt haben	1

Verfahren 2020 und 2019	Durchschnittlicher Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		F	M	Ges
Berufungskommission	63,0%	17	10	27
Gutachter_innen	66,7%	8	4	12
Bewerber_innen	56,3%	55	48	103
Hearing	68,9%	11	6	17
Berufungsvorschlag	77,8%	6	2	8
Berufung	100,0%	3	0	3

Chancenindikator (1= Chancengleichheit)	
Selektionschance für Frauen – Hearing	1,22
Selektionschance für Frauen – Berufungsvorschlag	1,38
Berufungschance für Frauen	1,78

Es gab im aktuellen Berichtsjahr zwei Berufungsverfahren gemäß § 98 UG, die zu einem Dienstantritt einer Professorin\_eines Professors geführt haben. Entsprechend der Anonymitätsgrenze von mindestens drei Verfahren wird die Kennzahl 2021 nicht in der Wissensbilanz dargestellt.

## II Kennzahlen

### 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

#### 1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem Auslandsaufenthalt

2021 (Studienjahr 2020/21)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
weniger als 5 Tage	EU	6	3	9
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	6	3	9
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	15	0	15
	Drittstaaten	9	3	12
	Gesamt	24	3	27
länger als 3 Monate	EU	1	0	1
	Drittstaaten	2	0	2
	Gesamt	3	0	3
Insgesamt	EU	22	3	25
	Drittstaaten	11	3	14
	Gesamt	33	6	39

2020 (Studienjahr 2019/20)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
Insgesamt		57	24	81

2019 (Studienjahr 2018/19)		Kopfzahlen		
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	F	M	Ges
Insgesamt		92	38	130

Auslandsaufenthalte, z.B. aufgrund von internationalem Austausch und Kooperationen, waren durch die weiterhin anhaltende Covid19-Pandemie sichtlich erschwert. Beinahe während des gesamten Studienjahres 2020/21 galt an der Akademie der Ampelstatus Orange. Dies hatte zur Folge, dass keine neuen Dienstreisen genehmigt wurden und bereits genehmigte Dienstreisen nur unter besonderer Berücksichtigung aktueller Reisewarnungen durchgeführt werden durften. Generell war das Jahr 2021 stark von Unsicherheiten bei internationalen Reisen etwa durch Grenzschießungen, Änderungen der Einreisebestimmungen, administrativem Aufwand, Quarantäneregelungen etc. geprägt. Daher wurden Aktivitäten mit geplanten Auslandsaufenthalten häufig abgesagt oder auf das nächste Jahr verschoben. Sofern möglich wurden Vorhaben, wie z.B. Ausstellungen oder Arbeitsgruppen-Treffen, auch digital umgesetzt. Aufgrund der Kennzahlendefinition sind diese jedoch nicht berücksichtigt. Insgesamt fanden im Berichtsjahr nur 39 Auslandsaufenthalte statt. Besonders deutlich fällt der Rückgang im Vergleich zum Studienjahr 2018/19, in dem noch keinerlei Covid19-Schutzmaßnahmen gegolten haben, aus (-70%).

## II Kennzahlen

### 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

#### 1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2021	Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Sitz der Auftrag-/Fördergeber- Organisation			Gesamt
		national	EU	Drittstaat	
1	Naturwissenschaften	104.418,51	0,00	0,00	104.418,51
	107 Andere Naturwissenschaften	104.418,51	0,00	0,00	104.418,51
6	Geisteswissenschaften	1.090.711,96	32,87	0,00	1.090.744,83
	604 Kunstwissenschaften	1.090.711,96	32,87	0,00	1.090.744,83
8	Bildende / Gestaltende Kunst	1.322.151,99	268.515,93	0,00	1.590.667,92
	801 Bildende Kunst	385.990,70	0,00	0,00	385.990,70
	804 Architektur	99.291,77	64.847,03	0,00	164.138,80
	805 Konservierung und Restaurierung	176.838,70	597,97	0,00	177.436,67
	809 Pädagogik/Vermittlung	660.030,82	203.070,93	0,00	863.101,75

Auftrag-/Fördergeber-Organisation				
EU	0,00	268.548,80	0,00	268.548,80
andere internationale Organisationen	0,00	0,00	0,00	0,00
Bund (Ministerien)	215,27	0,00	0,00	215,27
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	2.326,57	0,00	0,00	2.326,57
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	3.544,16	0,00	0,00	3.544,16
FWF	1.542.061,21	0,00	0,00	1.542.061,21
FFG	0,00	0,00	0,00	0,00
ÖAW	239.972,34	0,00	0,00	239.972,34
Jubiläumsfonds der ÖNB	55.500,00	0,00	0,00	55.500,00
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	195.518,86	0,00	0,00	195.518,86
Unternehmen	41.547,12	0,00	0,00	41.547,12
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	405.046,92	0,00	0,00	405.046,92
Sonstige	31.550,01	0,00	0,00	31.550,01
Gesamt	2.517.282,46	268.548,80	0,00	2.785.831,26

#### 2020

Gesamt	2.641.141,77	111.061,11	0,00	2.752.202,88
--------	--------------	------------	------	--------------

#### 2019

Gesamt	2.688.231,60	129.469,77	0,00	2.817.701,37
--------	--------------	------------	------	--------------

1 auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

In Tabelle 1.C.1 sind die Erlöse aus Projekten der Forschung und Entwicklung oder der Erschließung der Künste des Jahres 2021 abgebildet. Insgesamt machen die Erlöse aktuell etwa Euro 2,8 Millionen aus und sind somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Der größte Teil der Erlöse entfällt auf den Bereich Kunstwissenschaften (39,2%).

Differenziert nach Auftrag- / Fördergeber-Organisation ist auch in diesem Jahr dem FWF der größte Betrag zugeordnet (rund Euro 1,5 Millionen; 59,1%). An der Akademie laufen aktuell an allen Instituten vom FWF geförderte Forschungsprojekte. Von großer Bedeutung für die Akademie ist das FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK). 2021 starteten insgesamt vier neue Projekte mit einer FWF-Förderung.

Fast Euro 240.000 stammen im Berichtsjahr von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Vier Doktoratsstudierende sind 2021 über das ÖAW-Doc-Stipendium an der Akademie angestellt. Zudem starteten vier von der ÖAW geförderte Projekte an der Akademie.

Die EU-finanzierten Erlöse machen rund Euro 268.000 aus. Darunter fallen Förderungen aus dem EU-Programm Horizon 2020 für das Kooperationsprojekt „TACK – Communities of Tacit Knowledge“ sowie das Erasmus+ Strategische Partnerschaften-Projekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“. 2021 konnten auch zwei weitere von der EU geförderte Projekte an der Akademie begonnen werden: Eines davon ist das Kooperationsprojekt „DIDAE – Digital Didactics in Art Education“, das sich mit dem Thema des digitalen künstlerischen Unterrichts beschäftigt und am Institut für das künstlerische Lehramt angesiedelt ist.

Die Zahl der Projekteinreichungen hat ein konstant hohes Niveau und umfasst die wesentlichen Förderprogramme auf nationaler und internationaler Ebene. In Zukunft werden verstärkt Anstrengungen im Bereich der Antragsstellung in Richtung europäische Förderprogramme (z.B. Horizon Europe, Erasmus+) unternommen.



## II Kennzahlen

### 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

---

### 1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

Wissenschafts-/Kunstzweig <sup>1</sup>	Investitionsbereich					Gesamt
	Großgeräte / Großanlagen	Core Facilities	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	
<b>2021</b>						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>2020</b>						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	185.327,24	0,00	185.327,24
<b>2019</b>						
Insgesamt	0,00	0,00	0,00	189.083,92	0,00	189.083,92

<sup>1</sup> auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gem. Anlage 2 WBV 2016

In Kennzahl 1.C.2 sind alle Investitionen in Infrastruktur im Bereich Forschung und Entwicklung oder im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste, die über Euro 100.000 betragen haben, dargestellt. 2021 gab es keine hier zu berücksichtigenden Investitionen.

## 2.A.1 Professor\_innen und Äquivalente

Curriculum <sup>1</sup>	Vollzeitäquivalente			Gesamt <sup>5</sup>
	Professor_innen <sup>2</sup>	Dozent_innen <sup>3</sup>	Assoziierte Professor_innen <sup>4</sup>	
<b>2021</b>				
02 Geisteswissenschaften und Künste	27,12	5,00	0,97	33,09
021 Künste	21,96	4,40	0,94	27,30
0213 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	1,01	0,00	0,00	1,01
0212 Bildende Kunst	20,95	4,40	0,94	26,29
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,31	0,00	0,00	2,31
0222 Geschichte und Archäologie	2,31	0,00	0,00	2,31
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	2,85	0,60	0,03	3,48
0288 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	2,85	0,60	0,03	3,48
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6,11	0,97	0,03	7,11
073 Architektur und Baugewerbe	6,11	0,97	0,03	7,11
0731 Architektur und Städteplanung	6,11	0,97	0,03	7,11
99 Feld unbekannt	1,76	0,02	0,00	1,78
999 Feld unbekannt	1,76	0,02	0,00	1,78
9999 Feld unbekannt	1,76	0,02	0,00	1,78
<b>Insgesamt</b>	<b>34,99</b>	<b>5,99</b>	<b>1,00</b>	<b>41,98</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	4,04	0,07	0,00	4,11
<b>2020</b>				
02 Geisteswissenschaften und Künste	27,25	5,01	1,00	33,26
021 Künste	22,73	4,82	0,96	28,51
0213 Mode, Innenarchitektur und industrielles Design	0,99	0,00	0,00	0,99
0212 Bildende Kunst	21,74	4,82	0,96	27,52
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	2,90	0,00	0,00	2,90
0222 Geschichte und Archäologie	2,90	0,00	0,00	2,90
028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	1,62	0,19	0,04	1,85
0288 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	1,62	0,19	0,04	1,85
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	6,39	0,96	0,00	7,35
073 Architektur und Baugewerbe	6,39	0,96	0,00	7,35
0731 Architektur und Städteplanung	6,39	0,96	0,00	7,35
99 Feld unbekannt	0,37	0,02	0,00	0,39
999 Feld unbekannt	0,37	0,02	0,00	0,39
9999 Feld unbekannt	0,37	0,02	0,00	0,39
<b>Insgesamt</b>	<b>34,01</b>	<b>5,99</b>	<b>1,00</b>	<b>41,00</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	4,28	0,16	0,00	4,44
<b>2019</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>35,00</b>	<b>6,00</b>	<b>1,00</b>	<b>42,00</b>
davon Lehramtsstudien und Pädagogische Studien <sup>6</sup>	4,45	0,12	0,01	4,67

- 1 auf Ebene 1-3 der ISCED-F-2013-Systematik
- 2 Verwendung 11, 12, 81 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendung 14 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 82 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 Verwendung 11, 12, 14, 81, 82 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 6 ISCED-F-2013 Studienfeld 0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung

In Kennzahl 2.A.1 sind die Vollzeitäquivalente der Professor\_innen, Dozent\_innen und der assoziierten Professor\_innen anhand der abgelegten Prüfungen der Studierenden gemäß der ISCED-F-2013-Felder verteilt. Datengrundlagen sind einerseits alle abgelegten Prüfungen von Studierenden eines Bachelor-, Master- oder Diplomstudiums des Studienjahres 2020/21, sowie andererseits die Vollzeitäquivalente der angeführten Personalkategorien mit Stichtag 31.12.2020. Die Prüfungen wurden dabei pro Lehrperson berechnet und zugeordnet.

Der Gesamtwert der Vollzeitäquivalente hat sich im Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr leicht erhöht (+1 VZÄ; +2,3%) und ist auf einen Zuwachs in der Personalkategorie Professor\_innen zurückzuführen. Die anderen beiden Personalkategorien bleiben zu den beiden Vergleichsjahren unverändert (Dozent\_innen: 6 VZÄ; Assoziierte Professor\_innen: 1 VZÄ).

Die Verteilung der VZÄ nach ISCED-Studienfeld ist ähnlich wie in den beiden Vergleichsjahren: Die meisten Vollzeitäquivalente werden dem Bereich „Geisteswissenschaften und Künste“ (28,12 VZÄ; 67,0%) zugeordnet und hier insbesondere der Unterkategorie „Bildende Kunst“, die die beiden größten Studienrichtungen der Akademie *Bildende Kunst* (Studienzweig *Bildende Kunst*) sowie *Künstlerisches Lehramt* umfasst. An zweiter Stelle kommt die ISCED-Kategorie „Architektur und Baugewerbe“ (6,11 VZÄ; 14,6%), der das Bachelor- und Masterstudium *Architektur* zugeordnet ist.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform						Programmbeteiligung					
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	Gesamt	Internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	Nationale Studienkooperationen	davon Programme gem. § 54d UG	davon Programme gem. § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
<b>2021</b>												
Diplomstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0
Masterstudien	3	0	0	0	0	0	3	0	0	1	0	0
Doktoratsstudien	4	1	0	0	0	0	4	0	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2020</b>												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>2019</b>												
Ordentliche Studien insgesamt	12	1	0	0	0	0	12	0	0	2	0	0
Angebotene Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen im Lehramtsstudium	2	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stichtag: 31.12. des Jahres

Das Studienangebot an der Akademie ist im Jahr 2021 unverändert. Es werden weiterhin insgesamt 12 Studien angeboten. Die Lehramtsstudien werden in Kooperation mit der PH Wien angeboten. Das Bachelor- und Masterstudium *Architektur* wird zweisprachig (Deutsch und Englisch) unterrichtet. Ein Doktoratsstudium, der international ausgerichtete *PhD in Practice*, wird in englischer Unterrichtssprache durchgeführt. Geplant ist die Einrichtung eines neuen Masterprogramms: Das inter- und transdisziplinäre Masterstudium *Master of Arts Transcultural Studies (Art)* konzentriert sich auf Nachwirkungen der Kolonialität auf den verschiedenen Ebenen kultureller Repräsentation und wird gemeinsam mit dem Institut für bildende Kunst, dem Institut für Kunst und Architektur, dem Institut für das künstlerische Lehramt sowie dem Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften durchgeführt werden.

Folgende Studien werden aktuell an der Akademie angeboten:

2 Bachelorstudien: *Architektur* (zweisprachig – in deutscher und englischer Unterrichtssprache); *Künstlerisches Lehramt*

3 Diplomstudien: *Bildende Kunst; Bühnengestaltung; Konservierung und Restaurierung*

3 Masterstudien: *Architektur* (zweisprachig – in deutscher und englischer Unterrichtssprache); *Master in Critical Studies; Künstlerisches Lehramt*

4 Doktoratsstudien: *Doktoratsstudium der Philosophie; Doktoratsstudium der Naturwissenschaften; Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften; PhD in Practice* (in englischer Unterrichtssprache)

## 2.A.3 Studienabschlussquote

	F	M	Ges
<b>2021 (Studienjahr 2020/21)</b>			
<b>Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien</b>	<b>79,6%</b>	<b>63,2%</b>	<b>74,2%</b>
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	123	48	171
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	32	28	60
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	155	76	231
<b>Studienabschlussquote Masterstudien</b>	<b>62,2%</b>	<b>66,7%</b>	<b>63,9%</b>
Masterstudien beendet mit Abschluss*	12	8	20
Masterstudien beendet ohne Abschluss	7	4	11
Masterstudien beendet Summe	19	12	31
<b>Studienabschlussquote Universität</b>	<b>77,7%</b>	<b>63,6%</b>	<b>73,0%</b>
Studien beendet mit Abschluss*	135	56	191
Studien beendet ohne Abschluss	39	32	71
Studien beendet Summe	173	88	261

## 2020 (Studienjahr 2019/20)

<b>Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien</b>	<b>65,4%</b>	<b>44,3%</b>	<b>57,1%</b>
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	67	29	96
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	36	37	72
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	103	66	168
<b>Studienabschlussquote Masterstudien</b>	<b>81,8%</b>	<b>70,0%</b>	<b>76,2%</b>
Masterstudien beendet mit Abschluss*	9	7	16
Masterstudien beendet ohne Abschluss	2	3	5
Masterstudien beendet Summe	11	10	21
<b>Studienabschlussquote Universität</b>	<b>67,0%</b>	<b>47,7%</b>	<b>59,3%</b>
Studien beendet mit Abschluss*	76	36	112
Studien beendet ohne Abschluss	38	40	77
Studien beendet Summe	114	76	189

## 2019 (Studienjahr 2018/19)

<b>Studienabschlussquote Bachelor-/Diplomstudien</b>	<b>67,9%</b>	<b>68,1%</b>	<b>68,0%</b>
Bachelor-/Diplomstudien beendet mit Abschluss*	91	46	137
Bachelor-/Diplomstudien beendet ohne Abschluss	43	22	65
Bachelor-/Diplomstudien beendet Summe	134	68	202
<b>Studienabschlussquote Masterstudien</b>	<b>66,7%</b>	<b>90,9%</b>	<b>74,3%</b>
Masterstudien beendet mit Abschluss*	16	10	26
Masterstudien beendet ohne Abschluss	8	1	9
Masterstudien beendet Summe	24	11	35
<b>Studienabschlussquote Universität</b>	<b>67,7%</b>	<b>71,3%</b>	<b>68,9%</b>
Studien beendet mit Abschluss*	107	56	163
Studien beendet ohne Abschluss	51	23	74
Studien beendet Summe	158	79	237

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

\* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Die Studienabschlussquote wird anhand des Verhältnisses zwischen abgeschlossenen und allen (mit oder ohne Abschluss) beendeten Bachelor-, Diplom- oder Masterstudienabschlüssen berechnet.

Die Studienabschlussquote über alle Bachelor-, Diplom- oder Masterstudien der Akademie ist im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise angestiegen (+13,7 Prozentpunkte). 191 Studien wurden im Studienjahr 2020/21 mit Abschluss beendet. Der Anstieg ist vor allem

auf die Erhöhung der Studienabschlussquote bei den Studien mit Erstabschlüssen, den Bachelor- und Diplomstudien zurückzuführen (+17,1 Prozentpunkte). Im Studienjahr 2019/20 gab es aufgrund der Covid19-Pandemie viele Unsicherheiten. Werkstätten, Ateliers und Räumlichkeiten konnten über längere Zeiträume nicht genutzt werden, weshalb es zu Verzögerungen bei Abschlussarbeiten kam. 2020 wurde ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt und die Maßnahmen 2021 flexibel an die Infektionslage angepasst. So wurde sichergestellt, dass insbesondere Studierende, die sich in der Abschlussphase befinden, die Räumlichkeiten nutzen und somit bestmöglich arbeiten konnten. Der Erfolg der Maßnahmen zeigt sich nun darin, dass sich die Studienabschlussquote bei Bachelor- und Diplomstudien sogar im Vergleich zum Studienjahr 2018/19, wo noch keinerlei Einschränkungen aufgrund der Covid19-Pandemie herrschten, erhöht hat (+6,2 Prozentpunkte).

Die Studienabschlussquote bei Masterstudien ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-12,3 Prozentpunkte). Studierende im Masterstudium sind häufig bereits älter. Das Masterstudium fällt daher oftmals mit dem Einstieg in das Erwerbsleben zusammen. Zudem haben ältere Studierende öfters Betreuungspflichten. Unsicherheiten durch die Covid19-Pandemie, wie z.B. Schließungen von Kindergärten und Schulen, parallelem Home-, Home-Learning und Home-Teaching oder Jobverlust könnten daher mögliche Gründe sein, warum besonders die Zahl an beendeten Masterstudien ohne Abschluss angestiegen ist. Die Akademie bietet Studierenden eine eigene psychosoziale Beratungsstelle, um bei Krisen bestmöglich zu beraten und unterstützen. Außerdem wurde versucht, unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen, die Kinder- sowie Kindergartengruppe der Akademie offen zu halten, um Studierende mit Betreuungspflichten zu entlasten.

## 2.A.4 Bewerber\_innen für Studien mit Aufnahme- oder Eignungsverfahren vor Zulassung

Studien mit besonderen Zugangsregelungen   UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Verfahrensschritt											
	angemeldet				angetreten				zulassungsberechtigt			
	D	F	M	Ges	D	F	M	Ges	D	F	M	Ges
§ 63 Abs. 1 Z 4 UG, Künstlerische Eignung												
2021 <sup>1</sup>	79	1.596	762	2.437	16	360	153	529	12	200	81	293
2020 <sup>2</sup>	52	1.341	680	2.073	13	319	148	480	8	198	92	298
2019 <sup>3</sup>	36	1.220	673	1.929	10	298	162	470	6	176	99	281

1 Bewerbungen für das Studienjahr 2021/22

2 Bewerbungen für das Studienjahr 2020/21

3 Bewerbungen für das Studienjahr 2019/20

Der Zugang zu allen Studien der Akademie außer für drei Doktoratsstudien ist durch eine Zulassungsprüfung gemäß Universitätsgesetz § 63 Abs. 1 Z 4 (Überprüfung der künstlerischen Eignung) geregelt. In der Studienrichtung *Künstlerisches Lehramt* wird zusätzlich die pädagogische Eignung der Kandidat\_innen überprüft. Die Anmeldung zum Zulassungsverfahren erfolgt bei allen Studienrichtungen über eine Online-Maske. Bewerber\_innen können sich zu mehreren Zulassungsprüfungen an der Akademie anmelden und auch für unterschiedliche Studien Zulassungsverfahren durchlaufen. Rund 10% der Bewerber\_innen nutzen diese Möglichkeit.

Bewerber\_innen sind nur dann zur weiteren Teilnahme am Zulassungsverfahren berechtigt, wenn sie im Zuge ihrer Anmeldung ein Portfolio abgeben. Je nach Studium handelt es sich dabei um eine Mappe mit künstlerischen Arbeiten der\_des Bewerber\_in und / oder um eine seitens der Zulassungskommission gestellte Aufgabe, die von den Bewerber\_innen in Einzelarbeit zu lösen und zu übermitteln ist. Für weiterführende Studien, wie z.B. dem *Master in Critical Studies* oder dem *PhD in Practice* ist (zusätzlich) ein Konzept bzw. eine Projektskizze zum geplanten künstlerisch-wissenschaftlichen Vorhaben einzureichen. Die erste Entscheidung der Zulassungskommission wird anhand dieser eingereichten Unterlagen getroffen. Im nächsten Verfahrensschritt findet eine künstlerische Klausurarbeit statt. Zudem findet ein persönliches Gespräch zwischen den Bewerber\_innen und der Zulassungskommission statt.

Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen und Hindernissen ist im Studienjahr 2021/22 die Zahl der Bewerbungen um rund ein Fünftel auf insgesamt 2.437 gestiegen (+364 Bewerbungen, +17,6%). Ein Grund für diesen Anstieg könnte darin liegen, dass wegen der weiterhin anhaltenden Covid19-Pandemie die Zulassungsverfahren des Studienjahres 2021/22 in allen Studienrichtungen online durchgeführt wurden und dadurch niederschwelliger waren. Die Online-Durchführung betraf sowohl die Abgabe des Portfolios als auch die Klausurarbeit und das anschließende persönliche Gespräch. Da es an der Akademie einen hohen Anteil an internationalen Bewerber\_innen gibt, wurde so sichergestellt, dass auch trotz Reiseeinschränkungen am Zulassungsverfahren teilgenommen werden konnte.

Wie im Vorjahr verzeichnete die meisten Bewerbungen das Diplomstudium *Bildende Kunst* (1.364 Bewerbungen). Bei beinahe allen Studienrichtungen haben sich die Bewerbungen



im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Prozentual gesehen gab es die größte Zunahme bei den beiden Diplomstudien *Konservierung und Restaurierung* (+71,8%) sowie Bühnengestaltung (+53,3%).

Für ein Studium an der Akademie zugelassen wurden 293 Personen. Damit liegt die Zulassungsquote bei 12,0%. Oder anders gesagt: An der Akademie hat rund jede\_r achte Bewerbung eine Chance auf Zulassung.

Seit dem Jahr 2020 untersucht die Akademie über das Monitoring der Zulassungsverfahren regelmäßig, wie sich die Anteile spezifischer Bewerber\_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, sozialer Schicht und deren Intersektionalitäten) im Laufe der einzelnen Phasen der Zulassungsverfahren verändern. Dadurch werden Antworten gegeben, ob sich sozio-demografische Merkmale oder Ungleichheitsfaktoren auf die Chancen für eine erfolgreiche Zulassung auswirken. Der Monitoring-Bericht<sup>2</sup> erscheint alle zwei Jahre mit Vergleichsdaten aus dem Vorjahr für alle Zulassungsverfahren der Akademie. Der erste Bericht wurde im Herbst 2021 veröffentlicht und lieferte relevante Erkenntnisse für die Akademie. Die Ergebnisse der statistischen Analysen sind durchaus positiv zu werten: Es konnte gezeigt werden, dass die ausgewählten sozio-demografischen Merkmale und Ungleichheitsfaktoren nur zu einem geringen Grad die im Rahmen der Zulassungsverfahren getroffenen Entscheidungen erklären. An der Akademie ist somit die statistische Wahrscheinlichkeit auf Zulassung nur im geringen Maß von sozio-demografischen Merkmalen und Ungleichheitsfaktoren beeinflusst. Bedeutend scheint, dass Bewerber\_innen, die bereits über einen akademischen Abschluss bei der Erstzulassung zu einem Studium an der Akademie verfügen, eine höhere Wahrscheinlichkeit auf Zulassung haben, als jene ohne. Dies kann ein Hinweis darauf sein, dass eine Vertrautheit mit dem akademischen Diskurs und Habitus zu Vorteilen im Zulassungsverfahren führt.

---

<sup>2</sup> Vgl.: Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos | Veronika Litschel) (2021): Chancen unterschiedlicher Bewerber\_innengruppen in den Zulassungsverfahren an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien. Online: <https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/chancen>.

## 2.A.5 Anzahl der Studierenden

2021 (Wintersemester)		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Personenmenge	Staatsangehörigkeit	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Neuzugelassene Studierende <sup>1</sup>	Österreich	59	22	81	1	1	2	60	23	83
	EU	75	33	108	1	1	2	76	34	110
	Drittstaaten	40	20	60	1	1	2	41	21	62
	Insgesamt	174	75	249	3	3	6	177	78	255
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	Österreich	457	234	691	6	0	6	463	234	697
	EU	236	122	358	3	0	3	239	122	361
	Drittstaaten	145	82	227	3	1	4	148	83	231
	Insgesamt	838	438	1.276	12	1	13	850	439	1.289
Studierende insgesamt	Österreich	516	256	772	7	1	8	523	257	780
	EU	311	155	466	4	1	5	315	156	471
	Drittstaaten	185	102	287	4	2	6	189	104	293
	Insgesamt	1.012	513	1.525	15	4	19	1.027	517	1.544

### 2020 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende <sup>1</sup>	146	84	230	3	1	4	149	85	234
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	848	431	1.279	14	5	19	862	436	1.298
Studierende insgesamt	994	515	1.509	17	6	23	1.011	521	1.532

### 2019 (Wintersemester)

Neuzugelassene Studierende <sup>1</sup>	168	86	254	6	4	10	174	90	264
Studierende im zweiten und höheren Semestern <sup>2</sup>	827	412	1.239	12	7	19	839	419	1.258
Studierende insgesamt	995	498	1.493	18	11	29	1.013	509	1.522

<sup>1</sup> im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 11 zur UHSBV)

<sup>2</sup> bereits in früheren Semestern zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 11 zur UHSBV vermindert um Personenmenge PN)

Im Berichtsjahr sind an der Akademie 1.544 Studierende gemeldet. Die Zahl ist damit ähnlich wie in den beiden Vergleichsjahren. Eine Veränderung zeigt sich hingegen bei der Zahl der neu zugelassenen Studierenden: Im Wintersemester 2021 wurden 255 Studierende neu zugelassen. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr 2020 angestiegen (+21 Neuzulassungen; +9,0%) und gegenüber dem Jahr 2019 leicht zurückgegangen (-8 Neuzulassungen; -3,0%).

Aufgrund der begrenzten räumlichen und personellen Kapazitäten der Akademie werden meist in etwa so viele Studierende neu zugelassen, wie abgeschlossen haben. So können z.B. zu wenig vorhandene Arbeitsplätze in den Werkstätten oder Laboren zu Verzögerungen des Studienverlaufs führen. Um die Studierbarkeit für alle Studierenden zu erhöhen, werden in diesen Bereichen künftig neue Kapazitäten geschaffen.

Die Hälfte der Studierenden (50,5%) stammt aus Österreich, beinahe ein Drittel der Studierenden (30,5%) kommt aus einem EU-Land und etwa 19,0% aus einem Nicht-EU-Staat. Der Bereich Internationalisierung bietet auch in Zukunft einen Entwicklungsschwerpunkt der Akademie und fokussiert dabei auch die Internationalität der Studierenden an der Akademie. Ein wichtiger Bestandteil davon ist die Fremdsprachenkompetenz in der Administration sowie die Mehrsprachigkeit in der Lehre, um ein optimales Umfeld für internationale Studierende bieten zu können.

## 2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	163	41	204	21	5	26	2	2	4	186	48	234
011 Pädagogik	163	41	204	21	5	26	2	2	4	186	48	234
02 Geisteswissenschaften und Künste	208	129	337	180	118	298	115	58	173	503	305	808
021 Künste	171	115	286	141	110	251	106	53	159	418	278	696
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	33	9	42	16	3	19	3	0	3	52	12	64
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	4	5	9	23	5	28	6	5	11	33	15	48
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	25	36	61	49	27	76	11	9	20	85	72	157
073 Architektur und Baugewerbe	25	36	61	49	27	76	11	9	20	85	72	157
Studienart												
Diplomstudium	221	132	352	161	116	277	113	54	167	495	302	796
Bachelorstudium	140	50	190	47	18	65	9	6	15	195	74	269
Masterstudium	36	24	60	43	16	59	6	9	15	84	49	133
Insgesamt	396	206	602	250	150	400	128	69	197	774	425	1.199

## 2020 (Studienjahr 2019/20)

Diplomstudium	192	111	303	151	97	247	104	51	155	447	259	706
Bachelorstudium	131	44	175	42	15	57	7	4	11	180	63	242
Masterstudium	23	15	38	31	19	50	10	5	15	64	39	103
Insgesamt	346	170	516	224	130	354	121	60	181	691	360	1.051

## 2019 (Studienjahr 2018/19)

Diplomstudium	215	132	347	182	111	293	95	46	141	492	289	780
Bachelorstudium	114	39	153	39	22	61	9	3	12	162	64	226
Masterstudium	24	15	39	31	14	45	13	6	19	68	35	103
Insgesamt	353	186	539	252	147	398	117	55	172	721	387	1.109

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

<sup>1</sup> auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Die Prüfungsaktivität der Akademie ist im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise angestiegen (+148 Studien; +14,1%). Als prüfungsaktiv gelten Studien, wenn im Studienjahr positive Studienleistungen im Ausmaß von 16 ECTS-Punkten oder acht Semesterwochenstunden erbracht werden. Den größten relativen Anstieg gibt es bei den Masterstudien (+22,6%), gefolgt von den Diplomstudien (+12,7%) und den Bachelorstudien (+11,2%). Die meisten prüfungsaktiven Studien sind im ISCED-Feld „Künste“ zu finden (696 prüfungsaktive Studien), worunter das Diplomstudium *Bildende Kunst* fällt, welches auch die höchste Zahl an Studierenden aufweist (vgl. Kennzahl 2.A.7).

Nachdem es im vorigen Studienjahr zu einer Verringerung der Prüfungsaktivität aufgrund der Unsicherheiten durch die Covid19-Pandemie kam, zeigt der erneute Anstieg der Prüfungsaktivität, dass die entwickelten Unterstützungsmaßnahmen nun Wirkung zeigen. Um für Studierende einen möglichst reibungslosen und erfolgreichen Studienverlauf zu ermöglichen, hat die Akademie bereits im Jahr 2019 ein Monitoring der Studierbarkeit implementiert. Ziel des Monitorings ist es, Hürden und Erfolgsfaktoren für einen förderlichen Studienverlauf zu analysieren und im Anschluss daran gezielt Maßnahmen zur Unterstützung zu entwickeln.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Curriculum <sup>1</sup>	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
	Österreich			EU			Drittstaaten					
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
01 Pädagogik	175	41	216	26	7	32	3	3	6	204	50	254
011 Pädagogik	175	41	216	26	7	32	3	3	6	204	50	254
02 Geisteswissenschaften und Künste	254	169	423	232	116	348	175	87	262	661	372	1.033
021 Künste	149	129	278	125	93	218	104	62	166	378	284	662
022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)	31	10	41	25	4	29	2	0	2	58	14	72
028 Interdisz. Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste	74	30	104	82	19	101	69	25	94	225	74	299
07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	27	40	67	46	29	75	11	9	20	84	78	162
073 Architektur und Baugewerbe	27	40	67	46	29	75	11	9	20	84	78	162
99 Feld unbekannt	7	3	10	2	3	5	2	3	5	11	9	20
999 Feld unbekannt	7	3	10	2	3	5	2	3	5	11	9	20

Studienart	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Diplomstudium	196	149	345	157	98	255	112	63	175	465	310	775
Bachelorstudium	155	54	209	44	21	64	9	5	14	207	80	287
Masterstudium	57	28	84	54	22	76	14	10	24	125	60	184
Doktoratsstudium	56	22	78	51	14	65	56	24	80	163	60	223
davon PhD-Doktoratsstudium	2	0	2	8	2	10	17	5	22	27	7	34
Insgesamt	463	253	716	306	155	460	191	102	293	960	509	1.469

2020 (Wintersemester)

Diplomstudium	236	157	393	155	105	260	92	53	145	483	315	797
Bachelorstudium	142	60	202	48	23	70	6	6	12	195	89	284
Masterstudium	47	26	73	49	18	67	12	10	22	108	54	162
Doktoratsstudium	56	21	77	49	17	66	49	20	69	154	58	212
davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	8	3	11	14	4	18	25	7	32
Insgesamt	481	264	744	301	163	463	159	89	248	940	515	1.455

2019 (Wintersemester)

Diplomstudium	255	155	410	172	112	284	100	48	148	527	314	841
Bachelorstudium	132	50	182	43	20	63	9	2	11	184	71	255
Masterstudium	31	23	54	38	22	60	13	8	21	82	53	135
Doktoratsstudium	57	21	78	39	18	57	57	20	77	153	59	212
davon PhD-Doktoratsstudium	3	0	3	6	3	9	17	2	19	26	5	31
Insgesamt	475	249	723	292	171	463	179	78	256	945	497	1.442

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

1 auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Insgesamt sind im aktuellen Berichtsjahr 1.469 ordentliche Studien belegt, die Gesamtzahl ist damit ähnlich zu den beiden Vergleichsjahren 2020 und 2019. Beinahe die Hälfte der Studien entfällt auf das ISCED-Feld „Künste“, worunter das Studium *Bildende Kunst* eingeordnet wird (45,1%). Dem Bereich „Pädagogik“ werden mit dem Studium *Künstlerisches Lehramt* 17,3% aller belegten Studien zugeordnet. Auf das ISCED-Feld „Architektur und Baugewerbe“ entfallen mit dem Studium *Architektur* 11,0%.

Auch betrachtet nach Studienart gab es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen: Den größten Anteil an belegten Studien machen weiterhin Diplomstudien aus. In allen Studienarten sind mehr Studien von Frauen als von Männern belegt, wobei es den höchsten Frauenanteil bei den Doktoratsstudien gibt (73,1%). Gesamt betrachtet beträgt der Frauenanteil 65,4%.

## II Kennzahlen

### 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

#### 2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	Gastlandkategorie								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>2021 (Studienjahr 2020/2021)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	14	8	22	2	2	4	16	10	26
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	13	8	21	1	2	3	14	10	24
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	0	2	2	4	4	8
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>18</b>	<b>49</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>34</b>	<b>24</b>	<b>58</b>
<b>2020 (Studienjahr 2019/2020)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	14	4	18	0	0	0	14	4	18
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	21	2	23	0	0	0	21	2	23
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	2	3	4	3	7	5	5	10
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>36</b>	<b>8</b>	<b>44</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>51</b>
<b>2019 (Studienjahr 2018/2019)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	22	13	35	3	1	4	25	14	39
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	26	11	37	1	0	1	27	11	38
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	4	1	5	8	3	11
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>52</b>	<b>26</b>	<b>78</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>60</b>	<b>28</b>	<b>88</b>

Die Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen wurde durch die Covid19-Pandemie auch im Berichtsjahr von etlichen Unsicherheiten begleitet. Dennoch zeigt sich anhand des leichten Aufwärtstrends im Vergleich zum Vorjahr (+7 Mobilitäten; +13,7%), dass internationaler Austausch von den Studierenden als wichtig wahrgenommen wird. Zwei Studierende haben digitale Angebote der Partnerhochschulen genutzt und eine virtuelle Mobilität an der Bartlett School of Fine Arts in Großbritannien absolviert. Viele der Studierenden sehen einen Auslandsaufenthalt als Chance, um neue Kontakte zu knüpfen und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Auslandspraktika für Graduierte, die im Rahmen des Erasmus+ Programmes absolviert werden, finden in der Kennzahl keine Berücksichtigung. Im Studienjahr 2020/21 haben an der Akademie immerhin trotz Pandemie 16 Graduierte ein Praktikum im Rahmen des Erasmus+ Programms absolviert. Dieses Graduiertenpraktikum hat das Ziel den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern. Darüber hinaus nutzen Graduierte es für ein Gap Year, bevor sie ein Master- oder ein Doktoratsstudium beginnen.

## 2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>2021 (Studienjahr 2020/2021)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	43	21	64	6	5	11	49	26	75
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	1	3	3	1	4	5	2	7
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>22</b>	<b>67</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>54</b>	<b>28</b>	<b>82</b>
<b>2020 (Studienjahr 2019/2020)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	41	24	65	8	2	10	49	26	75
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	4	2	6	9	7	16	13	9	22
Sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
<b>Insgesamt</b>	<b>45</b>	<b>26</b>	<b>71</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>64</b>	<b>35</b>	<b>99</b>
<b>2019 (Studienjahr 2018/2019)</b>									
ERASMUS+ (SMS) - Studienaufenthalte	45	17	62	6	1	7	51	18	69
ERASMUS+ (SMT) - Studierendenpraktika	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	0	2	6	6	12	8	6	14
Sonstige	0	0	0	3	0	3	3	0	3
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>65</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>22</b>	<b>62</b>	<b>25</b>	<b>87</b>

Tabelle 2.A.9 veranschaulicht die Zahl der Incoming-Studierenden im Studienjahr 2020/21. Im Vergleich zum vorherigen Jahr ist die Gesamtzahl um -17,2% auf 82 Incoming Studierende gesunken. Besonders deutlich fällt der Rückgang bei Studierenden aus Nicht-EU-Staaten auf (-13 Studierende; -46,4%). Bei Incoming-Studierenden aus EU-Ländern beträgt der Rückgang lediglich -5,6%.

Das Jahr 2021 war so wie das Vorjahr stark durch die Covid19-Pandemie geprägt. Reisebeschränkungen, teils verpflichtende Quarantäne bei der Einreise nach Österreich, Unsicherheit, wie sich die Covid19-Pandemie entwickeln wird, aber auch Unklarheiten, ob die Lehre an Universitäten in Präsenz oder digital stattfinden wird, sind vermutlich Gründe, die dazu geführt haben, dass sich weniger Personen für Auslandsaufenthalte angemeldet oder diese auf spätere Zeitpunkte verschoben haben.

Zehn Incoming-Studierende haben sich im Wintersemester 2020/21 dazu entschlossen, ihren Aufenthalt an der Akademie bis Ende des Sommersemesters 2021 zu verlängern. Weiters ist festzuhalten, dass im Wintersemester 2020/21 von Seiten der Akademie 30 Bewerbungen aufgrund einer niedrigen Zahl von Outgoings und damit einhergehenden begrenzten Raumkapazitäten in den Ateliers abgesagt werden mussten. Zehn Partnerhochschulen haben nach der erfolgten Nominierung pandemiebedingt den Austausch nicht erlaubt.

## 2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

2021	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
Ausbildungsstruktur												
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	2	1	3	3	2	5	9	4	13	14	7	21
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>2</sup>	1	1	2	1	2	3	6	2	8	8	5	13
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>3</sup>	1	0	1	2	0	2	3	2	5	6	2	8
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	9	4	13	4	0	4	5	1	6	18	5	23
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>2</sup>	3	1	4	0	0	0	1	1	2	4	2	6
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>3</sup>	6	3	9	4	0	4	4	0	4	14	3	17
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon drittfINANZIerte wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>2</sup>	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
davon sonstige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter_innen <sup>3</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung <sup>4</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	12	5	17	8	2	10	14	5	19	34	12	46

## 2020

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	3	1	4	4	1	5	5	2	7	12	4	16
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	9	2	11	6	0	6	4	2	6	19	4	23
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
Insgesamt	13	3	16	11	1	12	9	4	13	33	8	41

## 2019

Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>1</sup>	5	0	5	3	2	5	7	2	9	15	4	19
Strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß <sup>5</sup>	6	0	6	1	0	1	3	0	3	10	0	10
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
Insgesamt	12	0	12	4	2	6	10	2	12	26	4	30

Stichtag: 31.12. des Jahres

- 1 Zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV
- 2 Verwendung 24 und 25 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 3 Verwendung 16, 17, 18, 21, 26, 27, 28, 30 und 84 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 4 Verwendung 11, 12, 14, 23, und 40 bis 83 und 85 bis 87 gemäß Z 3.6 der Anlage 9 UHSBV
- 5 nicht zählrelevant für Wettbewerbsindikator 2b gemäß § 5 Abs. 2 UniFinV
- 6 alle Verwendungen der Anlage 9 UHSBV; Doktoratsstudierende mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt

2021 haben insgesamt 46 Doktoratsstudierende ein Beschäftigungsverhältnis an der Akademie. Im Vergleich zum Jahr 2020 haben sich diese somit etwas erhöht (+5 Beschäftigungsverhältnisse; +12,2%). Beinahe alle Doktoratsstudien der Akademie (*PhD in Practice, Doktoratsstudium der Philosophie, Doktoratsstudium der Naturwissenschaften*) erfüllen die Kriterien für ein strukturiertes Doktorat. Lediglich das *Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften* erfüllt nicht alle Anforderungen laut Kennzahldefinition. Daher entfällt auch der Großteil der Beschäftigungsverhältnisse auf strukturierte Doktorate (44 Beschäftigungsverhältnisse; 95,7%).

Die Gruppe der Studierenden in einem strukturierten Doktorat verteilt sich etwa zur Hälfte auf die beiden Kategorien zum Beschäftigungsausmaß: 21 Doktoratsstudierende in einer strukturierten Ausbildung sind mit mindestens 30 Stunden an der Akademie beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um fünf Stellen bzw. um +31,3%. Der Frauenanteil beträgt hier zwei Drittel (66,7%). 23 Doktoratsstudierende in einer strukturierten Ausbildung sind weniger als 30 Stunden an der Akademie beschäftigt. Auch hier sind überwiegend Frauen beschäftigt (Frauenanteil: 78,3%).

Die Hälfte der insgesamt 46 Beschäftigungsverhältnisse sind im Jahr 2021 über Drittmittel finanziert (23 Beschäftigungsverhältnisse). Der Frauenanteil beträgt in dieser Gruppe 60,9%. Im Doktoratsstudium *PhD in Practice* wird jährlich eine bestimmte Zahl von PhD-Kandidat\_innen im Ausmaß von 30 Wochenstunden an der Akademie angestellt. Die Finanzierung der beiden ersten Kohorten 2018 und 2019 erfolgte im Rahmen der FWF-doc.funds-Förderung. 2020 wurden vier Stellen globalmittelfinanziert, 2021 drei Stellen.

Drei Beschäftigungsverhältnisse in einer strukturierten Doktoratsausbildung und mit einem Stundenausmaß von mehr als 30 Stunden werden aktuell erfreulicherweise über das ÖAW-Doc Stipendium gefördert, wobei eine Person aktuell in Elternkarenz ist und daher laut Kennzahlendefinition als nicht zählrelevant gilt. Dies trifft auch auf eine weitere Person zu, die ebenfalls ein Beschäftigungsverhältnis mit mehr als 30 Stunden hat und in einer strukturierten Doktoratsausbildung studiert.

Bei der Staatsangehörigkeit der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zeigt sich die hohe Internationalität der Akademie: Fast zwei Drittel der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis kommen aus einem anderen Land als Österreich (63,0%). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich besonders der Anteil der Personen aus Nicht-EU-Ländern erhöht. An der Akademie stehen bei der Internationalisierung Perspektiven der Dekolonisierung sowie der Diversität im Vordergrund, etwa durch die Erarbeitung von Konzepten, die darauf abzielen, die soziale Inklusion von Studierenden aus Nicht-EU-Staaten zu verbessern.

Bezüglich der gesellschaftspolitisch relevanten Thematik, dass in der aktuellen Kennzahlendefinition Karenzierungen keine Berücksichtigung finden, befindet sich die Akademie im Austausch mit dem BMBWF und hat eine Revision dieser Praxis angeregt.



II Kennzahlen  
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

2021 (Studienjahr 2020/21)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>01 Pädagogik</b>													
	Erstabschluss	26	10	36	5	1	6	0	0	0	31	11	42
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	27	10	37	5	1	6	0	0	0	32	11	43
<b>011 Pädagogik</b>													
	Erstabschluss	26	10	36	5	1	6	0	0	0	31	11	42
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	27	10	37	5	1	6	0	0	0	32	11	43
<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>													
	Erstabschluss	35	10	45	29	13	42	18	4	22	82	27	109
	weiterer Abschluss	2	0	2	5	1	6	1	1	2	8	2	10
	Gesamt	37	10	47	34	14	48	19	5	24	90	29	119
<b>021 Künste</b>													
	Erstabschluss	30	10	40	26	12	38	17	4	21	73	26	99
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	30	10	40	26	12	38	17	4	21	73	26	99
<b>022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)</b>													
	Erstabschluss	5	0	5	3	0	3	0	0	0	8	0	8
	weiterer Abschluss	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	5	0	5	4	0	4	0	0	0	9	0	9
<b>028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	1	1	1	0	1	1	1	2
	weiterer Abschluss	2	0	2	4	1	5	1	1	2	7	2	9
	Gesamt	2	0	2	4	2	6	2	1	3	8	3	11
<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>													
	Erstabschluss	5	6	11	4	3	7	1	1	2	10	10	20
	weiterer Abschluss	5	4	9	3	3	6	0	0	0	8	7	15
	Gesamt	10	10	20	7	6	13	1	1	2	18	17	35
<b>073 Architektur und Baugewerbe</b>													
	Erstabschluss	5	6	11	4	3	7	1	1	2	10	10	20
	weiterer Abschluss	5	4	9	3	3	6	0	0	0	8	7	15
	Gesamt	10	10	20	7	6	13	1	1	2	18	17	35
<b>99 Feld unbekannt</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
<b>999 Feld unbekannt</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
	Gesamt	1	0	1	0	1	1	0	0	0	1	1	2
<b>Studienart</b>													
	Erstabschluss	66	26	92	38	17	55	19	5	24	123	48	171
	Diplomstudium	50	17	67	32	13	45	18	4	22	100	34	134
	Bachelorstudium	16	10	26	6	4	10	1	1	2	23	15	38
	weiterer Abschluss	9	4	13	8	5	13	1	1	2	18	10	28
	Masterstudium	6	4	10	5	3	8	1	1	2	12	8	20
	Doktoratsstudium	3	0	3	3	2	5	0	0	0	6	2	8
	davon PhD-Studium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	75	30	105	46	22	68	20	6	26	141	58	199

1 auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

II Kennzahlen  
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>2020 (Studienjahr 2019/20)</b>													
Erstabschluss		36	15	51	24	13	37	7	2	9	67	29	96
	Diplomstudium	23	10	33	13	8	21	6	2	8	42	19	61
	Bachelorstudium	13	5	18	11	5	16	1	0	1	25	10	35
weiterer Abschluss		7	2	9	5	7	12	3	0	3	15	9	24
	Masterstudium	4	2	6	4	5	9	1	0	1	9	7	16
	Doktoratsstudium	3	0	3	1	2	3	2	0	2	6	2	8
	davon PhD-Studium	0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
Gesamt		43	17	60	29	20	49	10	2	12	82	38	120
<b>2019 (Studienjahr 2018/19)</b>													
Erstabschluss		44	28	72	41	13	54	6	5	11	91	46	137
	Diplomstudium	36	24	60	34	13	47	5	5	10	75	42	117
	Bachelorstudium	9	4	13	7	0	7	1	0	1	17	4	21
weiterer Abschluss		9	5	14	7	4	11	4	2	6	20	11	31
	Masterstudium	7	4	11	7	4	11	2	2	4	16	10	26
	Doktoratsstudium	2	1	3	0	0	0	2	0	2	4	1	5
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Gesamt		53	33	86	48	17	65	10	7	17	111	57	168

Die Zahl der Studienabschlüsse ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen (+79 Studienabschlüsse; +65,8%). Nach Studienart differenziert gibt es den größten Anstieg bei den Erstabschlüssen (+75 Studienabschlüsse; +78,1%), was v.a. auf die Diplomabschlüsse und hier auf jene im Studium *Bildende Kunst* zurückzuführen ist. In diesem Studium haben sich die Abschlüsse von 33 Abschlüsse im Studienjahr 2019/20 auf 102 Abschlüsse im Studienjahr 2020/21 mehr als verdreifacht. Im Vorjahr ist die Zahl der Abschlüsse deutlich gesunken, da aufgrund der Covid19-Pandemie Ateliers und Werkstätten über längere Zeiträume nicht genutzt werden konnten, um an Abschlussarbeiten zu arbeiten. Für das aktuelle Studienjahr 2020/21 wurde ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt, um insbesondere Studierende, die sich in der Abschlussphase befinden, den Zutritt zu Räumlichkeiten zu ermöglichen. Der hohe Anstieg der Abschlüsse im Studium *Bildende Kunst* ist somit vermutlich darauf zurückzuführen, dass Studierende, denen es im vorherigen Studienjahr nicht möglich war an ihren Abschlussarbeiten zu arbeiten, dies nun nachgeholt haben. Dies gilt natürlich auch für Studierende anderer Studienrichtungen, etwa dem *Künstlerischen Lehramt* (+10 Studienabschlüsse, +30,3%). Hier ist außerdem das Diplomstudium für externe Unterrichtsfächerkombinationen ausgelaufen und in diesen Studien musste der Abschluss daher mit spätestens Wintersemester 2020/21 erfolgen.

Die weiteren Studienabschlüsse sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem ähnlichen Niveau. Auch die Verteilung nach Studienart ist konstant geblieben.

Dass auch aktuell deutlich mehr Frauen als Männer das Studium abgeschlossen haben (70,9% aller Abschlüsse sind Abschlüsse von Frauen), ist vor allem darauf zurückzuführen, dass an der Akademie generell mehr Frauen als Männer studieren (siehe Kennzahl 2.A.5).

## 3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

2021 (Studienjahr 2020/21)		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Curriculum <sup>1</sup>	Art des Abschlusses	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>01 Pädagogik</b>													
	Erstabschluss	5	3	8	1	0	1	0	0	0	6	3	9
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	6	3	8	1	0	1	0	0	0	7	3	9
<b>011 Pädagogik</b>													
	Erstabschluss	5	3	8	1	0	1	0	0	0	6	3	9
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Gesamt	6	3	8	1	0	1	0	0	0	7	3	9
<b>02 Geisteswissenschaften und Künste</b>													
	Erstabschluss	2	0	2	4	2	6	6	2	8	12	4	16
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	2	0	2	4	2	6	6	2	8	12	4	16
<b>021 Künste</b>													
	Erstabschluss	2	0	2	4	2	6	5	2	7	11	4	15
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	2	0	2	4	2	6	5	2	7	11	4	15
<b>022 Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>028 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
<b>07 Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe</b>													
	Erstabschluss	1	2	3	2	0	2	0	1	1	3	3	6
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	2	3	2	0	2	0	1	1	3	3	6
<b>073 Architektur und Baugewerbe</b>													
	Erstabschluss	1	2	3	2	0	2	0	1	1	3	3	6
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	1	2	3	2	0	2	0	1	1	3	3	6
<b>99 Feld unbekannt</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>999 Feld unbekannt</b>													
	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Studienart</b>													
	Erstabschluss	8	5	13	7	2	9	6	3	9	21	10	31
	Diplomstudium	2	0	2	4	2	6	6	2	8	12	4	16
	Bachelorstudium	6	5	11	3	0	3	0	1	1	9	6	15
	weiterer Abschluss	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Masterstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	9	5	14	7	2	9	6	3	9	22	10	31

<sup>1</sup> auf Ebene 1 und 2 der ISCED-F-2013-Systematik

Hinweis: Die Gesamtsummen können aufgrund von Rundungseffekten nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

Art des Abschlusses	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges	F	M	Ges
<b>2020 (Studienjahr 2019/20)</b>													
Erstabschluss		9	1	10	10	5	15	0	1	1	19	7	26
	Diplomstudium	3	0	3	3	3	6	0	1	1	6	4	10
	Bachelorstudium	6	1	7	7	2	9	0	0	0	13	3	16
weiterer Abschluss		0	0	0	1	0	1	1	0	1	2	0	2
	Masterstudium	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
	davon PhD-Studium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Gesamt		9	1	10	11	5	16	1	1	2	21	7	28

**2019 (Studienjahr 2018/19)**

Erstabschluss		7	3	9	13	6	19	1	3	4	20	12	32
	Diplomstudium	4	3	6	11	6	17	1	3	4	15	12	27
	Bachelorstudium	3	0	3	2	0	2	0	0	0	5	0	5
weiterer Abschluss		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Masterstudium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Doktoratsstudium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	davon PhD-Studium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt		7	3	9	13	6	19	1	3	4	20	12	32

Von den insgesamt 199 Studienabschlüssen (vgl. Kennzahl 3.A.1) wurden 31 Studienabschlüsse im Studienjahr 2020/21 innerhalb der Toleranzstudiendauer abgeschlossen. Demnach wurden 15,6% und damit in etwa jeder 6. Studienabschluss innerhalb der Toleranzstudiendauer erreicht.

Eine besonders deutliche Differenz zeigt sich zwischen Erstabschlüssen und weiteren Abschlüssen: Bei den Erstabschlüssen (d.h. Bachelor- und Diplomstudien) werden 31 von 171 Abschlüssen bzw. 18,1% der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer absolviert, bei den weiteren Abschlüssen (d.h. Master- und Doktoratsstudien) ist dies nur bei einem von 28 Abschlüssen bzw. 3,6% der Fall.

Im Rahmen der laufend stattfindenden Studienabschlussbefragung werden die Absolvent\_innen der Akademie unter anderem auch nach Gründen für eine Studienverzögerung gefragt. Am häufigsten wurde dabei Berufstätigkeit genannt. Das würde auch erklären, warum vor allem die Zahl der Studienabschlüsse in Toleranzstudiendauer bei den weiteren Studienabschlüssen so niedrig ist, da besonders das Absolvieren von Master- und Doktoratsstudien oftmals mit dem Einstieg in das Erwerbsleben zusammenfällt. Weitere Gründe, die im Zuge der Befragung genannt wurden, waren gesundheitliche Probleme oder der Besuch von Lehrveranstaltungen außerhalb der eigenen Studienrichtung aus Interesse.<sup>3</sup>

Zudem ist es der Akademie ein wesentliches Anliegen, die Curricula nicht zuletzt auch im Sinne von Studierbarkeit weiterzuentwickeln. Anhand von Fokusdiskussionen mit Expert\_innen und Absolvent\_innen werden z.B. Verbesserungsoptionen analysiert, um die Studierbarkeit zu verbessern und damit nicht zuletzt auch Abschlussraten zu erhöhen

<sup>3</sup> Dies sind Ergebnisse einer Zwischenauswertung. Der erste Bericht zu den Abschlusskohorten 2019/20 bis 2021/22 erscheint 2022.

## 3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit studienbezogenem Auslandsaufenthalt

Gastland des Auslandsaufenthaltes	F	M	Ges
<b>2021 (Studienjahr 2019/20)</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	12	2	14
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	9	5	14
<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>27</b>
ohne Auslandsaufenthalt	56	28	84
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	7	3	10
<b>2020 (Studienjahr 2018/19)</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	30	12	42
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	7	2	9
<b>Insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>51</b>
ohne Auslandsaufenthalt	63	41	104
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	12	2	14
<b>2019 (Studienjahr 2017/18)</b>			
mit Auslandsaufenthalt in EU	31	13	44
mit Auslandsaufenthalt Drittstaaten	9	1	10
<b>Insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>14</b>	<b>54</b>
ohne Auslandsaufenthalt	49	40	89
ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	2	3	5

Aufgrund von Rundungseffekten kann der Falle eintreten, dass die Gesamtsummen nicht mit den Spalten- bzw. Zeilensummen übereinstimmen.

In Kennzahl 3.A.3 sind Studienabschlüsse mit einem studienbezogenen Auslandsaufenthalt abgebildet. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Studienjahren ist der Wert aktuell um die Hälfte zurückgegangen (Studienjahr 2018/19: -24 Studienabschlüsse; -47,1%. Studienjahr 2017/18: -27 Studienabschlüsse; -50,0%). Die Daten des Berichtsjahres beziehen sich auf das Studienjahr 2019/20 und damit auf die Zeit, als die Pandemie begann. Der Rückgang steht damit mit den pandemiebedingten Unsicherheiten und Reisebeschränkungen in einem engen Zusammenhang. Da die Anzahl an Outgoing-Studierenden seit Beginn der Covid19-Pandemie rückläufig ist (vgl. Kennzahl 2.A.8), ist zu vermuten, dass auch die Werte dieser Kennzahl in den nächsten Studienjahren weiterhin sinken wird.

Verglichen mit der Gesamtzahl der Abschlüsse im Studienjahr 2019/20 (vgl. Kennzahl 3.A.1) zeigt sich dennoch, dass etwas mehr als ein Fünftel (22,5%) aller Absolvent\_innen der Akademie der bildenden Künste Wien einen Auslandsaufenthalt absolviert hat. Österreichweit haben im Studienjahr 2019/20 hingegen 18,0% der Absolvent\_innen<sup>4</sup> angegeben, an einem Auslandsaufenthalt teilgenommen zu haben. Von den Studierenden der Akademie scheint es demnach als wichtig wahrgenommen zu werden, internationale Erfahrungen während des Studiums zu sammeln.

<sup>4</sup> Vgl. Statistik Austria (2021): [https://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bildung/hochschulen/studienabschluesse/121693.html](https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bildung/hochschulen/studienabschluesse/121693.html)

## II Kennzahlen

### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

#### 3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

2021

Wissenschafts-/Kunstzweig<sup>1</sup>

1	Naturwissenschaften	17,5
102	Informatik	1,0
103	Physik, Astronomie	1,0
104	Chemie	9,90
106	Biologie	5,60
2	Technische Wissenschaften	9,0
201	Bauwesen	9,0
3	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,60
301	Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	0,60
5	Sozialwissenschaften	40,80
503	Erziehungswissenschaften	5,50
504	Soziologie	16,40
506	Politikwissenschaften	5,40
507	Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	3,00
508	Medien- und Kommunikationswissenschaften	10,50
6	Geisteswissenschaften	44,60
603	Philosophie, Ethik, Religion	9,50
604	Kunstwissenschaften	29,10
605	Andere Geisteswissenschaften	6,00
8	Bildende Kunst	34,40
801	Bildende Kunst	5,75
804	Architektur	3,85
805	Konservierung und Restaurierung	4,30
806	Mediengestaltung	1,00
808	Transdisziplinäre Kunst	11,50
809	Pädagogik / Vermittlung	8,00
9	Darstellende Kunst	11,10
903	Film und Fernsehen	0,50
904	Tanz	1,00
905	Pädagogik / Vermittlung	1,00
999	Nicht bekannt / nicht zuordenbar	8,60

Typus von Publikationen

Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	9,00
erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	18,0
darunter internationale Ko-Publikationen	7,0
erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	35,0
erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	59,0
sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	7,0
künstlerische Ton-, Bild-, Datenträger	5,0
Beiträge zu künstlerischen Ton-, Bild-, Datenträgern	2,0
Kunstkataloge und andere künstlerische Druckwerke	6,0
Beiträge zu Kunstkatalogen und anderen künstlerischen Druckwerken	17,0
<b>Gesamt</b>	<b>158,0</b>

2020

<b>Gesamt</b>	<b>160,0</b>
---------------	--------------

2019

<b>Gesamt</b>	<b>190,0</b>
---------------	--------------

<sup>1</sup> auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

In Kennzahl 3.B.1 sind die wissenschaftlichen und künstlerischen Veröffentlichungen des Personals der Akademie dargestellt. Im Jahr 2021 gibt es insgesamt 158 Publikationen. Der Wert hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Die meisten Zuordnungen entfallen auf den Wissenschaftszweig Geisteswissenschaften.

Insbesondere Open-Access-Publikationen sind im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Für die Akademie ist das eine äußerst erfreuliche Entwicklung, da Open-Access ein wichtiges Ziel ist und in diesem Zusammenhang verschiedene Maßnahmen angeboten werden. So gibt es an der Akademie eine eigens eingerichtete Arbeitsgruppe, die Mitarbeiter\_innen und Studierende bei Open-Access-Veröffentlichungen berät und unterstützt. Mit dem Open-Access-Publikationsfond werden diese zudem finanziell gefördert.

Die Erfassung der Publikationen erfolgt dezentral. Über AkademieOnline (CampusOnline) haben alle Mitarbeiter\_innen der Akademie die Möglichkeit ihre Veröffentlichungen einzutragen. Die Daten werden anschließend von der Bibliothek der Akademie qualitätsgesichert und um fehlende Angaben ergänzt. Die Datenauswertungen führt die Abteilung Qualitätsentwicklung durch.

Aktuell läuft an der Akademie gerade der Implementierungsprozess eines neuen Kunst-Forschungsdokumentationssystems (Portfolio/Showroom). Hier haben Künstler\_innen und Wissenschaftler\_innen die Möglichkeit, Publikationen sowie andere künstlerische / wissenschaftliche Arbeiten und Projekte persönlich zu verwalten, zu exportieren und öffentlich zugänglich zu machen. Zukünftig wird diese Datenbank auch für entsprechende Kennzahlen der Wissensbilanz genutzt.

Der bibliografische Nachweis ist unter folgendem Link abrufbar:

[www.akbild.ac.at/bibliografischenachweise](http://www.akbild.ac.at/bibliografischenachweise).

## 3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals

2021		Veranstaltungstypus					
		science to science/ art to art			science to public/ art to public		
		F	M	Ges	F	M	Ges
Wissenschafts-/Kunstszweig <sup>1</sup>							
1	Naturwissenschaften	14,85	0,00	14,85	1,00	0,00	1,00
	103 Physik, Astronomie	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00
	104 Chemie	7,50	0,00	7,50	0,00	0,00	0,00
	105 Geowissenschaften	1,15	0,00	1,15	0,00	0,00	0,00
	106 Biologie	5,70	0,00	5,70	1,00	0,00	1,00
2	Technische Wissenschaften	6,25	0,00	6,25	2,00	0,00	2,00
	201 Bauwesen	6,25	0,00	6,25	2,00	0,00	2,00
3	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00
	305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	0,50	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00
5	Sozialwissenschaften	14,15	8,00	22,15	4,00	2,50	6,50
	501 Psychologie	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	504 Soziologie	10,55	1,00	11,55	3,00	2,00	5,00
	506 Politikwissenschaften	1,00	0,00	1,00	1,00	0,50	1,50
	507 Humangeografie, Regionale Geografie, Raumplanung	1,60	0,00	1,60	0,00	0,00	0,00
	508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	0,00	7,00	7,00	0,00	0,00	0,00
6	Geisteswissenschaften	37,35	7,00	44,35	22,00	2,50	24,50
	601 Geschichte, Archäologie	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00
	603 Philosophie, Ethik, Religion	7,30	0,00	7,30	5,00	0,50	5,50
	604 Kunstwissenschaften	20,00	6,00	26,00	16,00	2,00	18,00
	605 Andere Geisteswissenschaften	10,05	1,00	11,05	0,00	0,00	0,00
8	Bildende / Gestaltende Kunst	11,10	0,00	11,10	9,50	0,00	9,50
	801 Bildende Kunst	3,50	0,00	3,50	4,50	0,00	4,50
	803 Design	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	804 Architektur	2,30	0,00	2,30	0,00	0,00	0,00
	805 Konservierung und Restaurierung	1,80	0,00	1,80	0,00	0,00	0,00
	806 Mediengestaltung	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	808 Transdisziplinäre Kunst	0,50	0,00	1,00	5,00	0,00	0,00
	809 Pädagogik / Vermittlung	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00
9	Darstellende Kunst	3,80	0,00	3,80	5,50	4,00	9,50
	903 Film und Fernsehen	0,00	0,00	0,00	1,00	4,00	5,00
	904 Tanz	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	3,00
	999 Nicht bekannt / nicht zuordenbar	3,80	0,00	3,80	1,50	0,00	1,50
Vortragsort							
	Inland	36,00	8,00	44,00	37,00	4,00	41,00
	Ausland	52,00	7,00	59,00	6,00	6,00	12,00
	Gesamt	88,00	15,00	103,00	43,00	10,00	53,00
2020							
	Gesamt	76,00	18,00	94,00	63,00	11,00	74,00
2019							
	Gesamt	161,00	24,00	185,00	100,00	35,00	135,00

<sup>1</sup> auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Die Zahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals der Akademie hat sich etwas verringert (-12 Vorträge, -7,1%). Auch im Jahr 2021 gab Einschränkungen und Planungsunsicherheiten aufgrund der Covid19-Pandemie, weshalb Vorträge weiterhin vielfach virtuell abgehalten wurden. Die genaue Anzahl der Online-Präsentationen ist in dieser Kennzahl jedoch nicht ersichtlich.



Wie bereits in den beiden Vergleichsjahren wurde auch im aktuellen Jahr der überwiegende Anteil an Präsentationen und Vorträgen von Frauen gehalten (84,0%). Die Differenzierung nach Vortragsort zeigt, dass die eine Hälfte der Vorträge in Österreich stattfand und die andere Hälfte im Ausland. Etwas abgenommen hat der Anteil an Vorträgen, die sich an ein nicht-wissenschaftliches bzw. nicht-künstlerisches Publikum wenden (-28,4 Prozentpunkte). Ein Grund könnte darin liegen, dass im Jahr 2021 pandemiebedingt viele öffentliche Veranstaltungen abgesagt wurden. Das neu eingerichtete Referat für Kunst und Öffentlichkeit bildet künftig eine Schnittstelle für Bemühungen im Zusammenhang mit der Third Mission der Akademie. Ziel der Akademie ist, sich mit Veranstaltungen stärker in den öffentlichen Raum und die gesellschaftlichen Diskurse einzubringen und somit auch Publikum außerhalb des traditionellen Universitätsbetriebs anzusprechen.

## II Kennzahlen

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

---

### 3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	
<b>2021</b>	
Patentanmeldungen	0
davon national	0
davon EU/EPU	0
davon Drittstaaten	0
Patenterteilungen	2
davon national	0
davon EU/EPU	2
davon Drittstaaten	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0
davon Unternehmen	0
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	0
<b>2020</b>	
Patentanmeldungen	2
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0
<b>2019</b>	
Patentanmeldungen	1
Patenterteilungen	0
Verwertungs-Spin-Offs	0
Lizenzverträge	0
Optionsverträge	0
Verkaufsverträge	0
Verwertungspartner_innen	0


2021 wurden zwei europäische Patente im Rahmen der Erfindung „Solid Heat“ erteilt. Damit wird ein Verfahren bezeichnet, bei dem Verbrennungsstoffe rezykliert bzw. wiederverwendet werden, wodurch der Energie- und Ressourcen-Verbrauch bei bestimmten Verbrennungsvorgängen minimiert wird. Dieses Verfahren wurde gemeinsam mit dem Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst der Akademie (INTK) und dem Institut für angewandte Synthesechemie der TU Wien entwickelt.

III      Leistungsvereinbarungs-Monitoring –  
Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben  
der Leistungsvereinbarung

## A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung


### A 2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

#### A 2.2 Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Kinderbetreuung	Derzeit gibt es für Angehörige der Akademie eine Kleinkindergruppe und eine Kindergartengruppe. Beide Standorte sind nun am selben Ort. Weiters soll eine anlassbezogene Kinderbetreuung entwickelt werden, die bei den zahlreichen Veranstaltungen ad hoc in Anspruch genommen werden kann.	Aufrechterhaltung des derzeitigen Angebots	


#### Erläuterung zum Ampelstatus:

Unter Einhaltung aller Covid19-Schutzmaßnahmen wurde die Kinderbetreuung als Unterstützung für Mitarbeiter\_innen und Studierende im Jahr 2021 aufrechterhalten. An der Akademie stehen sowohl eine Kleinkindergruppe als auch eine Kindergartengruppe an einem Standort zur Verfügung. Eine anlassbezogene Kinderbetreuung konnte einer Machbarkeitsprüfung nicht standhalten, da unterschiedliche Faktoren die Realisierung erschweren: Dazu zählen z.B. nicht vorhandene kindgerechte Infrastrukturen oder Räumlichkeiten, unzureichende Personalressourcen, erhöhte Kosten und sehr heterogene Altersgruppen bei den zu betreuenden Kindern. Ein solches Angebot ist daher nicht umsetzbar.

2	Förderung der Gender/Queer Forschung und Lehre	Implementierung einer Professur für Gender   Queer Art	2019: Ausschreibung 2020: Implementierung	
---	--	--	--	---


#### Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Professur mit dem Titel Gender und Space wurde als §99er-Professur wie geplant im Jahr 2020 implementiert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Dual Career Service unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Formen der Partnerschaften im Sinne einer Diversity- und Gender- / Queer-Perspektive	Die regionale Vernetzung der Regionen Wien – Niederösterreich – Oberösterreich dient dem Ziel einerseits Paare in deren Karriereentwicklung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, Entlastungen zu schaffen und Flexibilität zu fördern und andererseits der Akademie und generell den Universitäten die Beschäftigung exzellenter Künstler_innen / Wissenschaftler_innen zu ermöglichen. Die Wirkung der Maßnahme wird gegebenenfalls bei Berufungen zu berücksichtigen sein.	Teilnahme an Netzwerktreffen	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie ist aktives Mitglied des Netzwerks Dual Career Service in der Region Wien, Niederösterreich und Oberösterreich. Von dem breiten Beratungs- und Serviceangebot zur Lebenssituation in Österreich zu Themen wie Kinderbetreuung, Schule, Wohnen, Jobsuche, Steuer oder Pensionen profitieren Beschäftigte, Bewerber\_innen und Partner\_innen. Die als Reaktion auf Covid19 digitalisierten Teil-Elemente der Unterstützungsmaßnahmen stehen weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich wurden Verlinkungen zu relevanten Plattformen auf der Homepage des Netzwerks integriert.

4	Residency-Programm für Künstler_innen aus Drittstaaten	Das Residency-Programm wird in Kooperation mit dem Social-Business-Betrieb magdas HOTEL der Caritas durchgeführt, welches sich in unmittelbarer Nähe zu den Bildhauer-Ateliers der Akademie in der Böcklinstraße befindet.	laufend	
---	--	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen, die das Reisen eingeschränkt haben, konnte die für 2021 im Rahmen des Artist-in-Residency-Programms nach Wien bzw. an die Akademie eingeladene Gastkünstlerin letztendlich nicht anreisen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	KinderuniKunst	Die in den letzten Jahren ausgeweitete Kooperation mit den anderen beiden Wiener Kunstuniversitäten, dem Konservatorium Wien Privatuniversität und der New Design University St. Pölten wird fortgeführt.	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 fand die KinderuniKunst von 5.–9. Juli sowie von 12.–16. Juli statt. In Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und der New Design University St. Pölten wurde ein vielfältiges Angebot präsentiert. Aufgrund der Covid19-Pandemie beinhaltete das Programm sowohl Veranstaltungen in Präsenz als auch hybrid und online.

6	Akademie geht in die Schule	Die Maßnahmen, die im HRSM-Projekt entstanden sind, dienen der aktiven Information und Öffnung der Akademie gegenüber bildungsbenachteiligten Jugendlichen, um ein breiteres Spektrum von Interessent_innen auf die Kunstuniversität und ihr Studienangebot sowie Kunst im Allgemeinen aufmerksam zu machen.	2020: Zwischen-evaluierung und Weiterentwicklung	
---	-----------------------------	--	--	--


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Evaluation konzentriert sich auf die Wirkung der Maßnahmen sowohl hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppen als auch der internen Strukturen der Akademie. Jener Teil der Evaluation, der die internen Strukturen fokussiert, konnte bereits abgeschlossen werden. Für die Evaluation der Wirkung der Maßnahmen hinsichtlich der angesprochenen Zielgruppen wurden bereits einige der geplanten Face-to-face-Interviews geführt. Da es aber aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen nicht möglich war, Schüler\_innen in den Schulen zu treffen und Face-to-face-Interviews abzuhalten, verzögert sich der Zeitplan. Die Fertigstellung des Berichts ist für das Jahr 2022 geplant.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Förderung von Studierenden aus Drittstaaten	Durch Gelder, die über die jährlich stattfindende Benefiz-Kunstauktion akquiriert werden, finden Studierende aus Drittstaaten und Studierende mit Fluchthintergrund Unterstützung.	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Auch im Jahr 2021 wurden Mittel aus dem Unterstützungsfonds sowie das Second Year Scholarship vergeben. Damit wurde besonders sozial benachteiligten Studierenden aus Nicht-EU-Staaten, die einen eingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt haben, sowie Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Geflüchteten eine Beihilfe zur Abdeckung ihrer Lebenshaltungskosten ermöglicht. Die Mittel dafür stammen aus den Erlösen der jährlichen Akademie Benefizauktion.

8	Etablierung des Wissenstransferzentrums an der Akademie nach Ablauf des WTZ-Ost-Projekts	Wahrnehmung der Rolle der Social Responsible University bzw. der „Entrepreneurial University“ durch Unterstützung von Studierenden und Alumnae_Alumni hinsichtlich des Kunst/Wissens/Transfers	laufend	
---	--	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 konnten verstärkt Empowerment-Maßnahmen in Bezug auf „Entrepreneurship“ und künstlerische Selbstständigkeit gesetzt werden. Zudem wurde der Themenbereich „Impact of Arts“ weiter ausgebaut und im Entwicklungsplan und der Leistungsvereinbarung verankert. Bedingt durch die andauernde Covid19-Pandemie wurden Weiterbildungen und Workshops zu Kunst/Wissen/Transfer digital oder in Hybridformaten abgehalten. Mit der Ausrichtung auf Service und Supportleitungen in diesen Themenfeldern konnte sowohl aktiv auf die herausfordernde Situation eingegangen werden, als auch die Festigung des Wissenstransferzentrums an der Akademie vorangetrieben werden. Die Zusammenarbeit mit dem Alumnae\_Alumni-Verein wurde in Bezug auf die Veranstaltungsreihe Sozialversicherung, Steuer und Künstlersozialversicherungsfond ausgebaut.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
9	Implementierung der Ergebnisse des Non-binary-Projekts an der Akademie	Umsetzung der langfristigen Empfehlungen des Non-binary-Projekts an der Akademie, insb. Bewusstseinsbildung und Personalentwicklung	2019: Umsetzung Maßnahme bauliches (WC Anlagen, Beschriftung) 2020: Umsetzung IT/Verwaltung non-binary für Studierende und Mitarbeiter_innen 2021: Evaluierung, Implementierung der Maßnahmen an der Akademie sowie an anderen Universitäten	


Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 wurde die Gender-Equality-Arbeitsgruppe eingesetzt und hat ihre Arbeit zum Aufbau und Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenzen aufgenommen. Die Arbeitsgruppe übernimmt darüber hinaus in Bezug auf die Thematik qualitätssichernde Aufgaben. Es haben bereits zwei Treffen stattgefunden. Nächster Schritt ist die Erhebung des Status Quo der Gender-Diversitätskompetenzen an den Instituten. Die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität wird dafür Gespräche mit Vertreter\_innen der Institute durchführen.

10	Angebot von Gebärden-dolmetscher_innen	Vor allem bei Vorträgen, Symposien und öffentlichen Veranstaltungen	beginnend 2019	
----	--	---	----------------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:


Bei Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Vorträgen) bietet die Akademie nach wie vor bedarfsorientiert Gebärdendolmetscher\_innen an.

11	Nachhaltigkeit	Schrittweise Umsetzung der Ziele des MoU der Allianz nachhaltiger Universitäten	beginnend 2019	
----	----------------	---	----------------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Beitritt der Akademie zur Allianz für nachhaltige Universitäten in Österreich (ANU) hat stattgefunden. Durch die aktive Teilnahme an Expert\_innentreffen und Arbeitsgruppen konnte der Wissenstransfer und -austausch in dem Netzwerk aktiv genutzt werden, um die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit an der Akademie zu initiieren und weitere Sub-Gruppen (z.B. AG für nachhaltige Mobilität) zu etablieren. Mit dem Schwerpunkt „Impact of Arts“ und den damit adressierten Nachhaltigkeitszielen im Bereich Kunst und Ausstellungswesen konnte die Akademie einen Akzent in der Allianz setzen, welcher bis dato noch nicht im Expert\_innennetzwerk vertreten war. Zudem ist die Akademie in dem Projekt „Arts of Change“ des „forum n“ aktiv. Weiters werden Gespräche mit den Projektverantwortlichen von UniNETZ 2.0 geführt, um einen möglichen Beitritt zu prüfen.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
12	Monitoring der Zulassungsprüfungen	Auf Basis der einschlägigen Erhebungen der Statistik Austria wird als weitere Maßnahme zur sozialen Dimension ein Monitoring der Zulassungsprüfungen (Anmeldungen, Prüfungsteilnahmen, Zulassungen) nach soziodemografischen Kriterien (gemeinsam mit anderen Kunstuniversitäten) angestrebt.	2019: Konzeption 2020: Nachweis der Implementierung bei LV-Gespräch im Herbst 2021: Umsetzung laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Monitoring der Zulassungsverfahren wurde erfolgreich implementiert. Das Monitoring untersucht, wie die Chancen für spezifische Bewerber\_innengruppen (z.B. nach Geschlecht, Herkunft, sozialer Schicht und deren Intersektionalitäten) im Laufe der einzelnen Phasen der Zulassungsverfahren sind. Die ersten Monitoringberichte<sup>5</sup>, die ein akademieübergreifendes und bei genügend Fallzahlen ein studienspezifisches Monitoring bieten, wurden 2021 veröffentlicht und umfassen die Auswertungen der Daten zu den Erhebungsdurchläufen 2021 und 2020.

<sup>5</sup> Vgl.: Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos | Veronika Litschel) (2021): Chancen unterschiedlicher Bewerber\_innengruppen in den Zulassungsverfahren an der Akademie der bildenden Künste Wien. Zulassungsverfahren 2021 und 2020. Akademie der bildenden Künste Wien. Online: <https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/chancen>. Studienspezifische Monitoring-Berichte liegen zu folgenden Studien vor: Bachelorstudium *Architektur*, Bachelorstudium *Künstlerisches Lehramt*, Diplomstudium *Bildende Kunst*.

A 2.3 Ziele zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
1 Frauen-/Queercoaching	Einzelcoaching / Einheiten	Ist-Wert	14	14	14	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	14	14		

Erläuterung zum Status:

Auch im Jahr 2021 wurde das gesamte Kontingent, gemäß des Budgets und der Leistungsvereinbarung, ausgeschöpft. Ein neuer Beratungsschwerpunkt war weiterhin die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Belastungen, die insbesondere auch Frauen trafen. Geschlechtsspezifische Probleme haben sich verschärft, etwa Mehrfachbelastungen durch Beruf und Familie. Das Coaching wurde 2021 weitgehend digital durchgeführt. Die Ergebnisse der Evaluation 2021 zeigen wie schon in den Vorjahren, dass das Frauen-/Queercoaching sowohl in den Instituten als auch in den Fachabteilungen sehr gut ankommt und als wertvolle Unterstützung wahrgenommen wird.

2 Psychosoziale Beratungsstelle für Studierende	Stunden pro Jahr	Ist-Wert	240	240	260	280	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	240	260	280		

Erläuterung zum Status:

Im Berichtsjahr wurde das zur Verfügung stehende Stundenkontingent der psychosozialen Beratungsstelle für Studierende im Vergleich zum Vorjahr um fast ein Zehntel erhöht. Um insbesondere in Pandemiezeiten wertvolle Unterstützung bieten zu können, wurde die Beratung weitgehend digital durchgeführt. Die an der Akademie eingerichtete Beratungsstelle berät und unterstützt Studierende bei Problemen, Konflikten und Krisen. Es werden Beratungen, Kriseninterventionen, Kurzpsychotherapien und gegebenenfalls Überweisungen angeboten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die psychosoziale Beratungsstelle auch für Gruppen-Kriseninterventionen heranzuziehen. Die Gespräche sind kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym. Die psychosoziale Beratung ist in deutscher, englischer oder französischer Sprache möglich. Ein gesondertes Kontingent wurde nun auch für Erasmus-Incomings eingerichtet.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3 Affirmative Action: Die Akademie wird in den Jahren 2020–2026 ein umfassendes Programm zu Affirmative Action entwickeln, Programmentwicklung	VZÄ	Ist-Wert	0	0	0	0,5	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	0	0,5		

Erläuterung zum Status:

Eine eigene Stelle mit 0,5 VZÄ wurde geschaffen. Unter Einbindung von externen Expert\_innen wurde mit der Entwicklung des Programms gestartet.

4 Non-binary Universities / Bauliches	Umsetzung WC-Anlagen im Sinne der Projektempfehlungen	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die gender-/queer-sensible Beschilderung der WC-Anlagen („All Gender“) ist am Standort Schillerplatz mit der Rückübersiedlung im Herbst 2021 erfolgt. Für das Orientierungssystem wurden genderneutrale Icons entwickelt. In allen weiteren Standorten der Akademie ist eine adaptierte Beschilderung für genderneutrale Toiletten bis Sommer 2022 vorgesehen.

5 Non-binary Universities IT-Verwaltung	Umsetzung lt. Projektempfehlungen	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Implementierung von Non-binary Universities Standards für die IT-Verwaltung ist weiterhin in Umsetzung. Die für CampusOnline verantwortlichen Programmierer\_innen an der TU Graz haben die Empfehlungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bis Jahresende 2021 eingepflegt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
6 Non-binary Universities / Evaluation	Stakeholder-Konferenz zur Zusammenschau der State-of-the-Art an allen österreichischen Universitäten	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Eine Online-Stakeholder\_innen-Konferenz „Geschlechtervielfalt an Universitäten – Repräsentationen, Strategien und Handlungsmöglichkeiten“ wurde 2020 von der uniko an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien veranstaltet. Die Akademie beteiligte sich mit einem Workshop im Themenfeld Ressourcen. Im Jahr 2021 setzte die Koordinationsstelle Frauenförderung | Geschlechterforschung | Diversität die Arbeit in der AG „Geschlechtervielfalt“ der Genderplattform fort. Das Forum zum Austausch im Themenfeld Geschlechtervielfalt bei der Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) wurde ebenfalls fortgesetzt.

7 Allianz nachhaltiger Universitäten	Beitritt, Unterzeichnung Memorandum of Understanding	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		


Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2019 wurde der Beitritt der Akademie zur Allianz für nachhaltige Universitäten (ANU) in die Wege geleitet. Seit 2020 ist die Akademie aktives Mitglied der ANU.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


A 3 Qualitätssicherung

A 3.2 Vorhaben zu Qualitätssicherung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungs-evaluation	Die LV-Evaluation ist als Vorhaben realisiert, das fortlaufend verbessert und ausgebaut wird.	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Sommersemester 2021 wurden sämtliche Lehrveranstaltungen am Institut für Kunst und Architektur, im Fachbereich Bühnengestaltung sowie am Institut für bildende Kunst evaluiert. Im Wintersemester 2021/22 wurden die Lehrveranstaltungen am Institut für Kunst und Architektur (auf freiwilliger Basis), am Institut für das künstlerische Lehramt, am Institut für Kunst und Kulturwissenschaften sowie am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst evaluiert. Der Prozess und die Instrumente der LV-Evaluation werden laufend verbessert, so werden z.B. die institutsspezifischen Fragebögen regelmäßig gemeinsam mit den Instituten und den Studienrichtungsvertreter\_innen überarbeitet. Auch konnte der digitale Workflow weiter optimiert werden.

2	Vorbereitung Audit, Auswahl Agentur	Die Akademie beginnt 2019 mit Vorbereitungsarbeiten für eine Auditierung, die bis 2021 erfolgt.	2019/20: Vorbereitung des Audits 2021: Abschluss Audit	
---	-------------------------------------	---	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr wurde der erste Audit an der Akademie, durchgeführt von der evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) erfolgreich abgeschlossen. Der Vor-Ort-Besuch der Gutachter\_innen fand im Mai 2021 statt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde dieser Besuch digital durchgeführt. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Akademie erfolgte im Dezember 2021 ohne Auflagen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Handbuch Qualitätsmanagement	Unter permanenter Einbeziehung aller Gruppen (Lehrende, Studierende, allgemeines Personal und Leitung) soll das teilweise vorliegende Handbuch prozesshaft weiterentwickelt werden. Wesentliches Element dabei ist die Etablierung eines Qualitätsregelkreises im Rahmen eines umfassenden QM-Systems.	2020: Finalisierung des Handbuchs Qualitätsmanagement 2020/21: lfd. Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Handbuch für Qualitätsentwicklung wurde im Jahr 2021 fertiggestellt, im Senat beschlossen und auf der Webseite der Akademie publiziert.<sup>6</sup>

4	Monitoring von Absolvent_innen (Karriereverläufe, Beschäftigungsstatistiken)	Die Akademie hat bereits im Jahr 2018 Statistik Austria beauftragt einen Datenwürfel zu ihren Absolvent_innen nach der im HRSM-Projekt „Absolvent-Innentracking“ (Anmerkung: die Akademie ist nicht Projektpartnerin) erarbeiteten Spezifikation zu erstellen. Der Datenwürfel bietet eine Grundlage, um die Karriereverläufe bzw. die Beschäftigungssituation der Absolvent_innen analysierbar zu machen. Im Jahr 2019 ist geplant, Statistik Austria außerdem mit der Erarbeitung von Factsheets, die systematische Informationen über die Arbeitsmarktintegration und Einkommenssituation der Absolvent_innen der unterschiedlichen Studienrichtungen enthalten, zu beauftragen. Projektlaufzeit des HRSM-Projekts ist bis 2021. Danach ist geplant, das	2019: Beauftragung der Statistik Austria: Factsheets zu den Absolvent_innen ab 2020: laufende Fortführung des Absolvent_innen-Monitorings, Zyklus alle drei Jahre	
---	--	---	--	---

<sup>6</sup> Vgl.: Akademie der bildenden Künste Wien (2021): Qualitätsentwicklung an der Akademie der bildenden Künste Wien. Handbuch zum konzeptionellen Ansatz und zu den Grundlagen. Online: <https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/qualitaetsentwicklung/selbstverstaendnis/HandbuchderQualitaetsentwicklungVersion1.0.pdf>.

Absolvent\_innen-Monitoring weiterzuführen, wobei die Datenwürfel alle drei Jahre von Statistik Austria erstellt werden. Die Ergebnisse bieten u.a. eine hilfreiche Grundlage für die Beratung von Studierenden und Absolvent\_innen.

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie beteiligte sich als assoziierte Partnerin an dem Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt ATRACK. Im Rahmen des Projekts wurde Statistik Austria von der Akademie beauftragt für jede einzelne Studienrichtung Factsheets zu den Absolvent\_innen und ihren Berufsverläufen zu erstellen, die im Jahr 2019 übermittelt wurden. Statistik Austria wurde außerdem mit der Aktualisierung der Datenwürfel beauftragt, sodass nun die Abschlüsse bis zum Studienjahr 2018/19 in den Würfel integriert sind.

Bei diesem Projekt besteht für die Akademie ein Hindernis darin, dass aufgrund der Vorgaben zur Wahrung der Anonymität nicht in allen Fragestellungen Werte ausgewiesen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Grundgesamtheit allein aus Absolvent\_innen mit einer österreichischen Sozialversicherungsnummer besteht. Für die Akademie entstehen daher angesichts der hohen Zahl an internationalen Studierenden bzw. Absolvent\_innen erhebliche Datenlücken.

---

A 3.3 Ziele zur Qualitätssicherung

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Absolvent_innen- befragung	Um die Aktivitäten des Alumni-Vereins kontinuierlich weiterentwickeln zu können, und um einen Einblick in die berufliche Situation der Absolvent_innen zu bekommen, wird eine Absolvent_innen-befragung durchgeführt.	Ist-Wert	0	0	1	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	0		

Erläuterung zum Status:

Die Studie zu den Absolvent\_innen der Akademie wurde 2020 vom Zentrum für soziale Innovation (ZSI) fertiggestellt.<sup>7</sup> Die Studie lieferte aufschlussreiche Informationen zu den beruflichen Wegen jener Absolvent\_innen, die zwischen 2000 und 2018 ihr Studium an der Akademie abgeschlossen haben. Ergänzend erstellte die Abteilung Qualitätsentwicklung einen Kurzbericht<sup>8</sup>, der die Studienergebnisse zusammenfasste. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer Online-Informationsveranstaltung dem gesamten künstlerischen/wissenschaftlichen und administrativen Personal sowie der ÖH vorgestellt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


<sup>7</sup> Zentrum für soziale Innovation (Barbara Glinsner, Ursula Holtgrewe, Irina Vana) (2020): Studienerfahrungen, Tätigkeitsfelder und künstlerisches Selbstverständnis der Absolvent\_innen der Akademie der bildenden Künste Wien (2000-2018). Studie im Auftrag der Akademie der bildenden Künste Wien. Wien.

<sup>8</sup> Abteilung Qualitätsentwicklung (Astrid Fingerlos, Veronika Litschel) (2020): Absolvent\_innen der Akademie. Abschlussjahrgänge 2000–2018. Kurzbericht. Akademie der bildenden Künste Wien.



A 4 Personalstruktur, -entwicklung

A 4.2 Vorhaben zu Personalstruktur, -entwicklung (inkl. Internationalisierung)


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Förderung des künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchses	Implementierung unterschiedlicher Maßnahmen: z.B. Unterstützungsmaßnahmen für Antragstätigkeit (Stipendien etc.), Workshops zu transferable Skills, verstärkte Einbindung von Doktorand_innen und jungen Künstler_innen in die Lehre, Förderung besonders innovativer Lehre.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Rahmen des Lektor\_innenprogramms, das im Jahr 2021 fortgeführt wurde, wird Doktorand\_innen die Möglichkeit geboten, Lehrerfahrung zu sammeln. Im zweisemestrigen Programm können sie, unterstützt von Mentor\_innen, die erforderlichen theoretischen und praktischen Grundlagen für diese Lehrtätigkeit erwerben, und so eine Schlüsselqualifikation für das akademische Berufsleben erwerben.


Im *PhD in Practice* werden PhD-Kandidat\_innen seit der Kohorte 2018 im Ausmaß von 30 Wochenstunden angestellt. Die Finanzierung der ersten beiden Kohorten erfolgte im Rahmen der FWF-doc.funds-Förderung, ab der Ausschreibung 2020 sind vier Stellen globalmittelfinanziert.

Weitere Unterstützungsangebote erfolgen z.B. durch das Doktoratszentrum, das eine Reihe von Workshops zu Transferable Skills, sowie diverse Förderungen (Abschlussstipendien, Reisekostenzuschüsse etc.) für Dissertant\_innen anbietet. Das Kunst | Forschung | Service und das Doktoratszentrum unterstützen und beraten Doktorand\_innen und Early Stage Researcher bei Antragseinreichungen. Im Jahr 2021 erfolgte eine Ausschreibung für Early-Post-Doc-Anträge, welche Jungforscher\_innen bei ihrer ersten Post-Doc-Antragstellung sowohl durch ein Stipendium als auch durch ein maßgeschneidertes Coaching unterstützen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
2	Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen	Das 2015 eingerichtete Programm zur Erlangung und Weiterentwicklung von Lehrkompetenz für Doktorand_innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll verstetigt werden. Im Rahmen dieses Programms werden auch besonders innovative Lehrmethoden inkl. Team Teaching gefördert, ein verstärkter Bezug zur Berufspraxis hergestellt sowie der Berufseinstieg durch Mentoring unterstützt.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Lektor\_innenprogramm für Doktorand\_innen ist an der Akademie mittlerweile sehr gut etabliert. Das Programm richtet sich an Doktorand\_innen, deren Dissertation bereits fortgeschritten ist, und die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben. Wissenschaftlich qualifizierte Personen, die keine oder nur geringe Lehrerfahrung besitzen, erwerben im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms theoretische und praktische Grundlagen zur universitären Lehre, die sie befähigen, forschungsgeleitete, studierendenzentrierte und innovative Lehre selbständig anzubieten. Begleitet und unterstützt werden sie dabei durch Mentor\_innen. Anhand des Feedbacks aller Beteiligten wird das Programm laufend weiterentwickelt.


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Laufbahnstellen – Richtlinie und Implementierung	Die Akademie wird in der Leistungsvereinbarungsperiode an der Implementierung von Qualifikationsstellen arbeiten. Dabei ist ein wesentliches Ziel, den hoch qualifizierten Mitarbeiter_innen des Mittelbaus eine Zukunftsperspektive zu geben. Richtlinien für den Inhalt, die Auswahl und die Modalitäten des Abschlusses von Qualifizierungsvereinbarungen, werden in Abstimmung mit den Gremien und den Instituten entwickelt, um Transparenz und Chancengleichheit bei der Vergabe zu ermöglichen.	2019: Implementierung der Richtlinie 2020: Ausschreibung einer Laufbahnstelle 2021: Ausschreibung einer Laufbahnstelle	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Richtlinie<sup>9</sup> wurde implementiert, die geplanten Laufbahnstellen beide im Jahr 2020 ausgeschrieben und es wurden zwei Tenure-Track-Stellen an der Akademie geschaffen: Die eine wurde am Institut für Konservierung-Restaurierung mit Spezialisierung auf Papier und die andere am Institut für das künstlerische Lehramt im Bereich Fachdidaktik materieller Kultur und sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit besetzt.


<sup>9</sup>

[https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/Organisation/richtlinien/Richtlinie\\_zu\\_Stellen\\_mit\\_Qualifizierungsvereinbarung\\_2020.05.25\\_unterschieden1.pdf](https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/Organisation/richtlinien/Richtlinie_zu_Stellen_mit_Qualifizierungsvereinbarung_2020.05.25_unterschieden1.pdf).

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Richtlinie Expert_innenstatus	Ausgehend von den im Kollektivvertrag vorgesehenen Qualifikationskriterien soll in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode eine Richtlinie für die Zuerkennung des Expert_innenstatus unter Einbindung insbesondere des Betriebsrates für das allgemeine Personal entwickelt werden.	2019: Implementierung der Richtlinie	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der weiter herausfordernden Aufgaben und Priorisierungen, die die Covid19-Schutzmaßnahmen mit sich brachten, verzögerte sich die Entwicklung der Richtlinie erneut.

5	Lehrlingsausbildung	Die Akademie nimmt ihren gesellschaftspolitischen Auftrag auch im Rahmen der Lehrlingsausbildung wahr und hat dies in den letzten Jahren gezielt umgesetzt, nicht zuletzt durch die Qualifizierung einer Lehrlingsausbilderin.	laufend	
---	---------------------	--	---------	--


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 waren an der Akademie drei Lehrstellen besetzt: Ein Lehrling wird in der Universitätsbibliothek als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin ausgebildet. Zwei Personen erlernen in der Abteilung Zentraler Informatikdienst den Lehrberuf Informationstechnologie mit Schwerpunkt Systemtechnik. Eine Person konnte 2021 die Lehrlingsausbildung abschließen. Durch eine eigene Lehrlingsausbilderin werden alle Lehrlinge der Akademie unterstützt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Weiterbildung Hochschuldidaktik	Gezielte Maßnahmen im Bereich der Hochschuldidaktik mit dem Ziel, die Lehre in allen Bereichen, auch im zentralen künstlerischen Fach, kontinuierlich zu verbessern	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr mehrere Weiterbildungskurse im Bereich der Hochschuldidaktik mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Etliche Formate wurden Covid19-bedingt digital adaptiert. Durch die Distanzlehre haben sich neue Bedarfe für Weiterbildungen in der Hochschuldidaktik ergeben. So werden die bereits 2020 eingeführten Formate im Bereich der digitalen Lehre weiterhin angeboten (z.B.: „Digitale Hochschuldidaktik“, „Digitale Tools für die digitale Lehre“). Akademieangehörige können im Rahmen der „School of Extension“ zusätzlich bei themenspezifischen Workshops der Universität für angewandte Kunst Wien teilnehmen. Außerdem sind Weiterbildungen im Bereich der digitalen Hochschuldidaktik sowie der gendersensiblen und antidiskriminatorischen Lehre integrative Bestandteile des Lektor\_innenprogramms.

7	Weiterbildung Sprachen	Angesichts der zunehmenden Internationalisierung der Akademie ist es notwendig, die Mehrsprachigkeit innerhalb der Verwaltung bzw. die Fremdsprachenkompetenz in der Lehre zu erhöhen. Dies ist durch zahlreiche Englischkursangebote in den letzten Jahren geschehen.	laufend	
---	------------------------	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 umfasste das Weiterbildungsangebot Englischkurse für unterschiedliche Niveaus. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf ein Online-Format umgestellt. Die Teilnahme ist für Mitarbeiter\_innen der Akademie kostenlos. Die Lehrinhalte sind auf die Anforderungen des wissenschaftlichen und künstlerischen sowie administrativen Personals zugeschnitten. Kursteilnehmer\_innen eines einjährigen, wöchentlich stattfindenden Englischkurses wird ermöglicht, extern die Zertifikatsprüfung des Cambridge Certificates am British Council in Wien abzulegen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
8	Weiterbildung für Funktionen im Rahmen der universitären Selbstverwaltung	Die zunehmenden Aufgaben und Herausforderungen im Rahmen der universitären Selbstverwaltung sowie der Leitung von Organisationseinheiten, insbesondere die notwendige Kenntnis der administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen, erfordern Weiterbildungsangebote, die ein professionelles Agieren ermöglichen und erleichtern und vor allem jüngere Mitarbeiter_innen zur Funktionsübernahme motivieren.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 wurde eine Bandbreite an Kursen und Workshops angeboten, die die Optimierung von Fähigkeiten und Kompetenzen in Zusammenhang mit der universitären Selbstverwaltung als Lehr- und Vermittlungsziel hatten. Herauszustreichen sind Weiterbildungen zu Themen wie Eventmanagement, Moderation, Kommunikation und Rhetorik. Die Teilnahme an spezifischen externen Weiterbildungen, z.B. zu Datenschutz, Urheberrecht, Universitätsrecht oder Arbeitsrecht wird von Seiten der Akademie weiterhin gefördert. 2021 wurden etliche der angebotenen Formate digital durchgeführt.

9	Weiterbildung und Sensibilisierungsmaßnahmen im Bereich Non-Binary	Umsetzung der im Non-binary-Projekt entwickelten Maßnahmen und Vorgangsweisen	laufend	
---	--	---	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Weiterbildungen zum Auf- bzw. Ausbau von Gender- und Diversitätskompetenz aller Beschäftigten an der Akademie wurden 2021 fortgesetzt. Die Angebote umfassen genderreflektierende Kommunikation in Text- und Bildsprache sowie gender- und diversitätsreflektierende Lehre. Das Angebot zur Sensibilisierung von künftigen Lehrenden bzw. von Early-Stage-Wissenschaftler\_innen im Rahmen des Lektor\_innenprogramms wurde online fortgesetzt.

A 4.2 Ziele zu Personalstruktur, -entwicklung

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Steigerung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches / künstlerisches Personal“ („Professor_innen und Äquivalente“)	Erhöhung der Teilmenge „Professor_innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2 um 3 VZÄ	Ist-Wert	40,0	40,0	42,0	-	-	-
			Ziel-Wert	-	40,0	43,0	-	-	-

Erläuterung zum Status:

Für den Basisindikator 2 ist für das Jahr 2021 kein Zielwert definiert, deshalb entfällt der Zielwert-Istwert-Vergleich.

A 5 Standortentwicklung

A 5.1.2 Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Residency-Programm für Künstler_innen aus Drittstaaten (siehe auch A2.2)	Das Residency-Programm wird in Kooperation mit dem Social-Business-Betrieb magdas HOTEL der Caritas durchgeführt, welches sich in unmittelbarer Nähe zu den Bildhauer-Ateliers der Akademie in der Böcklinstraße befindet.	2019: 3 Residences 2020: 3 Residences 2021: 3 Residences	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen, die das Reisen eingeschränkt haben, konnte die für 2021 im Rahmen des Artist-in-Residency-Programms nach Wien bzw. an die Akademie eingeladene Gastkünstlerin nicht anreisen.

2	Zwischennutzungen von Objekten	Die Zwischennutzung bietet kostengünstige Räumlichkeiten für Projekte wie ArtStart Studio; durch die Kurzfristigkeit der Zwischennutzungen können für die Jahre 2020 und 2021 keine konkreten Objekte benannt werden.	2019: Zwischen-nutzung Traktorfabrik 2020: Zwischen-nutzung Objekt tbc 2021: Zwischen-nutzung Objekt tbc	
---	--------------------------------	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Wie geplant wurde mit dem Jahr 2019 das Zwischennutzungsprojekt in der alten Traktorfabrik beendet und ab 2020 im Creative Cluster, einer ehemaligen Schule in der Viktor-Christ-Gasse 8 in 1050 Wien, weitergeführt. Dort wurden vier Atelierräume angemietet, die seit August 2020 von Stipendiat\_innen genutzt werden. Der Vertrag zur Nutzung der Atelierspaces im Creative Cluster wurde im Berichtsjahr bis 2024 verlängert.




Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Kooperationen mit Universitäten	Diese existieren – und das hier nur beispielhaft genannt – mit der Angewandten im Bereich Verwaltung, mit der TU und der Universität Wien im Bereich Chemie, mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Bereich Gender/Queer Lehre, im Bereich des Non-binary-Projekts mit allen Wiener Universitäten.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Im Berichtsjahr kooperierte die Akademie mit zahlreichen in- und ausländischen Universitäten. Einige werden hier exemplarisch angeführt:

Das Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA) ist eine inter-universitäre Einrichtung zwischen der Akademie, der Universität Wien und der TU Wien zur Dokumentation und Materialcharakterisierung von Kunstobjekten. Im Forschungsprojekt „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ wird mit dem Computer Vision Lab der TU Wien, dem Institut für Germanistik der Universität Wien, dem Zentrum für Informationsmodellierung – Austrian Centre for Digital Humanities der Universität Graz kooperiert. Im Rahmen der BMBWF-Förderung für digitale und soziale Transformation entwickelt die Akademie, unter Beteiligung verschiedener Kooperationspartner\_innen wie beispielsweise der TU Wien, der Universität Mozarteum oder der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz eine interaktive Plattform, die Beratungs- und Informationsprozesse zielgruppenspezifisch unterstützt. In der „School of Extension“ bietet die Akademie gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst Wien und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ein breites Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter\_innen an.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
4	Kooperationen mit Kunst- und Kulturinstitutionen	Derzeit bestehen mit zahlreichen Kunst- und Kulturinstitutionen wie z.B. Kunsthalle, Dorotheum, mumok, KHM, Prosa, Filmmuseum, artweek, usw. Kooperationen in den unterschiedlichsten Bereichen.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr fanden wieder zahlreiche Kooperationen mit Kunst- und Kulturinstitutionen wie z.B. dem Österreichischen Filmmuseum, dem Blickle Kino im Belvedere 21, der Kunsthalle Wien, ImPuls Tanz, dem Schauspielhaus Wien oder dem Kunsthistorischen Museum Wien statt. Gemeinsam wurden unterschiedliche Formate wie etwa Workshops, Ausstellungen, Tagungen oder Konferenzen in Präsenz oder digital veranstaltet.

5	Kooperationen mit Schulen	Im Zuge der Pädagog_innenbildung wurden mit Schulen, wie z.B. Boerhaavegasse, Kenyongasse, Modulare Mittelstufe Eibengasse Kooperationen geschlossen.	laufend	
---	---------------------------	---	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperiert im Zuge der Pädagog\_innenbildung laufend mit Schulen unterschiedlicher Schultypen (MS, AHS, BHS). Die Kooperationen erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat\_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
6	Summer Academy Africa	<p>Aufbauend auf die seit drei Jahren geknüpften bzw. intensivierten Kontakte mit Universitäten und Forschungseinrichtungen in Äthiopien und Südafrika (beides Fokusregionen der Internationalisierungsstrategie der Akademie) ist eine jährlich stattfindende Sommerakademie geplant. Zu jeweils aktuellen Themen aus Forschung und Entwicklung und Erschließung der Künste und in engem Zusammenhang mit an der Akademie laufenden Projekten (z.B. PEEK, WWTF etc.) werden Nachwuchs-forscher_innen aus Afrika eingeladen, an der in Österreich stattfindenden Sommerakademie teilzunehmen. Neben den afrikanischen Forscher_innen nehmen auch österreichische Nachwuchsforscher_innen an der Sommerakademie teil. Ziel ist die Erarbeitung von Forschungsthemen im Verbund zwischen afrikanischen und österreichischen Forscher_innen und die Vorbereitung von weiteren Projekten. Mit diesem Vorhaben sind eine nachhaltige Stärkung der bestehenden Verbindung und Kooperationen zwischen Institutionen in Afrika und der Akademie beabsichtigt.</p>	<p>2019: Konzeption und Planung          2020: Abhaltung der ersten Sommerakademie          2021: Abhaltung der zweiten Sommerakademie</p>	


- III Leistungsvereinbarungs-Monitoring
- A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

**Erläuterung zum Ampelstatus:**

Das Vorhaben konnte u.a. aufgrund der pandemiebedingten Reisebeschränkungen nicht realisiert werden. Für die nächste Leistungsvereinbarungsperiode 2022–24 sind Summer Schools mit nicht-europäischen Partneruniversitäten weiterhin von Relevanz und werden umgesetzt werden.

---

A 5.2.2 Vorhaben zu Immobilienprojekte

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Bestandsanierung der Akademie der bildenden Künste Wien	BMFW-30.930/0001-WF/IV/8/2015	2020: Fertigstellung der Bestandsanierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Nach erfolgter Bestandssanierung erfolgte im Sommer 2021 die Rückübersiedlung in das Gebäude am Standort Schillerplatz. Ab 1. Oktober 2021 konnte somit das neue Semester im Vollbetrieb im sanierten Gebäude gestartet werden. Die feierliche Wiedereröffnung des Gebäudes erfolgte am 8. Oktober.

## B Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste

B 1 Forschungsstärken / Stärken der Entwicklung und Erschließung der Künste und deren Struktur

B 1.2 Vorhaben zu Forschungsstärken / Stärken der Entwicklung und Erschließung der Künste und deren Struktur

Institut für bildende Kunst

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstlerischen Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	In Anbetracht der qualitativen Breite der Ansätze in der bildenden Kunst geht es darum, einen breit gefächerten, jedoch präzise gesetzten Forschungsbegriff weiter zu entwickeln. Dies geschieht in der Projektarbeit (PEEK/FWF etc.), sowie in einer mit externen Kurator_innen zu entwickelnden Ausstellungspraxis, deren Resultat eine Reihe kleiner, präziser Präsentationen darstellen sollen.	2019: Definition und Vorbereitung des Vorhabens 2020: Ausstellung / Präsentationspraxis 2021: Projektabschluss, Dokumentation	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit wurden geplante Arbeitsvorhaben weiterhin im digitalen Raum durchgeführt. Im Jahr 2021 fanden weitere Präsentationen, Gespräche und Diskussionen statt. Themen waren u.a.: Sichtbarkeitspolitiken im Ausstellungsraum, Ausstellungen und Display, Herausforderungen digitaler Displays, Partizipationsmöglichkeiten im digitalen (Ausstellungs-) Raum. Der Austausch mit Personen, die Erfahrungen mit PEEK-Einreichungen haben, blieb einer der Schwerpunkte und wurde mit unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis der vergangenen fünf Jahre weitergeführt. Einen weiteren Fokus bildeten aktuelle Beispiele und deren Analyse von digitalen Ausstellungsformen internationaler Museen und Galerien des Jahres 2020. Der Projektabschluss inkl. Dokumentation wurde pandemiebedingt auf das Jahr 2022 verschoben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
2	Über Malerei	<p>Über die Vorstellung einzelner zeitgenössischer Positionen soll der zeitgemäße Malereibegriff, für den formale Einteilungen wie „abstrakte“ und „gegenständliche“ Malerei unwirksam geworden sind, praxisnah erörtert werden. Im Schwerpunkt soll das Sprechen über Malerei als praxisbasierte Forschung ganz im Sinne der Entwicklung und Erschließung der Künste begriffen werden. An großen Themenstellungen sollen Forschungsfragen zu bspw. „Autorenschaft“ oder „Hybridität“ erarbeitet werden.</p>	<p>2019: 3 Veranstaltungen 2020: 3 Veranstaltungen 2021: 3 Veranstaltungen</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Auch im Jahr 2021 fanden mit Künstler\_innen und Theoretiker\_innen mehrere Online-Vorträge und Online-Gespräche zum Medium Malerei statt. Leider war die Einbeziehung von Originalen pandemiebedingt nur eingeschränkt und digital möglich. Dennoch war die Vortragsreihe sehr erfolgreich und wird im Jahre 2022 fortgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Körperorientiertes Zeichnen	Das mit 2017 neu implementierte Zentrale künstlerische Fach „Zeichnen“ bedingt diesen Schwerpunkt im Bereich der künstlerischen Forschung/EEK. In einem disziplinenübergreifenden Ansatz werden Dialoge zwischen dem ZkF Zeichnen und allen anderen Fachbereichen unter Einbeziehung externer Gesprächspartner_innen zur Themenstellung des Zeichnens als körperliches Handeln in physischer Präsenz abgehalten.	2019: 3 Dialoge 2020: 7 Dialoge 2021: 7 Dialoge	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Der Austausch war pandemiebedingt wieder ausschließlich im digitalen Raum möglich, die physische Präsenz der am Projekt teilnehmenden Tänzer\_innen war weiterhin nicht möglich. Durch die gesammelten Erfahrungen in der digitalen Kommunikation der letzten beiden Jahre wurden unterschiedliche Formen (z.B. vorgefertigte Videoaufnahmen, interaktive Animationsprogramme) erprobt. Diese sind in einen Dialog zwischen dem zentralen künstlerischen Fach „Zeichnen“ und allen anderen Fachbereichen unter Einbeziehung externer Gesprächspartner\_innen eingeflossen.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Techniken des Performativen	Im Rahmen der Entwicklung/Erschließung der Künste könnten explizit Verbindungen zwischen Sprache, Körper, Repräsentation, Sprechtechnik und Auftritt hergestellt werden. Im Rahmen des Schwerpunkts soll erforscht und erprobt werden, wie körper- und sprachbasiertes Arbeiten in der Performance der bildenden Kunst eingesetzt werden können und durch das Genre selbst wiederum Transformation erfahren. Dieses langjährige Vorhaben, das auch Fragen nach Aneignungsstrategien von performativen Zeichen stellt, sowie Thematiken wie die Vergemeinschaftung von performativen Tools (Commoning) aufwirft, soll in einen Drittmittelantrag münden.	2019: Vorbereitung Antrag 2020: Einreichung 2021: Projektbeginn	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Leider konnte der Drittmittelantrag u.a. aufgrund der durch die Covid19-Schutzmaßnahmen aufgetretenen zusätzlichen Anforderungen in der künstlerischen Lehre nicht eingereicht werden. Es fanden jedoch regelmäßig Diskussionen zur Fragestellung „Wie kann man sich selbst als Performer\_in kritisch befragen?“ statt. Ergänzend wurden mehrere Vorträge von Theoretiker\_innen bzw. Kurator\_innen veranstaltet. Pandemiebedingt wurde weiterhin mit unterschiedlichen Möglichkeiten, Medien und Präsentationsformen experimentiert und diese in digitaler Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die daraus gewonnen Erfahrungswerte flossen in den kontinuierlichen Dialog ein.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
5	Strategien des Dokumentarischen	<p>Es gilt, mit künstlerischen sowie künstlerisch-forschenden Methoden zu erschließen, wie ein Bewusstsein für die gesamte Dimension des filmischen Bildes zu entwickeln ist. Dieses Unterfangen ist insbesondere im Bereich analoger Formate (16mm und 35mm) herauszuarbeiten. Es stellt sich also verstärkt die Frage danach, was „Medienkunst“ heute im Hinblick auf filmische Formen im Bereich der Bildenden Künste ausmacht. Hier kommt dem Bereich der Fotografie besondere Bedeutung zu, weil narrative Verdichtungen im Verhältnis von Standbild und Bewegtbild (und vice versa) gegenwärtig zu den zentralen Themen künstlerischer Auseinandersetzungen gehören. Eine Erarbeitung zur künstlerischen Erforschung der Repräsentation von Wirklichkeit(en) im Bereich der Augmented Reality soll langfristig hier ins Auge gefasst werden.</p>	<p>2019: Entwicklung der Forschungsparameter, Definition der Fragestellungen          2020: Fortführung          2021: Vertiefung, internationale Konferenz, Publikation</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Es fanden Übungen mit 8mm- und 16mm-analogen Filmmaterial statt. Diese Übungen umfassten die Arbeit mit einer analogen Kamera, die Entwicklung der Filme im Labor (in Zusammenarbeit mit dem IBK-Fotostudio) sowie das Schneiden des entstandenen Materials am analogen Schnittgerät. Statt der Konferenz ist eine Präsentation der entstanden Arbeiten für Sommer 2022 in den Breitenseer Lichtspielen in Vorbereitung.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Musik, Geräusch, Sprache sollen mit gleichwertiger Aufmerksamkeit wie das Bild behandelt und gestaltet werden, bestehende Synergien zwischen Soundstudio und den anderen Fachbereichen des Instituts sollen ausgebaut werden, die seit vielen Jahren vorangetriebene Entwicklung des Schwerpunkts Sound in Bezug auf die bildende Kunst, für die die Akademie maßgeblich beteiligt ist, soll weiter vorgebracht werden, insbesondere im Bereich des Animationsfilms.	2019: Definition Sound in 7 Fachbereichen 2020: Definition Sound in 10 Fachbereichen 2021: Ergebnispräsentation, open access im Repositorium	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die anhaltenden Covid19-Schutzmaßnahmen, die omniprésente Planungsunsicherheit wie auch die eingeschränkten Exkursionsmöglichkeiten erschwerten weiterhin die Abhaltung von Lehrveranstaltungen der künstlerischen Darstellungsformen. Der Austausch zwischen den Fachbereichen fand in mehreren virtuellen Treffen statt. Musiker\_innen, Filmemacher\_innen und Künstler\_innen hielten mehrere Online-Vorträge zum Themenschwerpunkt „Sound in Bezug auf die bildende Kunst“.

Institut für Kunst und Architektur (IKA)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Plattformübergreifend: - Methodenkritische Arbeit: Architektur- entwurf		2019: 10 Projekt- präsentationen mit externen Gästen, Ausstellung, Public Review 2020: Fortführung 2021: Fortführung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Wintersemester 2020/21 fanden im Rahmen der Semesterpräsentationen sechs Projektpräsentationen mit teils internationalen Gastkritiker\_innen statt. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen im digitalen Format abgehalten. Im Sommersemester 2021 wurden sechs Projektpräsentationen teilweise in Präsenz, aber auch im digitalen Format abgehalten. Zwei Ausgaben der IKA-Zeitung „Review“ wurden 2021 veröffentlicht. Die zwölf Entwurfsstudios wurden hier publiziert. Außerdem wurden 2021 die Ergebnisse der Entwurfsstudios 2019/2020 in der umfangreichen Ausstellung „HITZE TAKES COMMAND“ präsentiert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Plattformübergreifend: Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung	Neben den inhaltsbezogenen, unten angeführten Forschungsschwerpunkten der einzelnen Plattformen sollen übergreifend methodenkritische Fragestellungen untersucht werden. Wie in den künstlerischen Fächern stellt sich auch in der Architektur die Frage nach einer künstlerischen oder künstlerisch – wissenschaftlichen Forschung, die in der Architektur u.a. Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung zum Untersuchungsgegenstand hat. Fragestellungen und Forschungsansätze sollen dazu auch in Verbindung mit der Lehre entwickelt und sowohl in kurzfristigen Projekten als auch in langfristig angelegten Forschungsprojekten untersucht werden.	2019: Konzeption 2020: Vortragsreihe 2021: Vortragsreihe	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die bereits im Jahr 2019 konzipierte Vortragsreihe „HITZE“ wurde im Jahr 2021 weitergeführt. Im Rahmen der 2020 konzipierten Vortragsreihe „Out of the Eye“ fanden auch 2021 verschiedene Vorträge statt. Ebenso startete 2021 die Vortragsreihe „Communities of Tacit Knowledge“, diese wird 2022 fortgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Künstlerische Forschung Schwerpunkt Elemental Interactivity / Spatial Interactivity / Material Interactivity, Plattform CMT	Die Zukunft von Konstruktion, Materialien und Technologien liegt nicht in der Vereinfachung von Problemen, sondern im Umgang mit ihrer Komplexität. Mit dem Aufkommen einer neuen Generation leistungsfähiger und anspruchsvoller Werkzeuge sind wir in der Lage, die Komplexität unserer Umwelt erneut zu erfassen und zu verstehen. Diese Welt, die vorher unklar und verschleiert erschien, offenbart sich als komplex, interaktiv und geordnet.	2019: Vortragsreihe 2020: Dokumentation der Vortragsreihe 2021: Präsentation im Repitorium	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Publikation zur Vortragsreihe wurde wie geplant 2020 veröffentlicht. 2021 fand im Rahmen des Schwerpunktes das Projekt „WAOA! Woman and other Anomalies“ statt, inklusive Projektpräsentation und Publikation.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
4	“Design-based Research”, Plattform HTC	<p>Experimentelle Forschung und Grundlagen-forschung zum Thema „Design-based Research“ (Entwurfsbasierte Forschung), d.h. Erforschung der Entwurfsmethodik und -praxis der modernen und zeitgenössischen Architektur. Die Architekturmoderne hat Praxis und Theorie des Architektorentwurfs gravierend verändert: durch die Einbeziehung des Faktors Zeit, durch die Einbeziehung von neuen Medien, durch die Einbeziehung anderer Disziplinen und Techniken. Deshalb ist die Geschichte der Architektur seit Beginn des 20. Jahrhunderts auch die (Kultur-) Geschichte und -Theorie ihres Entwerfens. Unter dem Titel „Design Paradigm“ werden neue methodische Wege der Erforschung des Architekturwissens untersucht. Ein wichtiger Aspekt ist dabei eine innovative Verknüpfung von Forschung und Lehre. Neben den inhalts-bezogenen, unten angeführten Forschungsschwerpunkten der einzelnen Plattformen sollen übergreifend methodenkritische Fragestellungen untersucht werden. Wie in den künstlerischen Fächern stellt sich auch in der Architektur die Frage nach einer künstlerischen oder künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, die in der Architektur u.a. Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung zum</p>	<p>2019: Kooperationsbeginn AzW und IFK, Konferenz 2020: Fortführung der Kooperation 2021: Ausstellung AzW</p>	

Untersuchungsgegenstand hat.  
Fragestellungen und  
Forschungsansätze sollen dazu  
auch in Verbindung mit der Lehre  
entwickelt und sowohl in  
kurzfristigen Projekten als auch in  
langfristig angelegten  
Forschungsprojekten untersucht  
werden.

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Ergebnisse der Konferenz „Was bleibt von der Weltbürgermoderne? Kunst und Wissenschaft am Bauhaus – die Begegnung Bauhaus und Wiener Kreis“ werden 2022 in einer Publikation, bei der auch die Arbeit der Studierenden aufgenommen werden, veröffentlicht. Im Jahr 2021 wurden dafür Vorbereitungsarbeiten durchgeführt.

Die jährliche Zusammenarbeit mit COOP Design Research der Hochschule Anhalt und der Stiftung Bauhaus Dessau wurde 2021 fortgesetzt. Geplant ist eine Kooperation auch für das Jahr 2022.


Im März 2020 begann ein EU-Horizon2020-Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren. In diesem Rahmen konnte am Institut für Kunst und Architektur eine PhD-Drittmittelstelle besetzt werden. Neben der Akademie kooperieren im Projekt zehn europäische Hochschulen und zwölf nicht-universitäre Partner\_innen aus den Bereichen Architektur, Design und Stadtplanung.

Gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) wurde ein Forschungsantrag (als Einzelantrag beim FWF) zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer erarbeitet. Dieser wurde im Februar 2021 beim FWF eingereicht und im Juni 2021 genehmigt, wobei zwei Post-Doc-Stellen ermöglicht wurden.

Das ursprünglich in Wien gegründete Doktorand\_innensymposium der Architektur ist inzwischen als österreichisches Projekt etabliert. Neben der Akademie, der Universität für angewandte Kunst Wien und der TU Wien nehmen nun auch regelmäßig die TU Graz sowie die Universität Innsbruck teil. Das Symposium findet alle zwei Jahre statt; zuletzt im Herbst 2021 in Innsbruck.


---



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Schnittstelle zwischen realen und virtuellen Räumen, Plattform ADP	In einem immer realer werdenden digitalen Environment ist die Verwendung digitaler Entwurfs- und Simulationswerkzeuge allein nicht weitreichend genug, um den Potenzialen eines immer virtueller werdenden Menschen gerecht zu werden; wir brauchen mehr als „ADP – Analoge und digitale Produktion“, wir brauchen unser gesamtes Sensorium und wir brauchen alle Mittel, die uns zur Verfügung stehen. „ADP – Analoge und digitale Produktion“ ist exakt die Ausgangssituation, die wir in der Forschung zu überschreiten anstreben: Wir müssen „mit allen Mitteln“ agieren, mit Algorithmen und Strohhalmen, mit frei in Raum und Zeit flottierenden Datensätzen, mit Schraubenziehern und Zündhölzern, mit analogen, digitalen und digitalfabrizierten Modellen, mit Bildern, Filmen und Sprache, von Wind verblasenen Sounds.	2019: Projektpräsentation mit externen Gästen, Publikation, Review 2020: Fortführung 2021: Fortführung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 startete das FWF-Forschungsprojekt „Unbeständige Körper“, das im Rahmen von PEEK gefördert wird. Mit Kooperationspartner\_innen, wie z.B. der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien oder dem Institute for Molecular Systems Biology wurden die geplanten Projektarbeiten durchgeführt. Beispielsweise fanden Experimente mit Prozessen der Sichtbarmachung und der Konstruktion von dafür erforderlichen Apparaturen statt. Es fanden Projekttreffen sowie Forschungsaufenthalte in Toronto und Montreal statt. Zudem gab es 2021 einen Ausstellungsbeitrag zu „Die Körper und der Raum“ im aut. architektur und tirol in Innsbruck.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
6	Faux Terrain“, Plattform ESC	<p>Die zunehmend kritischen Konditionen dieser vielfältigen Environments und ihrer Formen der Wechselbeziehungen erfordern spezifischere Untersuchungen, die vermehrt kulturelle und soziale Aspekte einer neu zu definierenden Nachhaltigkeit berücksichtigen. Das (bau-) kulturelle Erbe ist Teil dieser dynamisch sich beeinflussenden Umwelten. Nachlässe, welche prekäre Situationen konstituieren (Critical Environments), werden zunehmend thematisiert und untersucht. Weiter soll die Forschung hinsichtlich der Anwendung und Weiterentwicklung neuer digitaler Werkzeuge zur Erfassung, Beschreibung, Gestaltung und fortführenden Konstruktion unserer Umgebungen ausgebaut und vertieft werden (Hier besteht eine Schnittmenge mit den Plattformen ADP und GLC). Die Plattform wird weiterhin Beziehungsräume unterschiedlichster Maßstäbe erforschen. Wir werden nicht mehr singuläre Gebäude entwerfen, sondern Prozesse und Strukturen, die das dynamische Zusammenwirken jener natürlichen und artifiziellen Kräfte reflektieren und gestalten, welche die Konstruktionen der Haut der Erde formen.</p>	<p>2019: Projektbeginn          2020: Konferenz          2021: Buch-          präsentation</p>	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Fokus von „Faux Terrain“ hat sich – wenn auch thematisch eng verknüpft – mehr und mehr auf „Raumpark“ verschoben. Die Raumpark-Phase 2 ist 2021 angelaufen. Statt der 2021 geplanten Buchpräsentation fanden Vorbereitungsarbeiten, Präsentationen vor und Diskussionen mit externen Fachleuten und Vertreter\_innen der Stadt Wien (Grüne Infrastruktur) statt. Ein Workshop, ein Ateliergespräch und ein Fortschrittsbericht sind für 2022 geplant.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Neue Formate urbaner Wissensproduktion: Künstlerische Forschung „Curating the Urban“	Mit dem PEEK-Projekt „Curating the Urban“ (Das Kuratieren des Urbanen) wird das Thema Ausstellen und Verräumlichen urbaner Zustände in Zeiten des kognitiven Kapitalismus als weiterer Forschungsschwerpunkt am IKA entwickelt. Mit der Form des „urbanen Kuratierens“ werden auch neue Formate urbaner Wissensproduktion im Spannungsfeld zwischen künstlerisch-wissenschaftlichen Versuchsanordnungen sowie öffentlichen Diskursen entwickelt. Dazu werden drei miteinander verzahnte urbane Phänomene untersucht, die jeweils das Potential beinhalten, das Verhältnis zwischen Stadt und der Produktion des sozialen Raums als Dimension des kognitiven Kapitalismus zu verräumlichen. Künstlerische und urbanistische Strategien werden dabei zu einer Methode des „urbanen Kuratierens“ zusammengeführt.	2019: Projektabschluss	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das PEEK-Projekt „Curating the Urban. On Spatializing Urban Conditions“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Zu Projektende fand im September 2019 eine zweitägige Abschlusskonferenz im Projektraum Halway, Halbgasse 3-7, 1070 Wien statt. Der Abschlussbericht wurde im Jänner 2020 fertiggestellt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
8	Pilot-Projekt zur Erforschung über Leben und Werk von Roland Rainer	-	2019: Antragstellung FWF in Kooperation mit AzW 2020: Fortführung 2021: Abschluss	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Antrag wurde zeitlich etwas später als geplant 2021 gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) als Einzelantrag zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer beim FWF eingereicht und genehmigt. Projektbeginn ist Jänner 2022.

9	Szenografie und Choreografie	Das Projekt untersucht die besondere Interferenz zwischen Szenografie und Choreografie als Bühnen- bzw. Raumschrift, als Bewegungsbild und -notation in visuellen und akustischen Landscapes. Erforscht werden die performative Übersetzbarkeit von Körper- und Raumfigurationen.	2019: Projektbeginn 2020: Implementierung 2021: Tagung	
---	------------------------------	---	--	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Nachdem im Jahr 2019 relevante Arbeitspakete des Projekts umgesetzt wurden, stockte das Projekt in den beiden darauffolgenden Jahren. Aufgrund der Covid19-bedingten stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten konnte die Tagung nicht wie geplant realisiert werden und wurde schließlich abgesagt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
10	Szenografie instabiler Räume	Das Recherche-Vorhaben beschäftigt sich mit den Turbulenzonen unserer Gegenwart, die nach einem neuen Umgang mit instabilen Räumen verlangen. Angesichts der bewegten geopolitischen Kartographie unserer Zeit und zugleich der Szenografie-Kompetenz für Grenzerfahrungen (Fiktion/Realität, Bühne/Auditorium, Überschneidung unterschiedlicher medialer Darstellungsebenen etc.), setzt sich dieser Forschungsschwerpunkt mit dem Szenografischen als Chance für die Schaffung multipler Differenz-Welten auseinander. Das Forschungsprojekt untersucht den Prozesscharakter künstlerischer Produkte, der für das szenografische Denken immanent ist. Erforscht wird die Hinterfragung von Orten und Ordnungen, die Mitgestaltung von Möglichkeitsräumen des Ungewissen, des Potenziellen in der performativen Spannung zwischen Dar- und Ausstellung.	2019: Konzeption-Recherche Fiktion/Realität 2020: Konzeption-Recherche Bühne/Auditorium 2021: Podiumsdiskussion mit drei Expert_innen	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Rahmen des Vorhabens wurden im Jahr 2019 und 2020 zwei Projekte bzw. Forschungsschwerpunkte entwickelt und bereits teilweise umgesetzt. Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie und einem Wechsel der Professur im Fachbereich konnten die im Jahr 2021 geplanten Podiumsdiskussionen nicht wie geplant durchgeführt werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
11	Szenologie und Kritik	Dieser Forschungsschwerpunkt untersucht die praktische und theoretische Denkkraft inszenierter Räume als kritische Räume: Wieviel Kontakt und räumliche Kontamination vertragen Kunst und Kritik, um zugleich autonom und politisch zu sein? Wie ist Raum-Kritik selbst eine Kunst der Positionierung, des Politischen? Kann sich Kritik als stets neue Verräumlichung der Normativität entziehen und müssen wir sie sogleich schwächen, sobald sie sich ermächtigt und räumlich installiert?	2019: Testphase 2020: Weiterführung mit 3 externen Vorträgen 2021: Präsentation der Rechercheergebnisse im Repitorium	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Schwerpunktprojekt geht von der Frage aus, ob der Einsatz digitaler Werkzeuge nicht zwangsläufig eine Normativität des individuellen Ausdrucks in der Kunst schafft. In Bezug auf die künstlerische Lehre ist diese Fragestellung umso dringlicher, da eine zunehmende Digitalisierung der Kreativprozesse eine Neugewichtung der Ausbildungsinhalte nach sich ziehen würde. Das Forschungsprojekt situiert sich innerhalb dieses Spannungsfeldes. Entwickelt wird eine Modulierung von 3D-Zeichenprogrammen für die Nutzung durch die Bühnenbildner\_innen, wobei Vorzüge und mögliche Verluste durch Digitalisierung kritisch reflektiert werden. Im Rahmen des Projekts werden spezielle Arbeitstools (Software Rhinoceros, Programmiersprache Grashopper) programmiert, die das Gestalten im virtuellen 3D-Raum vereinfachen bzw. den speziellen Anforderungen im Bereich Szenografie Rechnung tragen. Das Forschungsthema möchte auch einen Beitrag leisten, das Thema Digitalisierung der Lehre in der Szenografie kritisch und reflektiv zu begleiten.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
12	Szenografische Komplizenschaften	<p>Die Recherche konzentriert sich auf kollaborative künstlerische Arbeitsprozesse und auf das publikumsorientierte, partizipatorische Potenzial des zeitgenössischen szenografischen Denkens, auf Kommunikationsproblematik, Zusammenarbeitsmodi am Theater, auf Szenografie als gesellschaftsrelevante Einübung in temporären Komplizenschaften, in Mitseinstrukturen, in Gemeinschaftsräumen. Ausgehend von der Geschichte, Gegenwart und Zukunft szenischer bzw. performativer Räume – einerseits gekoppelt an das Theater und seine Entwicklung, andererseits weiter gefasst im Kontext von Performance, Bildender Kunst und neuen Medien – werden darüber hinaus Berührungspunkte des Szenografischen zu anderen Disziplinen und Medien erforscht: Um Szenografie auf Grenzüberschreitung und Raum-Definition und zugleich Raum-Definalisierung hin zu öffnen.</p>	<p>2019: Testphase          2020: Implementierung          2021:          Abschlussbericht</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Projekt wurde bereits im Jahr 2020 aufgrund fehlender finanzieller Mittel eingestellt.

Institut für das künstlerische Lehramt (IKL)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Changing Regimes of Art Education	Der international orientierte Forschungsschwerpunkt verbindet kulturanalytische, historisch-kritische, kunst- und kunstvermittlungsbasierte Grundlagenforschung zu Epistemologien, Ideologien und institutionellen Veränderungen der „Regime“ von „Art Education“ Teilprojekt im EU-Projekt „Art and Culture for All. The experience of the Non-Aligned Movement (NAM)“ (Lead: Museum of Modern Art (MG), Ljubljana, Slovenia).	2019: Workshop zur Vorbereitung Buchpublikation; Teilausstellung „Art and Culture for All“ 2020: Vorbereitung Buchpublikation 2021: Buchpublikation	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Teilbereich des Forschungsschwerpunktes im Rahmen des durch Creative Europe geförderten Projekts „New Mappings of Europe“ ist abgeschlossen. Der Forschungsschwerpunkt wurde im Jahr 2021 durch zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. (digitale) Arbeitstreffen, Tagungen, Trainings und Workshops, maßgeblich intensiviert. Hervorzuheben ist die Vortrags- und Workshopreihe „Figurationen von Geschlecht, Differenz und Identität – Ideologische Zugriffe, autoritäre Wenden, Popularisierung von Gewalt“. Im Rahmen der Allianz „Kunst und Bildung gegen Faschismus und Rassismus“, einer Zusammenarbeit der beiden künstlerischen Lehramtsstudien an der Akademie sowie der Universität für angewandte Kunst Wien, fanden Veranstaltungen in Kooperation mit D'Arts, Kunsthalle Wien, Decolonizing in Vienna, kultür gemma! und SOHO in Ottakring statt.

Die Buchpublikation „Rechte Angriffe – toxische Effekte. Umformierungen extrem Rechter in Mode, Feminismus und Popkultur“<sup>10</sup> ist 2021 erschienen und wurde von zahlreichen Veranstaltungen begleitet, etwa der dreiteiligen Podcastserie „Rechte Angriffe. Toxische Effekte“ zu Mode, Feminismus und Popkultur.

<sup>10</sup> Gaugele Elke, Held Sarah (2021): Rechte Angriffe - toxische Effekte. Umformierungen extrem Rechter in Mode, Feminismus und Popkultur. Bielefeld: transcript.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Kunst- und Kulturpädagogik	Sparkling Science Projekt: Imagining Desires Bilder befragen -Begehren erkunden: Ein wissenschaftlich-künstlerisches Forschungsprojekt an der Schnittstelle zwischen Sexualpädagogik und Visueller Kultur.	2019: Workpackage 4 (Reflection Lab), Veröffentlichungen, Papers Outgoing: Präsentationen der Forschungsergebnisse bei internationalen Kongressen, wie dem Bundeskongressen Kunstpädagogik und/oder Erziehungswissenschaften Projektabschluss 09.2019	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das über die Programmschiene Sparkling Science geförderte Projekt „Imagining Desires“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen.

3	Fashion Research/ Fashion Studies	HRSM-Projekt: Austrian Center for Fashion Research.	2019: Vorbereitung, Research-Dokumentation, Forschungsantrag 2020: Veranstaltungen, Research-Dokumentation, Forschungsantrag 2021: Veranstaltungen, Publikation	
---	-----------------------------------	---	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das durch HRSM geförderte Projekt wurde wie geplant durchgeführt und abgeschlossen. Mit dem Ziel der Internationalisierung und strategischen Entwicklung der Modeforschung in Österreich verschränkt das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) innovative kultur- und kunstwissenschaftliche Forschung mit Artistic Research und Practice-led Research im Bereich Mode, Modedesign und Technologien der Mode. Die Buchpublikation „Fashion Knowledge: Theories, Methods, Practices, and Politics“, erscheint 2022. Die 2021 gesetzten Schritte für den Aufbau einer internationalen Forschungsstruktur im Bereich der Fashion Studies werden 2022/23 weiter intensiviert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Curatorial and Exhibition Studies	International orientierter Forschungsfokus zu „Curatorial Research Practices: On Feminist Curating“ widmet sich der Entwicklung kuratorischer Recherchepraxen und zielt darauf ab, historische wie zeitgenössische Verhältnisse zwischen Feminismen und Kuratieren zu erforschen.	2019: Workshop, internationale Expert-Meetings, Vorbereitung Buchpublikation 2020: Vorbereitung Buchpublikation 2021: Buchpublikation	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Band „Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating“ erschien 2021 in der Schriftenreihe der Akademie (Band 26)<sup>11</sup>. Der Forschungsschwerpunkt wird weitergeführt. Zwei Publikationen zum international ausgerichteten Schwerpunkt von Theorien, Praxen und Methoden feministischen Kuratierens sind in Erarbeitung.

5	Mensch-Ding-Verhältnisse / Materielle Kulturen	Der Forschungsschwerpunkt vertieft den durch die Studienplanentwicklung begonnenen Prozess der Entwicklung eines eigenständigen Unterrichtsfaches durch künstlerische, gestalterische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Forschung sowie Methoden- und Theorieentwicklung. Sparkling Science Forschungsprojekt Stadt-Land-Kind.	2019: Ausstellen und Vermitteln: Ausstellung im Volkskundemuseum Wien, Präsentation der Ergebnisse im Repository	
---	--	---	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Sparkling Science Forschungsprojekt „Stadt-Land-Kind“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Ausstellung „Retropia. Sprechen über Sehnsuchtsbilder vom Land“ mit einem breiten Vermittlungsprogramm im Volkskundemuseum Wien (5. April – 2. Juni 2019)<sup>12</sup> präsentiert.

<sup>11</sup> Krasny Elke, Lingg Sophie, Fritsch Magdalena, Bosold Birgit, Hofmann Vera (2021) (Eds.): Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating. Berlin: Sternberg Press. Online: <https://doi.org/10.21937/9783956795909> (Open Access).


<sup>12</sup> <https://www.volkskundemuseum.at/retropia>

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Involved Urban Practice	Der international orientierte Forschungsschwerpunkt untersucht und praktiziert Involvierungen von und zwischen Architektur, bildender Kunst, Kunstvermittlung, Performance, Planung und Stadtforschung in the urbanen Transformationsprozessen.	2019: Outgoing Panel bei der Society of Architectural Historians (SAH) 2020: Workshops und Expert-Meeting (Wien, Berlin; Barcelona) 2021: Fortführung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das für das Jahr 2021 geplante Symposium wurde in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, der Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Leipzig und dem Schauspielhaus Wien durchgeführt und fand sowohl in Leipzig als auch in Wien unter dem Titel „Überschreiten und Übereignen. Urbane Dramaturgien, kuratorische Praxen, erweiterte Räume“ statt. In Vorbereitung ist ein Band mit internationalen Beiträgen an den Schnittstellen Performance, bildende Kunst, Stadtentwicklung und Urbanismus, der voraussichtlich 2023 erscheinen wird.


Institut für Konservierung und Restaurierung (IKR)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
1	Geschichte der Restaurierung in Österreich: Erfahrungswissen und disziplinäre Professionalisierung	Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Geschichte einer Disziplin mit starken künstlerisch-handwerklichen Traditionen, für die in Österreich erst 1934 mit der Gründung der „Fachschule für Konservierung und Technologie“ an der Akademie der bildenden Künste eine erste formale akademische Ausbildung geschaffen wurde. Ein Kunstwerk ist nicht nur die Manifestation künstlerischen Wollens, sondern auch Produkt seiner Biographie. Wie wurde und wird es präsentiert, gepflegt, verändert? Restaurator_innen spielen hier eine zentrale Rolle; sie bestimmen maßgeblich das Geschick des Objekts. Ab Mitte der 1960er Jahre orientierte sich die Konservierung-Restaurierung zunehmend an angrenzenden geistes- und naturwissenschaftlichen Disziplinen wie der Kunstgeschichte und der Chemie: Damit beginnt ein professioneller Habitualisierungsprozess, der sich u.a. in einer generellen reflexiven und kritischen Haltung, in Methodendiskussionen sowie in wissenschaftlicher Textproduktion manifestiert. Ziel des Projektes ist es, nicht expliziertes und verschriftlichtes Wissen und Können zu verstehen und in seiner Entwicklung zu erfassen. Damit ergibt sich aus der Situation der Disziplin die	2019: Durchführung von 8 Interviews, Transkription, qualitative Inhaltsanalyse, Ergebnisbericht. Abschluss einer Diplomarbeit (Teilbereich) 2020: Vorbereitung Datenbank, Erstellung eines adaptierten Fragebogens, 8 Interviews, Transkription, qualitative Inhaltsanalyse, Ergebnisbericht. Abschluss einer Diplomarbeit (Teilbereich) 2021: abschließende Analyse, Datenbank, Publikation, internationales Symposium	

Dringlichkeit, dieses auf Erfahrungswerten aufbauende Wissen, das unmittelbar mit den noch lebenden Protagonisten verbunden ist, zu dokumentieren.


Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Projektabschluss verzögerte sich aufgrund der Covid19-Pandemie. Entschieden wurde, eine größere Anzahl an Interviews durchzuführen als geplant. Das Vorhaben wird daher um ein Jahr verlängert. Das internationale Symposium wurde auf September 2022 verschoben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	ENCoRE – European Network for Conservation-Restoration Education	Koordination und Definitionen zum Forschungsbegriff des Fachs Konservierung-Restaurierung. Dieser seit mehreren Jahren stattfindende Prozess wird durch die Präsenz des IKR im Board von ENCoRE laufend begleitet und mitgetragen.	2019: internationales PhD-Kolloquium 2020: Konferenz zum Thema Ausbildung/Forschung 2021: internationales PhD-Kolloquium	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Aufgrund der Covid19-Pandemie musste die internationale Konferenz neuerlich abgesagt werden. Diese wurde nun ebenso wie das international PhD-Kolloquium auf 2022 verschoben.

3	Case-Study-Research-Projekte	Kunsttechnologische Forschung, kritische Evaluation und Weiterentwicklung von Best Practice als spezialisierungsübergreifendes Instrument; Dokumentation mittels diverser Methoden und Medien.	2019: Workshops, Präsentationen 2020: Fortführung 2021: Publikation der case studies im Repositorium	
---	------------------------------	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:


Im Zusammenhang mit dem Vorhaben entstanden insgesamt 9 Publikationen.

Institut für Kunst und Kulturwissenschaften (IKW)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Transkulturelle Ästhetiken mit postkolonialen und intersektionalen Schwerpunkten	Vor dem politischen Hintergrund von Tendenzen der Renationalisierung und dem Ausbau von Grenzregimen im Kontext von Globalisierung und Migration, aber auch angesichts der zunehmend „globalen“ Zusammensetzung der Studierenden der Akademie, wird das IKW die kritische Auseinander-setzung mit Mobilität und kultureller Hybridisierung, Rassismus und Neo- / Kolonialismus weiter ausbauen. Transkulturelle Ästhetiken in Kunst, populären Kulturen und Alltagspraktiken – mit einem Fokus auf Techniken der Aneignung und Potenzialen der Ermächtigung marginalisierter Gruppen – werden aus postkolonialen und intersektionalen Perspektiven erforscht. Die Vertiefung im Forschungsfeld österreichische Kolonialismen und die Kooperation in Lehre und Forschung mit der Alle School of Fine Arts and Design in Addis Abeba werden weiterentwickelt.	2019: Publikation „Schwarze Geschichte und Race Relations in Museen der Südstaaten“ 2020: Publikation „The Art of Liberation: Austrian-African American Relations between the Wars“ Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten / Commons: Symposien und Vortragsprogramme, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen 2021: Fortführung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die für 2020 geplante Publikation konnte aufgrund der durch die Covid19-Pandemie verursachten Mehrbelastungen noch nicht umgesetzt werden. Es wurde eine Reihe von Gastvorträgen und Tagungen zum Themenfeld online veranstaltet, z.B.: „Intersektionale Perspektiven auf aktuelle kunstsoziologische Diskurse“ in Kooperation mit der Universität Wien oder die beiden Vorträge „Doing Feminism“ sowie „Race and the Primitive Accumulation of Aesthetics“. Das geplante Symposium wurde verschoben und findet unter dem Titel „A Year of Transmodern“ im März 2022 statt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Wissen und Handeln aus künstlerischer-wissenschaftlicher Perspektiven	Wissen zu produzieren und zu vermitteln bedeutet auch, die historischen, politischen und kulturellen Bedingungen zu reflektieren, die darüber bestimmen, welcher Begriff von Wissen von wem und für wen entwickelt wird, um dann institutionell bestätigt und legitimiert oder davon ausgeschlossen und marginalisiert zu werden. In diesem Sinne vermittelt sich Wissen nicht als objektive und neutrale Instanz, sondern begleitet von gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Machtstrukturen, die Wissen hierarchisieren und dessen Entwicklung und Zugänge prägen. Dieser Forschungsschwerpunkt widmet sich einem kritischen Begriff von Wissen, der die entsprechenden Diskurse im Kontext von subalternem Wissen, anderem Wissen oder einer Coloniality of Knowledge berücksichtigt und die Produktion von Wissen unter den Koordinaten politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen untersuchen wird.	2019: Konzeption von Forschungsprojekten 2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten / Commons: Symposien und Vortragsprogramme, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen 2021: Fortführung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der neuerliche Antrag beim FWF wurde zurückgewiesen. Anstelle dessen wurde in Kooperation mit dem Projekt „Althangrund für alle“ vor allem die Schnittstelle von universitärer und außeruniversitärer Öffentlichkeit weitergeführt und an der Verstetigung des Projekts mitgewirkt. „Althangrund für alle“ ist eine Plattform, die ökologische, ökonomische und körper- und gesellschaftspolitische Initiativen bündelt und die gemeinsame und intersektionale Perspektiven miteinander verbindet.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Politische Theorien, kulturelle Praxis und soziale Bewegungen	Die multiple Krise der letzten Jahre hat die Notwendigkeit erzeugt, neue Erklärungsmodelle für sozialen Wandel und für die Beschaffenheit des Politischen zu schaffen und bisherige zu aktualisieren. Das IKW setzt einen Arbeitsschwerpunkt daher auf das Generieren politischer Theorie vor dem Hintergrund sich wandelnder kultureller Praxis. Besonderes Augenmerk wird dabei sozialen Bewegungen zuteil: sowohl als Träger_innen emanzipatorischer und/oder regressiver Entwicklungen, als auch als Theorie generierende Akteurinnen/Agent_innen.	2019: Biennale Lectures im Kontext der Biennale di Venezia 2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten / Commons: Symposien und Vortragsprogramme, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen 2021: Fortführung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die im Kontext der Biennale di Venezia geplanten Biennale Lectures wurden 2019 wie geplant realisiert. Die für 2020 sowie 2021 geplanten Symposien und Vortragsreihen mussten aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen abgesagt werden.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
4	Gender, Queer und Feministische Studien in Kunst und Theorie	<p>Das IKW verfolgt das Ziel, Gender, Queer und feministische Studien in Kunst und Theorie als anhaltende Referenzfelder der Lehre wie auch der Forschung herauszuarbeiten: Ausgehend von einer kritischen Hinterfragung des politischen „Wir“, das den queer-feministischen Bewegungen zugrunde liegt bzw. aus ihnen hervorgeht, werden Ausschlussverfahren, Privilegien und Hierarchisierungen, die eine Abschließung dieses „Wir“ verunmöglichen, untersucht. In der Tradition der Intersektionalitätsforschung, die die Verwobenheit von u.a. Rassismen, Sexismen, Heteronormativitäten, Klassismen und Ableismen bearbeitet sowie deren komplexen Wechselwirkungen analysiert, sollen Lehre und Forschung Intersektionalität in einem erweiterten Verständnis ins Zentrum rücken.</p>	<p>2019: Konzeption von Forschungsprojekten, u.a. internationale Tagung in Kooperation mit der Universität Wien zu Erotisierung der sakralen Liebe in der bildenden Kunst der frühen Neuzeit und Spiritualisierung von Liebe heute sowie deren Konnex zu queer-feministischer Geschlechterkonzeptionen. (Arbeitstitel)          2020: Verbindung universitärer Forschung mit außeruniversitären Öffentlichkeiten / Commons: Symposien und Vortragsprogramm, Ausbau der Kooperationen mit anderen internationalen Universitäten und Einbindung außeruniversitärer Institutionen          2021: Zwei Publikationen zu den vorangegangenen Projekten</p>	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Konzeption des Forschungsprojekts „(Un)sichtbare Religionen in Geschlechtertheorien, Medien und Popkultur“ wurde 2019 in Kooperation mit der Universität Wien begonnen. Die Tagung und Ringvorlesung, die für 2020 geplant waren, fanden im Jahr 2021 unter dem Titel „Gender and Postsecularity“ statt. Die beiden für 2021 geplanten Publikationen konnten pandemiebedingt noch nicht umgesetzt werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Geschichte der Kunst und Kunstkritik	Angesichts der wechselseitig bedingenden Austauschbeziehungen zwischen der Entstehung und Entwicklung moderner Kunst und Kunstkritik ist es dem IKW ein besonderes Anliegen, ihre historischen und zeitgenössischen Schnittstellen in den Fokus (trans-)disziplinärer Forschung und Lehre zu rücken: Dies vor allem in Bezug auf die Funktion der (Kunst-)Kritik als Medium und Ort ästhetischer, institutioneller und gesellschaftlicher Selbstverständigung.	2019: Konzeption einer interdisziplinären Tagung zur philosophischen, historischen und soziologischen Kunstkritik Publikation: Institutionskritik im Kontext institutioneller Reproduzierbarkeit 2020: Interdisziplinäre Tagung zur philosophischen, historischen und soziologischen Kunstkritik	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die für 2019 geplante Publikation zur Institutionskritik im Kontext institutioneller Reproduzierbarkeit sollte nach neuerlichen Recherchen und einer Ausweitung des Themas 2020 erscheinen. Durch die Covid19-Pandemie hat sich deren Umsetzung neuerlich verzögert und ist nun für 2022 geplant. Dies trifft auch für die daran anknüpfende Tagung zu. Im Jahr 2021 fand ein Workshop zum Thema „Kritik“ statt, eine Vortragsreihe ist für 2022 geplant.

Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	CIMA – Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage	CIMA wurde im Rahmen von HRSM gegründet und ist eine interuniversitäre Einrichtung (Akademie, Universität Wien, TU Wien) zur Dokumentation und Materialcharakterisierung von Kunstobjekten.	2019: Erweiterung der bisher z.T. selbst gebauten Geräte für Dokumentation und Analyse, Arbeiten im Rahmen des FWF-Projektes P29892-G26 Erweiterung der Kooperationspartner (BOKU, Donau-Universität) 2020: FWF-Projektes P29892-G26, systematische Untersuchungen zur Stabilität von Pergament in Handschriften 2021: Aufbau einer Datenbank über die verwendeten Materialien (Farbmittel, Tinten) in den Manuskripten, Anwendung der Geräte für Kunstobjekte (historische und zeitgenössische Kunst)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Neben fünf Publikation von Forschungsergebnissen mit den CIMA-Partnern wurden im Berichtsjahr 2021 zwei ausstellungsbezogene Untersuchungen (Bild- und Materialanalysen) von Objekten in der Albertina in Wien sowie im Universalmuseum Joanneum in Graz durchgeführt und Berichte angefertigt. Weiters war die 2020 begonnene Mitarbeit im BMBWF-geförderten Forschungsprojekt „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ ein Schwerpunkt der Arbeit, bei der CIMA-Ressourcen zur Analyse von mittelalterlichen Manuskripten und für die Evaluation der Daten genutzt wurden. Es wurde begonnen, die bisher aufgebaute Datenbank „Library of Image and Material Analysis (LIMA)“ in die 2021 implementierte interaktive Open-Source-Forschungsdatenbank „Multi-Modal Manuscript Representation (M3R)“ einzuarbeiten (siehe dazu auch Vorhaben 3).

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technologie in der zeitgenössischen Kunst	Beständigkeit von Materialien in der bildenden Kunst – zeitaufgelöste Messungen, um den atmosphärischen Einfluss auf die Beständigkeit von in der Kunst verwendeten Metallen, Keramiken und Polymeren zu untersuchen neue Beschichtungen zum Schutz von Metallen	2019: Herstellung von Testkörpern, Testen verschiedener Beschichtungsverfahren 2020: Exposition der Testcoatings und Analyse ihrer Beständigkeit 2021: Publikationen, neue Kooperationspartner_innen, ev. Tagungsorganisation	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im vergangenen Jahr konnten im Rahmen der Forschungstätigkeit zur Stabilität moderner und zeitgenössischer Kunstmaterialien, die Schadstoffen ausgesetzt sind, internationale Kooperationen (Universität Venedig) ausgeweitet und bereits bestehende Kooperationen (Technische Universität Wien) verstärkt werden. Diese Aktivitäten unterstützten Forschungsprojekte von Doktoratsstudierenden, ermöglichten die Veröffentlichung in Fachzeitschriften mit Peer Review oder die Teilnahme an internationalen und nationalen Workshops und Konferenzen. Damit einher geht das Ziel, die aus den durchgeführten Studien gewonnenen Erkenntnisse zu aktualisieren und die Netzwerkverbindungen für künftige Kooperationen zu erweitern.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik in der Kunst	Zerstörungsfreie Materialanalyse: Optimierung von Evaluierungsstrategien reflexionsspektroskopischer Daten	2019: Erfassung der Reflexionseigenschaften ausgesuchter Materialien / Kooperation mit Theoretischer Chemie TU Wien 2020: Verbesserung der Evaluierungsstrategien für die Datenauswertung 2021: Publikation / Dissemination, Tagung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


2021 ist vor allem das Forschungsprojekt „Digital Transformation of Austrian Humanities (DiTAH)“ und die daraus resultierenden Kooperationen mit dem Computer Vision Lab (CVL) der TU Wien, dem Institut für Germanistik der Universität Wien, dem Zentrum für Informationsmodellierung – Austrian Centre for Digital Humanities der Universität Graz sowie der Abteilung Editionsunternehmen und Quellenforschung / MIR der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu nennen. Die Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie wirkten sich auf die geplanten Vorhaben aus. Dennoch konnte in Zusammenarbeit mit der TU Wien der Prototyp der Evaluationssoftware Hyperlyse für Hyperspectral-Imaging-Daten verbessert und erfolgreich angewendet werden. Außerdem wurde mit der Universität Graz die interaktive Open-Source-Forschungsdatenbank „Multi-Modal Manuscript Representation (M3R)“ technisch und organisatorisch implementiert. Verzögerungen in den Bereichen Publikation und Dissemination sind hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass erforderliche Messdaten an verschiedenen Standorten in Österreich und Deutschland nicht in geplantem Umfang aufgenommen werden konnten und somit nicht für diese Zwecke nutzbar waren. Im Berichtsjahr 2021 sind insgesamt drei interuniversitäre Dissertationen (Akademie der bildenden Künste Wien, Universität Wien, TU Wien) zu diesem Forschungsthema gestartet worden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Schwerpunkt Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst	Aufbau einer Open Access Online-Pigment-Datenbank mit Referenzmaterialien aus der technologischen Sammlung des INTK, ergänzend dazu: Datenbank aller im Rahmen von Forschungs- und Kooperationsprojekten von originalen Kunstobjekten entnommenen Proben und Ergebnissen	2019: Erstellen von pdf- bzw. jpeg-Dateien aus Raman, FTIR, XRD und RFA-Spektren mit Hilfe geeigneter Software 2020: Implementierung von pdf- bzw. jpeg-Dateien in die Access-Datenbank, 1. Online-Testversion 2021: Implementierung der Access-Datenbank in eine Online Version, Kooperation mit Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Bei der Erstellung von JPEG-Dateien von XRD-Diffraktogrammen in Kooperation mit der TU Wien kam es Covid19-bedingt zu Verzögerungen. Raman-Analysen wurden zugunsten der Gesamtinterpretation analytischer Daten und Generierung der aktuell geltenden Sicherheitsdatensätze zurückgestellt. In der Testversion der Online-Datenbank werden in Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) laufend Ergänzungen bzw. Fehlerbehebungen durchgeführt.

Kunst | Forschung | Support

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Strategische Maßnahmen zur Förderung von High-Risk-Forschungsvorhaben an der Akademie	Unterstützungskonzept erarbeiten, Intensivierung und Ausbau der Beratung und Unterstützung durch das Kunst   Forschung   Service	2019: Konzeptpapier (inkl. Status Quo Erhebung und Analyse, Zieldefinition); Statusbericht 2020: Maßnahmenplan, Beginn Umsetzung 2021: Umsetzung, Unterstützungskonzept, Maßnahmenplan	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Informationsrecherche und -aufbereitung sowie Beratung von Antragsteller\_innen zu relevanten Förderprogrammen und -schienen für sogenannte High-Risk-Forschungsvorhaben wurde fortgeführt. Weiterhin wird vor allem auf maßgeschneiderte Unterstützungsmaßnahmen gesetzt.


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Strategische Maßnahmen und Etablierung Beratungsangebot Research Ethics / Ethics in Research / Responsible Research	Ausweitung des Beratungs- und Serviceangebots zum Themenkomplex Research Ethics / Ethics in Research / Responsible Research, Awarenessmaßnahmen, Unterstützung von Antragsteller_innen und laufenden Projekten (insb. im Bereich Citizen Science/partizipative Methoden) durch das Kunst   Forschung   Service, Etablierung in allen Wirkungsbereichen der Abteilung Kunst   Forschung   Support	2019: Detailkonzept (inkl. Unterstützungsangebot über Citizen-Science-Kontaktstelle), Umsetzung Awareness-Maßnahme (Infoveranstaltung) 2020: Maßnahmenplan, Beginn Umsetzung 2021: laufende Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Unterstützungsangebote für Antragsteller\_innen und Projekte in Umsetzung seitens des Kunst | Forschung | Service zu den Themenkomplexen Research Integrity, Research Ethics/Ethics in Research/Responsible Research sowie Citizen Science und partizipative Methoden wurden 2021 fortgeführt. Besonderes Augenmerk galt den beiden Themenkomplexen partizipative (künstlerische) Forschung sowie Ethik in der Feldarbeit. Dazu wurden die 2020 entwickelten Peer-Learning-Formate zwischen Projektteams und Verantwortlichen sowie Expert\_innen weiter forciert.

Die im Rahmen des Strategische-Partnerschaften-Projekts „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“ entwickelten Arbeitstools und diskutierten Practice-Beispiele zum Themenbereich „Ethics in Art und Ethics in Artistic Research“ konnten 2021 nicht nur gut für das Beratungsangebot des Kunst | Forschung | Service und des Doktoratszentrums entsprechend den konkreten Bedarfslagen adaptiert und in das laufende Programm integriert werden, sondern auch im Rahmen der abschließenden Projektkonferenz breit diskutiert werden.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Strategische Maßnahmen und Ausbau Beratungsangebot zur Förderung von Open Access	Ausweitung des Beratungs- und Serviceangebots zum Thema Open Access in Kooperation mit insb. UB, ZID, Alumni-Verein, Repositorium	2019: laufende Umsetzung, Evaluierung der bisherigen Maßnahmen und Zielerreichung 2020: Adaptierung und Weiterentwicklung, Maßnahmenplan, laufende Umsetzung 2021: laufende Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Angebot aus dem Open-Access-Publikationsfonds (Refundierung von Article Processing Charges und Book Processing Charges) wird weiterhin und insbesondere von jungen Forscher\_innen gut angenommen. Die laufende Beratung wurde ausgebaut, und umfasst neben der Open-Access-Publikationsberatung von Autor\_innen zunehmend auch Fragen zur Herausgabe von Open-Access-Zeitschriften. Unterschiede zwischen Disziplinen und den damit verbundenen Publikationskulturen sind nach wie vor deutlich sichtbar. Die Nachfrage nach Förderungen aus dem Open-Access-Publikationsfonds überstieg 2021 deutlich die finanziellen Möglichkeiten. Ein großes Thema in der Open-Access-Beratung von Dissertant\_innen bleiben weiterhin Fragen zu Sperrmöglichkeiten von Dissertationen. Im Bereich der künstlerischen Forschung wurde die Nutzung des Research Catalogue (inkl. Journals) forciert und durch entsprechende Schulungsangebote unterstützt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Fortführung und Ausbau Doktoratszentrum	Fortführung und Ausbau der Angebote des Doktoratszentrums (Beratung, Stipendien, Workshops, Graduiertenkonferenz, Spring Symposium), Erweiterung Karrierefördermaßnahmen und -angebote (inkl. Übergang Post-Doc/Early Post-Doc), Erweiterung der Peer-learning-Formate, Ausbau Supervisor-Training.	2019: Konzeptpapier Karriereförderung Doktorand_innen/ Early Post-Docs (inkl. Bedarfsanalyse, Status Quo Evaluierung) Konzeption und Umsetzung Workshops Research Ethics/ Ethics in Research / Responsible Research 2020: Maßnahmenplan Karriereförderung Doktorand_innen / Early Post-Docs, Beginn Umsetzung 2021: Umsetzung Karriereförderung Doktorand_innen / Early Post-Docs	


Erläuterung zum Ampelstatus:

In Ergänzung zum gut und nachhaltig etablierten Beratungsangebot und Unterstützungsportfolio des Doktoratszentrums wurde 2021 das Unterstützungsprogramm Early Postdoc Scholarships für Antragsteller\_innen entwickelt und erstmals ausgeschrieben. Das Stipendium zielt darauf ab, Postdocs bei der Antragsstellung für ihr erstes eigenständiges Postdoc-Forschungsprojekt zu unterstützen. Es wird durch ein maßgeschneidertes Mentoring- und Coachingangebot ergänzt. Wie auch im Vorjahr kam es pandemiebedingt im Bereich der Reisekostenzuschüsse für Konferenzteilnahmen und internationale Forschungsaufenthalte zu einem geringeren Abrufen der Fördergelder.

5	Förderung der internationalen Mobilität von Doktorand_innen zum Zwecke der Forschung	Einführung kompetitiv vergebener Stipendien für kurzfristige Forschungsaufenthalte im Ausland (jeweils eine Ausschreibung pro Semester)	2019: 2 Ausschreibungen (Call SS 2019, Call WS 2019) 2020: 2 Ausschreibungen (Call SS 2020, Call WS 2020) 2021: 2 Ausschreibungen (Call SS 2021, Call WS 2021)	
---	--	---	---	--


Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit dem seit 2019 etablierten Stipendium für kurzfristige Forschungsaufenthalte können Dissertant\_innen / PhD-Kandidat\_innen bei Auslandsaufenthalten (z.B. für Recherche, Feldforschung, Archivforschung, Interviews) unterstützt werden. Gefördert werden Auslandsaufenthalte für eine Aufenthaltsdauer von mindestens zwei bis maximal acht Wochen. Der geplante Auslandsaufenthalt muss im Zusammenhang mit der Dissertation bzw. dem PhD-Projekt stehen. Pandemiebedingt konnten erst in der zweiten Jahreshälfte entsprechende Reisekostenzuschüsse genehmigt und abgewickelt werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Förderung der Publikationstätigkeit von Dissertant_innen	Einführung eines Unterstützungsfonds zur Förderung der Veröffentlichung von herausragenden Dissertationen, jährlich und kompetitiv vergebene Zuschüsse für peer reviewed und open-access veröffentlichte Dissertationen.	2019: Konzeption und 1. Ausschreibung 2020: 2. Ausschreibung 2021: 3. Ausschreibung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der konkreten Bedarfslage musste das ursprüngliche Förderkonzept angepasst werden. Die Vergabe der Förderung für Open-Access- und Peer-Reviewed-Publikationen von Dissertant\_innen erfolgt nun nicht mittels einer wettbewerblichen Ausschreibung sondern auf Basis eines intensiven Beratungs- und Konsultationsprozesses mit Dissertant\_innen, in denen auch hinsichtlich der Verlagsauswahl unterstützt wird. 2021 wurde kein Publikationsprojekt, das den Förderkriterien entspricht, identifiziert. Die Mittel wurden 2021 für die Förderung von Open-Access-Artikeln von Dissertant\_innen umgewidmet.

7	Ausbau internationaler Forschungs-kooperationen mit Partner_innen in den Schwerpunktregionen der Akademie	Unterstützung der Internationalisierungsstrategie im Bereich Forschung durch das Kunst   Forschung   Service, Zuschüsse für Arbeitstreffen zur Antragsvorbereitung für Kooperationsprojekte im Drittmittelbereich	2019: Definition von Schwerpunkten, Anschub-Finanzierung für Drittmittelprojekte 2020: Definition von Schwerpunkten, Anschub-Finanzierung für Drittmittelprojekte 2021: Definition von Schwerpunkten, Anschub-Finanzierung für Drittmittelprojekte	
---	---	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Definition von Schwerpunktregionen wurde abgeschlossen. Aufgrund der zahlreichen Forschungsk Kooperationen wurden die vorherigen Schwerpunkte beibehalten. Diese sind Zentral- und Südosteuropa, Afrika, USA Ost- und Westküste und Israel. Die Unterstützung und Beratung für Forschungsk Kooperationen durch die Abteilung Kunst | Forschung | Service wurde intensiviert. Dies betrifft sowohl den Europäischen Forschungsraum als auch darüber hinaus gehende Schwerpunktregionen der Akademie. Die Informationsaufbereitung zu relevanten Ausschreibungen für Drittmittel erfolgt umfassend und zielgruppenorientiert. 2021 wurde weiters das Beitritts gesuch zum Netzwerk Africa-UniNet eingereicht, über welches zusätzliche Kooperations- und Fördermöglichkeiten für die Schwerpunktregion erschlossen werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
8	Open-Access-Publikationsförderung	Unterstützung für Publikationen die open access in Zeitschriften u.ä. publiziert werden („Gold Open Access“).	2019: Evaluierung Vergabekriterien und Zielerreichung, OA-Publikationsfonds, laufende Vergabe von Zuschüssen 2020: laufende Vergabe von Zuschüssen 2021: laufende Vergabe von Zuschüssen	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Open-Access-Publikationsfonds der Akademie ist etabliert, wobei die disziplinspezifischen Unterschiede in der Publikationstätigkeit und -ausrichtung, und damit Nutzung der Förderung durch den Publikationsfonds der Akademie auch 2021 weiterhin zu erkennen sind. Die Unterstützung wird vor allem von jüngeren Forscher\_innen wahrgenommen. Durch eine kurzfristige Budgetumschichtung konnten auch 2021 die Open-Access-Publikationskosten (Article Processing Charges) in voller Höhe refundiert werden, allerdings wurde die Zahl der Förderungen pro Person und Jahr auf zwei Anträge limitiert. In Zukunft wird – insbesondere bei vermehrter Nachfrage – über die Förderung von Article Processing Charges in Form von Ko-Finanzierungen nachzudenken sein, da die Mittel des Open-Access-Publikationsfonds zwar aufgestockt werden, aber die Nachfrage nicht vollständig decken können. Zudem werden die Auswirkungen der Neuorganisation der FWF-Publikationsförderung für Article Processing Charges abzuwarten und Abwicklungsprozesse entsprechend anzupassen sein.

B 1.3 Ziele zu Forschungsstärken / Stärken der Entwicklung und Erschließung der Künste und deren Struktur

Institut für bildende Kunst (IBK)

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstl. Forschung / EEK	Ausstellungen / Präsentationen	Ist-Wert	0	0	1	2	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	2		

Erläuterung zum Status:

Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen wurden geplante Arbeitsvorhaben weiterhin im digitalen Raum durchgeführt. Im Jahr 2021 fanden weitere Präsentationen, Gespräche und Diskussionen statt. Themen waren u.a.: Sichtbarkeitspolitiken im Ausstellungsraum, Ausstellungen und Display, Herausforderungen digitaler Displays, Partizipationsmöglichkeiten im digitalen (Ausstellungs-) Raum. Der Austausch mit Personen, die Erfahrungen mit PEEK-Einreichungen haben, blieb einer der Schwerpunkte und wurde mit unterschiedlichen Beispielen aus der Praxis der vergangenen fünf Jahre weitergeführt. Einen weiteren Fokus bildeten aktuelle Beispiele und deren Analyse von digitalen Ausstellungsformen internationaler Museen und Galerien des Jahres 2020.

2 Weiterentwicklung der Begrifflichkeit zur künstlerischen Forschung / Entwicklung und Erschließung der Künste	Dokumentation	Ist-Wert	0	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Der Projektabschluss inkl. Dokumentation wurde pandemiebedingt auf das Jahr 2022 verschoben.

3 Über Malerei	Veranstaltungen	Ist-Wert	3	7	3	3
		Ziel-Wert	-	3	3	3

Erläuterung zum Status:

Auch im Jahr 2021 fanden mit Künstler\_innen und Theoretiker\_innen mehrere Online-Vorträge und Online-Gespräche zum Medium Malerei statt. Leider war die Einbeziehung von Originalen pandemiebedingt nur eingeschränkt und digital möglich. Dennoch war die Vortragsreihe sehr erfolgreich und wird im Jahre 2022 fortgeführt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
4 Körperorientiertes Zeichnen	Dialoge zwischen Fachbereichen	Ist-Wert	0	4	4	4	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	3	4	4		

Erläuterung zum Status:

Der Austausch war pandemiebedingt wieder ausschließlich im digitalen Raum möglich, die physische Präsenz der am Projekt teilnehmenden Tänzer\_innen war weiterhin nicht möglich. Durch die gesammelten Erfahrungen in der digitalen Kommunikation der letzten beiden Jahre wurden unterschiedliche Formen (z.B. vorgefertigte Videoaufnahmen, interaktive Animationsprogramme) erprobt. Diese sind in einen Dialog zwischen dem zentralen künstlerischen Fach „Zeichnen“ und allen anderen Fachbereichen unter Einbeziehung externer Gesprächspartner\_innen eingeflossen.

5 Techniken des Performativen	Antragseinreichung	Ist-Wert	0	0	0	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	0		

Erläuterung zum Status:

Leider konnte der Drittmittelantrag u.a. aufgrund der durch die Covid19-Schutzmaßnahmen aufgetretenen zusätzlichen Anforderungen in der künstlerischen Lehre auch 2021 nicht eingereicht werden.

6 Strategien des Dokumentarischen	Konferenz mit Publikation	Ist-Wert	0	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Es fanden Übungen mit 8mm- und 16mm-analogem Filmmaterial statt. Diese Übungen umfassten die Arbeit mit einer analogen Kamera, die Entwicklung der Filme im Labor (in Zusammenarbeit mit dem IBK-Fotostudio) sowie das Schneiden des entstandenen Materials am analogen Schnittgerät. Statt der Konferenz ist eine Präsentation der entstanden Arbeiten für Sommer 2022 in den Breitenseer Lichtspielen in Vorbereitung.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
7 Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Definition „Sound“ in Fachbereichen	Ist-Wert	0	3	1	3	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	3	3	3		

Erläuterung zum Status:

Die anhaltenden Covid19-Schutzmaßnahmen, die omniprésente Planungsunsicherheit wie auch die eingeschränkten Exkursionsmöglichkeiten erschwerten weiterhin die Abhaltung von Lehrveranstaltungen der künstlerischen Darstellungsformen. Der Austausch zwischen den Fachbereichen fand in mehreren virtuellen Treffen statt. Musiker\_innen, Filmemacher\_innen und Künstler\_innen hielten mehrere Online-Vorträge zum Themenschwerpunkt „Sound in Bezug auf die bildende Kunst“.

8 Sound Synergien – Schwerpunkt Animationskunst	Präsentation im Repositorium	Ist-Wert	0	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Das Vorhaben wurde pandemiebedingt auf das Jahr 2022 verschoben.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Institut für Kunst und Architektur (IKA)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2017	2019	2020	2021 abs.		in %	
1	Plattformübergreifend: Methodenkritische Arbeit: Architekturentwurf	Projektpräsentationen mit Ausstellung und Dokumentation	Ist-Wert	10	11	10	12	+2	+20,0%
			Ziel-Wert	-	10	10	10		

Erläuterung zum Status:

Im Wintersemester 2020/21 fanden im Rahmen der Semesterpräsentationen sechs Projektpräsentationen mit teils internationalen Gastkritiker\_innen statt. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen im digitalen Format abgehalten. Im Sommersemester 2021 wurden sechs Projektpräsentationen teilweise in Präsenz, aber auch im digitalen Format abgehalten. Zwei Ausgaben der IKA-Zeitung „Review“ wurden 2021 veröffentlicht. Die zwölf Entwurfsstudios wurden hier publiziert. Außerdem wurden 2021 die Ergebnisse der Entwurfsstudios 2019/2020 in der umfangreichen Ausstellung „HITZE TAKES COMMAND“ präsentiert.

2	Plattformübergreifend: Entwurfsprozess, Entwurfsmethodik und Darstellung	Vortragsreihe	Ist-Wert	0	1	1	3	+2	+200,0%
			Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die bereits im Jahr 2019 konzipierte Vortragsreihe „HITZE“ wurde im Jahr 2021 weitergeführt. Im Rahmen der bereits 2020 konzipierten Vortragsreihe „Out of the Eye“ fanden auch 2021 verschiedene Vorträge statt. Ebenso startete 2021 die Vortragsreihe „Communities of Tacit Knowledge“, diese wird 2022 fortgesetzt.

3	Künstlerische Forschung Schwerpunkt Elemental Interactivity / Spatial Interactivity / Material Interactivity Plattform CMT	Vortragsreihe, Dokumentation	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Publikation zur Vortragsreihe wurde wie geplant 2020 veröffentlicht. 2021 fand im Rahmen des Schwerpunktes das Projekt „WAOA! Woman and other Anomalies“ statt, inklusive Projektpräsentation und Publikation.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr



Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021 abs.		in %	
4	"Design-based Research" Plattform HTC Kooperationsvereinbarung	Ist-Wert	0	5	4	4	+3	+300,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die Ergebnisse der Konferenz „Was bleibt von der Weltbürgermoderne? Kunst und Wissenschaft am Bauhaus – die Begegnung Bauhaus und Wiener Kreis“ werden 2022 in einer Publikation, bei der auch die Arbeit der Studierenden aufgenommen werden, veröffentlicht. Im Jahr 2021 wurden dafür Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Die jährliche Zusammenarbeit mit COOP Design Research der Hochschule Anhalt und der Stiftung Bauhaus Dessau wurde 2021 fortgesetzt. Geplant ist eine Kooperation auch für das Jahr 2022.

Im März 2020 begann ein EU-Horizon2020-Forschungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren. In diesem Rahmen konnte am Institut für Kunst und Architektur eine PhD-Drittmittelstelle besetzt werden. Neben der Akademie kooperieren im Projekt zehn europäische Hochschulen und zwölf nicht-universitäre Partner\_innen aus den Bereichen Architektur, Design und Stadtplanung.

Gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) wurde ein Forschungsantrag (als Einzelantrag beim FWF) zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer erarbeitet. Dieser wurde im Februar 2021 beim FWF eingereicht und im Juni 2021 genehmigt, wobei zwei Post-Doc-Stellen ermöglicht wurden.

Das ursprünglich in Wien gegründete Doktorand\_innensymposium der Architektur ist inzwischen als österreichisches Projekt etabliert. Neben der Akademie, der Universität für angewandte Kunst Wien und der TU Wien nehmen nun auch regelmäßig die TU Graz sowie die Universität Innsbruck teil. Das Symposium findet alle zwei Jahre statt; zuletzt im Herbst 2021 in Innsbruck.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
5 Schnittstelle zwischen realen und virtuellen Räumen, Plattform ADP	Projektpräsentation	Ist-Wert	0	2	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2021 startete das FWF-Forschungsprojekt „Unbeständige Körper“, das im Rahmen von PEEK gefördert wird. Mit Kooperationspartner\_innen, wie z.B. der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien oder dem Institute for Molecular Systems Biology wurden die geplanten Projektarbeiten durchgeführt. Beispielsweise fanden Experimente mit Prozessen der Sichtbarmachung und der Konstruktion von dafür erforderlichen Apparaturen statt. Es fanden Projekttreffen sowie Forschungsaufenthalte in Toronto und Montreal statt. Zudem gab es 2021 einen Ausstellungsbeitrag zu „Die Körper und der Raum“ im aut. architektur und tirol in Innsbruck.

6 „Faux Terrain“, Plattform ESC	Projekt mit Konferenz und Buchpublikation	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Der Fokus von „Faux Terrain“ hat sich – wenn auch thematisch eng verknüpft – mehr und mehr auf „Raumpark“ verschoben. Die Raumpark-Phase 2 ist 2021 angelaufen. Statt der 2021 geplanten Buchpräsentation fanden Vorbereitungsarbeiten, Präsentationen vor und Diskussionen mit externen Fachleuten und Vertreter\_innen der Stadt Wien (Grüne Infrastruktur) statt. Ein Workshop, ein Ateliergespräch und ein Fortschrittsbericht sind für 2022 geplant.

7 Neue Formate urbaner Wissensproduktion: Künstlerische Forschung „Curating the Urban“	Projektabschluss	Ist-Wert	0	1	0	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	0	0		

Erläuterung zum Status:

Das PEEK-Projekt „Curating the Urban. On Spatializing Urban Conditions“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Zu Projektende fand im September 2019 eine zweitägige Abschlusskonferenz im Projektraum Halway, Halbgasse 3-7, 1070 Wien statt. Der Abschlussbericht wurde im Jänner 2020 fertiggestellt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
8 Pilot-Projekt zur Erforschung über Leben und Werk von Roland Rainer	Projektdurchführung (tlw. Drittmittel)	Ist-Wert	1	1	0	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Der Antrag wurde zeitlich etwas später als geplant 2021 gemeinsam mit dem Architekturzentrum Wien (AzW) als Einzelantrag zur Erforschung des nun beim AzW liegenden Nachlasses von Roland Rainer beim FWF eingereicht und genehmigt. Projektbeginn ist Jänner 2022.

9 Szenografie und Choreografie	Projekt mit Tagung	Ist-Wert	0	1	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Nachdem im Jahr 2019 relevante Arbeitspakete des Projekts umgesetzt wurden, stockte das Projekt in den beiden darauffolgenden Jahren. Aufgrund der Covid19-bedingten stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten konnte die Tagung nicht wie geplant realisiert werden und wurde schließlich abgesagt.

10 Szenografie instabiler Räume	Konzept-Recherche	Ist-Wert	0	1	1	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Im Rahmen des Vorhabens wurden im Jahr 2019 und 2020 zwei Projekte bzw. Forschungsschwerpunkte entwickelt und bereits teilweise umgesetzt. Aufgrund der Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie und einem Wechsel der Professur im Fachbereich konnten die im Jahr 2021 geplanten Vorhaben nicht wie geplant durchgeführt werden.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
11 Szenologie und Kritik	Schwerpunktprojekt	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Schwerpunktprojekt geht von der Frage aus, ob der Einsatz digitaler Werkzeuge nicht zwangsläufig eine Normativität des individuellen Ausdrucks in der Kunst schafft. In Bezug auf die künstlerische Lehre ist diese Fragestellung umso dringlicher, da eine zunehmende Digitalisierung der Kreativprozesse eine Neugewichtung der Ausbildungsinhalte nach sich ziehen würde. Das Forschungsprojekt situiert sich innerhalb dieses Spannungsfeldes. Entwickelt wird eine Modulierung von 3D-Zeichenprogrammen für die Nutzung durch die Bühnenbildner\_innen, wobei Vorzüge und mögliche Verluste durch Digitalisierung kritisch reflektiert werden. Im Rahmen des Projekts werden spezielle Arbeitstools (Software Rhinoceros, Programmiersprache Grashopper) programmiert, die das Gestalten im virtuellen 3D-Raum vereinfachen bzw. den speziellen Anforderungen im Bereich Szenografie Rechnung tragen. Das Forschungsthema möchte auch einen Beitrag leisten, das Thema Digitalisierung der Lehre in der Szenografie kritisch und reflektiv zu begleiten.

12 Szenografische Komplizenschaften	Recherche	Ist-Wert	0	1	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Projekt wurde bereits im Jahr 2020 aufgrund fehlender finanzieller Mittel eingestellt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Institut für das künstlerische Lehramt (IKL)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2017	2019	2020	2021 abs.	abs.	in %	
1	Changing Regimes of Art Education	Workshop und Ausstellung, Buchpublikation	Ist-Wert	0	1	3	4	+3	+300,0%
			Ziel-Wert	-	1	0	1		

Erläuterung zum Status:

Der Teilbereich des Forschungsschwerpunktes im Rahmen des durch Creative Europe geförderten Projekts „New Mappings of Europe“ ist abgeschlossen. Der Forschungsschwerpunkt wurde im Jahr 2021 durch zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. (digitale) Arbeitstreffen, Tagungen, Trainings und Workshops, maßgeblich intensiviert. Hervorzuheben ist die Vortrags- und Workshopreihe „Figurationen von Geschlecht, Differenz und Identität – Ideologische Zugriffe, autoritäre Wendungen, Popularisierung von Gewalt“. Im Rahmen der Allianz „Kunst und Bildung gegen Faschismus und Rassismus“, einer Zusammenarbeit der beiden künstlerischen Lehramtsstudien an der Akademie sowie der Universität für angewandte Kunst Wien, fanden Veranstaltungen in Kooperation mit D'Arts, Kunsthalle Wien, Decolonizing in Vienna, kultūr gemma! und SOHO in Ottakring statt.

Die Buchpublikation „Rechte Angriffe – toxische Effekte. Umformierungen extrem Rechter in Mode, Feminismus und Popkultur“ ist 2021 erschienen und wurde von zahlreichen Veranstaltungen begleitet, etwa der dreiteiligen Podcastserie „Rechte Angriffe. Toxische Effekte“ zu Mode, Feminismus und Popkultur.

2	Kunst- und Kulturpädagogik	Projektabschluss	Ist-Wert	0	1	0	0	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	0	0		

Erläuterung zum Status:

Das über die Programmschiene Sparkling Science geförderte Projekt „Imagining Desires“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
3 Fashion Research / Fashion Studies	Projektdurchführung mit Research, Veranstaltung, Konferenzen etc. (HRSM-Projekt)	Ist-Wert	1	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das durch HRSM geförderte Projekt wurde wie geplant durchgeführt und abgeschlossen. Mit dem Ziel der Internationalisierung und strategischen Entwicklung der Modeforschung in Österreich verschränkt das Austrian Center for Fashion Research (ACfFR) innovative kultur- und kunstwissenschaftliche Forschung mit Artistic Research und Practice-led Research im Bereich Mode, Modedesign und Technologien der Mode. Die Buchpublikation „Fashion Knowledge: Theories, Methods, Practices, and Politics“, erscheint 2022. Die 2021 gesetzten Schritte für den Aufbau einer internationalen Forschungsstruktur im Bereich der Fashion Studies werden 2022/23 weiter intensiviert.

4 Curatorial and Exhibition Studies	Buchpublikation mit vorbereitendem Workshop	Ist-Wert	0	1	0	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	0	1		

Erläuterung zum Status:

Der Band „Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating“ erschien 2021 in der Schriftenreihe der Akademie (Band 26)<sup>13</sup>. Der Forschungsschwerpunkt wird weitergeführt. Zwei Publikationen zum international ausgerichteten Schwerpunkt von Theorien, Praxen und Methoden feministischen Kuratierens sind in Erarbeitung.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

<sup>13</sup> Krasny Elke, Lingg Sophie, Fritsch Magdalena, Bosold Birgit, Hofmann Vera (2021) (Eds.): Radicalizing Care. Feminist and Queer Activism in Curating. Berlin: Sternberg Press. Online: <https://doi.org/10.21937/9783956795909> (Open Access).

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
5 Mensch-Ding-Verhältnisse / Materielle Kulturen	Ausstellung	Ist-Wert	0	1	0	0	0 0,0%
		Ziel-Wert	-	1	0	0	

Erläuterung zum Status:

Das Sparkling Science Forschungsprojekt „Stadt-Land-Kind“ wurde bereits im Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen.

6 Involved Urban Practice	Workshop	Ist-Wert	0	1	1	1	0 0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1	

Erläuterung zum Status:

Das für das Jahr 2021 geplante Symposium wurde in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, der Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Leipzig und dem Schauspielhaus Wien durchgeführt und fand sowohl in Leipzig als auch in Wien unter dem Titel „Überschreiten und Übereignen. Urbane Dramaturgien, kuratorische Praxen, erweiterte Räume“ statt. In Vorbereitung ist ein Band mit internationalen Beiträgen an den Schnittstellen Performance, bildende Kunst, Stadtentwicklung und Urbanismus, der voraussichtlich 2023 erscheinen wird.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Institut für Konservierung und Restaurierung (IKR)

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Geschichte der Restaurierung in Österreich	Projektentwicklung	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0%
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Die Projektentwicklung konnte bereits in den beiden Vorjahren umfassend realisiert werden. Entschieden wurde, eine größere Zahl an Interviews durchzuführen als geplant, sodass das Vorhaben um ein weiteres Jahr verlängert wird.

2 ENCoRe	Konferenz, Kolloquium	Ist-Wert	0	1	1	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde das für 2021 geplante PhD-Kolloquium abgesagt und auf 2022 verschoben.

3 Case Study Research	Präsentationen	Ist-Wert	8	9	9	12	+2	+20,0%
		Ziel-Wert	-	9	10	10		

Erläuterung zum Status:

Im Zusammenhang mit dem Vorhaben wurden insgesamt 12 Vorträge bzw. Präsentationen abgehalten.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar



Institut für Kunst und Kulturwissenschaften (IKW)

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Transkulturelle Ästhetiken mit postkolonialen und intersektionalen Schwerpunkten	Publikationen	Ist-Wert	0	1	0	0	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	1	0		
		Symposien	Ist-Wert	0	0	1	0	-1	n.b.**
			Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Die für 2020 geplante Publikation konnte aufgrund der durch die Covid19-Pandemie verursachten Mehrbelastungen noch nicht umgesetzt werden. Es wurde eine Reihe von Gastvorträgen und Tagungen zum Themenfeld online veranstaltet, z.B.: „Intersektionale Perspektiven auf aktuelle kunstsoziologische Diskurse“ in Kooperation mit der Universität Wien oder die beiden Vorträge „Doing Feminism“ sowie „Race and the Primitive Accumulation of Aesthetics“. Das geplante Symposium wurde verschoben und findet unter dem Titel „A Year of Transmodern“ im März 2022 statt.

2	Wissen und Handeln aus künstlerischer-wissenschaftlicher Perspektiven	Konzeption Forschungsprojekte	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Der neuerliche Antrag beim FWF wurde zurückgewiesen, anstelle dessen wurde in Kooperation mit dem Projekt „Althangrund für alle“ vor allem die Schnittstelle von universitärer und außeruniversitärer Öffentlichkeit weitergeführt und an der Verstetigung des Projekts mitgewirkt. „Althangrund für alle“ ist eine Plattform, die ökologische, ökonomische und körper- und gesellschaftspolitische Initiativen bündelt und die gemeinsame und intersektionale Perspektiven miteinander verbindet.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3 Politische Theorien, kulturelle Praxis und soziale Bewegungen	Projekt Biennale Lectures	Ist-Wert	0	1	0	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	0	0		

Erläuterung zum Status:

Die im Kontext der Biennale di Venezia geplanten Biennale Lectures wurden 2019 wie geplant realisiert.

4 Gender, Queer und Feministische Studien in Kunst und Theorie	Tagung	Ist-Wert	0	0	0	1	+1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	0	0		
	Publikation	Ist-Wert	0	0	0	0	-2	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	2		

Erläuterung zum Status:

Die Konzeption des Forschungsprojekts „(Un)sichtbare Religionen in Geschlechtertheorien, Medien und Popkultur“ wurde 2019 in Kooperation mit der Universität Wien begonnen. Die Tagung und Ringvorlesung haben nun unter dem Titel „Gender and Postsecularity“ wie geplant 2021 stattgefunden. Die beiden für 2021 geplanten Publikationen konnten pandemiebedingt noch nicht umgesetzt werden.

5 Geschichte der Kunst und Kunstkritik	Internationale interdisziplinäre Tagung und Publikation	Ist-Wert	0	0	0	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	0		

Erläuterung zum Status:

Die für 2019 geplante Publikation zur Institutionskritik im Kontext institutioneller Reproduzierbarkeit sollte nach neuerlichen Recherchen und einer Ausweitung des Themas 2020 erscheinen. Durch die Covid19-Pandemie hat sich deren Umsetzung neuerlich verzögert und ist nun für 2022 geplant. Dies trifft auch für die daran anknüpfende Tagung zu. Im Jahr 2021 fand ein Workshop zum Thema „Kritik“ statt, eine Vortragsreihe ist für 2022 geplant.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst (INTK)

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*				
		2017	2019	2020	2021 abs.		in %			
1 CIMA	Publikationen, Berichte für Museen und Sammlungen	Ist-Wert	5-10	6	3	7	+2	+40,0%		
		Ziel-Wert	-	3	3	5				
<hr/>		Konferenzen / Vorträge		Ist-Wert	0	7	1	2	+1	+100,0%
				Ziel-Wert	-	1	0	1		

Erläuterung zum Status:

Aus den Arbeiten im Zuge von CIMA resultierten im Berichtsjahr sieben Publikationen und Berichte. Eine im Dezember 2020 eingereichte Publikation wurde nach dem Peer-Review-Prozess 2021 veröffentlicht und wird somit dem aktuellen Berichtsjahr zugeordnet. Weiters sind 2021 zwei Vorträge bei internationalen Konferenzen zu verbuchen. Bezüglich der auf 2021 verschobenen Infrared & Raman Users Group (IRUG)-Konferenz wurde 2020 die Annahme des Vortrags als Leistung angeführt. Dieser wurde 2021 virtuell nachgeholt, jedoch nicht nochmals eingerechnet.

2 Beständigkeit von Materialien in der bildenden Kunst	Publikationen	Ist-Wert	0	3	3	2	+1	+100,0%		
		Ziel-Wert	-	0	1	1				
<hr/>		Konferenzen / Vorträge		Ist-Wert	0	0	1	3	+2	+200,0%
				Ziel-Wert	-	1	0	1		

Erläuterung zum Status:

Aus den gewonnenen Ergebnissen war es möglich, internationale und nationale Kooperationen auszubauen, an Konferenzen und Workshops teilzunehmen, Promotionsforschungsprojekte zu unterstützen und die Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften mit Peer-Review fortzusetzen.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021 abs.	in %		
2a neue Beschichtungen zum Schutz von Metallen	Publikationen	Ist-Wert	0	1	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		
Konferenzen / Vorträge		Ist-Wert	0	2	1	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	1	1		
Kooperationspartner		Ist-Wert	1	1	2	0	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	0	0		

Erläuterung zum Status:

Die Zielwerte wurden bereits im Jahr 2020 alle realisiert. Am Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst gab es eine Neubesetzung der Institutsleitung, die auch zu Veränderungen der strategischen Ausrichtung des Institutes geführt haben. Der Schwerpunkt „Neue Beschichtungen“ wurde daher 2021 nicht mehr bearbeitet.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021 abs.	in %		
3 Zerörungsfreie Materialanalyse: Optimierung von Evaluierungsstrategien reflexions-spektroskopischer Daten	Publikationen	Ist-Wert	0	1	1	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	1	1		
	Konferenzen / Vorträge	Ist-Wert	0	1	1	1	-1	-100,0%
		Ziel-Wert	-	1	2	2		
Veranstaltung Workshop	Ist-Wert	0	0	1	0	-1	-n.b.**	
	Ziel-Wert	-	0	1	1			
Evaluierungsstrategie	Ist-Wert	1	0	1	1	0	0,0%	
	Ziel-Wert	-	0	0	1			
Kooperationspartner	Ist-Wert	0	0	3	4	+3	+300,0%	
	Ziel-Wert	-	1	1	1			

**Erläuterung zum Status:**

Im Bereich Dissemination ist für das Jahr 2021 eine Posterpräsentation beim 2nd Heritage Science Austria Meeting in Wien zu verbuchen. Durch Verzögerungen bei der praktischen Erfassung von Messdaten konnte nicht im geplanten Ausmaß publiziert werden. Demgegenüber stehen eine starke Intensivierung der Kooperationen und die Implementierung einer neuen Evaluierungsstrategie (interaktive Open-Source Forschungsdatenbank).

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021 abs.	in %	
4 Aufbau einer Online-Datenbank	Online-Stellung	teilweise bereits vorhanden				-	-

Erläuterung zum Status:

Die Online-Testversion der Datenbank<sup>14</sup> wird laufend aktualisiert und auf Fehler geprüft. Vor der Online-Stellung der Datenbank wird noch eine Gesamtinterpretation der Ergebnisse aller analytischen Methoden vorgenommen und die fehlenden Colour Index Numbers ergänzt. Zusätzlich dazu, werden die vorhandenen Sicherheitsdatensätze aktualisiert, da die vorhandenen Daten nicht dem aktuellen Stand entsprechen. Durch diese zusätzliche Arbeit ist die Fertigstellung für 2022 geplant.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

<sup>14</sup> <https://memoryofpaper.eu/pigmente/main.php>

Kunst | Forschung | Support

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*			
		2017	2019	2020	2021 abs.		in %		
1	Forschungsprojekte im Rahmen von PEEK/FWF pro Jahr	Antragseinreichungen	Ist-Wert	19	12	10	11	-4	-26,7%
			Ziel-Wert	-	15	15	15		

Erläuterung zum Status:

Die Antragseinreichungen bei der PEEK-Projekte-Ausschreibung des FWF lag 2021 bei insgesamt elf Projektvorhaben und hat sich somit über die letzten Jahre auf stabilem Niveau eingependelt. Hinsichtlich der Abweichung vom Zielwert ist anzumerken, dass ca. 20 Projekte hinsichtlich der Einreichung beraten und betreut wurden. Angesichts der hochkompetitiven Vergabe wurde von insbesondere formal und strukturell nicht ausgereiften Konzepten Abstand genommen. Weitere Gründe sind in der zeitgleich durchgeführten Ausschreibung der Stadt Wien für künstlerische Forschungsprojekte zu suchen. Beim Call der Stadt Wien wurden weitere fünf künstlerische Forschungsprojekte eingereicht.

2	Forschungsprojekte im Rahmen von Elise Richter/PEEK	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	2	3	1	1	-1	-50,0%
			Ziel-Wert	-	2	2	2		

Erläuterung zum Status:

Im Rahmen des Karriereentwicklungsprogramms Elise-Richter-PEEK für hoch qualifizierte künstlerisch-wissenschaftlich tätige Frauen wurde 2021 eine Einreichung getätigt. Eine weitere (hier bei den Ist-Werten nicht zugerechnete) Elise-Richter-Einreichung wurde in der traditionellen, wissenschaftlichen Programmschiene getätigt.

3	Forschungsprojekte im Rahmen von FWF-Einzelprojektförderungen	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	5	4	2	2	-4	-66,7%
			Ziel-Wert	-	5	6	6		

Erläuterung zum Status:

Im Rahmen der FWF-Einzelprojektförderungen wurden 2021 zwei Forschungsvorhaben eingereicht.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*			
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %		
4	Forschungsprojekte im Rahmen von thematischen und missionsorientierten Ausschreibungen (WWTF, Top Citizen Science, bzw. z.B. im Bereich Wissenschaftskommunikation)	Antragseinreichungen pro Jahr im Falle von Ausschreibungen	Ist-Wert	0	3	10	9	+6	+200,0%
			Ziel-Wert	-	2	3	3		

Erläuterung zum Status:

Das sehr hohe Antragsvolumen im Jahr 2021 ist zum einen durch die erfolgreiche Beteiligung am Call Heritage Science der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) zu erklären (vier Anträge), zum anderen durch die Beteiligung an den beiden thematischen Ausschreibungen zu Citizen Science (vier Anträge) und Sparkling Science (ein Antrag).

5	Forschungsprojekte im Rahmen von länderübergreifenden Ausschreibungen (H2020, Creative Europe, HERA, Erasmus+, FP9/Horizon Europe, internationale Programme FWF)	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	4	4	4	3	-1	-25,0%
			Ziel-Wert	-	4	4	4		

Erläuterung zum Status:

Die Akademie beteiligte sich 2021 mit insgesamt drei Anträgen an Ausschreibungen mit dezidiert internationaler Ausrichtung. Dies waren zum einen zwei Anträge bei den internationalen Programmen des FWF, und zum anderen eine Einreichung im Rahmen einer ERASMUS+ Kooperationspartnerschaft.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr



Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
6 Projekte in Programmen zur individuellen und strukturellen Doktorand_innen-Förderung (ÖAW, OeAD,... bzw. doc.funds, ITNs/ETNs) und strukturellen Post-Doc-Förderung (FWF Zukunftskollegs)	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	6	7	12	7	+1	+16,7%
		Ziel-Wert	-	6	6	6		

Erläuterung zum Status:

Das in diesem Wirkungsbereich erfreulich hohe Antragsvolumen ist auf die auch 2021 vom Doktoratszentrum organisierte Intensiv-Trainingsreihe für die ÖAW-Doc-Antragsstellung zurückzuführen, welche hier mit insgesamt fünf Einreichungen hervorsteicht. Im Bereich der strukturellen Post-Doc-Förderung konnte 2021 leider kein Antrag realisiert werden.

7 Implementierung von finanzierten Stellen / Anstellungsverhältnissen im PhD in Practice-Programm	Neuaufnahmen mit Anstellungsverhältnis (30h Doc-Stellen, gem. FWF-Standards)	Ist-Wert	0	4	4	3	-1	-25,0%
		Ziel-Wert	-	4	4	4		

Erläuterung zum Status:

Die Verstetigung der seit 2018 im Rahmen der doc.funds-Förderung des FWF initiierten finanzierten PhD-Stellen (75% Beschäftigungsausmaß) konnte realisiert werden. 2021 wurden drei weitere PhD-Kandidat\_innen mit Anstellungsverhältnis aufgenommen. Die vierte Stelle konnte durch pandemiebedingte Verzögerungen in der Visumsvergabe leider nicht wie geplant im Wintersemester 2021/22 angetreten werden. Der Antritt der Stelle wird mit Sommersemester 2022 umgesetzt. Die Finanzierung der Stellen erfolgt seit 2020 aus Globalmitteln der Akademie.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
8	Dissertationsstipendien für die Abschlussphase	Stipendien pro Jahr	Ist-Wert	4	4	4	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	4	4		

Erläuterung zum Status:

Die Ausschreibung der Dissertationsstipendien für die Abschlussphase konnte auch 2021 wieder mit der Vergabe von vier Stipendien für Doktorand\_innen der Akademie erfolgreich abgeschlossen werden. Die Stipendien werden jeweils für sechs Monate und einer monatlichen Stipendienhöhe von Euro 1.000 vergeben.

9	Fonds zur Unterstützung kurzfristiger Forschungsaufenthalte i.R.d. Dissertationsstudiums	Ausschreibungen pro Jahr	Ist-Wert	0	2	0	1	-1	-50,0%
			Ziel-Wert	-	2	2	2		

Erläuterung zum Status:

Die Reisekostenzuschüsse für kurzfristige Forschungsaufenthalte konnten im Berichtsjahr Covid19-bedingt nicht wie geplant realisiert werden. Die Ausschreibungen konnten aufgrund der Reisebeschränkungen erst wieder in der 2. Jahreshälfte aufgenommen werden.

10	Unterstützungsfonds zur Publikation von herausragenden Dissertationen	Ausschreibungen pro Jahr	Ist-Wert	0	0	1	0	-1	n.b.**
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Aufgrund der konkreten Bedarfslage musste das ursprüngliche Förderkonzept angepasst werden. Die Vergabe der Förderung für Open-Access- und Peer-Reviewed-Publikationen von Dissertant\_innen erfolgt nun nicht mittels einer wettbewerblichen Ausschreibung sondern auf Basis eines intensiven Beratungs- und Konsultationsprozesses mit Dissertant\_innen, in denen auch hinsichtlich der Verlagsauswahl unterstützt wird. 2021 wurde kein Publikationsprojekt, das den Förderkriterien entspricht, identifiziert. Die Mittel wurden 2021 für die Förderung von Open-Access-Artikeln von Dissertant\_innen umgewidmet.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
11 Unterstützung für Doktorand_innen und Betreuer_innen	Veranstaltungen des Doktoratszentrums (Workshops, Graduiertenkonferenzen, internationales Spring Symposium,...)	Ist-Wert	7	8	14	8	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	8	8	8		

Erläuterung zum Status:

Das Workshopangebot des Doktoratszentrums zu Transferable Skills für Dissertant\_innen wurde wie geplant und in unterschiedlichen Formaten durchgeführt. Covid19-bedingt wurden die Angebote teils online, teils in Präsenz organisiert. Die jährliche Graduiertenkonferenz für Doktorand\_innen und Betreuer\_innen wurde in Präsenz abgehalten und durch ein Format zum Austausch zwischen Betreuer\_innen ergänzt. Weiters fanden jeweils zu Semesterbeginn Open-Door-Veranstaltungen statt, um die Angebote des Doktoratszentrums sichtbarer zu machen, um die Vernetzung der Doktorand\_innen im Sinne des Peer-Austausches zu fördern, und um auch die Bedarfslagen für zukünftige Angebote des Doktoratszentrums abzuholen.

12 Learning on the job	Ausschreibungen pro Jahr	Ist-Wert	0	2	2	2	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	2	2	2		

Erläuterung zum Status:

Die beiden Ausschreibungen zum Förderinstrument „Learning on the Job“ wurden 2021 wie geplant durchgeführt. Es konnten in dem Bereich – trotz Covid19-bedingter Einschränkungen – insgesamt drei Projekte realisiert werden.

13 Open-Access-Publikationsfonds	Aufstockung der Mittel auf XX Prozent	Ist-Wert	100	115	115	115	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	115	115	115		

Erläuterung zum Status:

Die Dotation des Open-Access-Publikationsfonds wurde im Vergleich zum Ausgangswert wie geplant um 15% erhöht.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
14 Strategische Weiterentwicklung Abteilung Kunst   Forschung   Support	Konzeptpapier	Ist-Wert	0	1	0	0	0 0,0%
	Strategische Weiterentwicklung K F S (high risk Forschungsvorhaben, Research Ethics/Ethics in Research / Responsible Research, Karriereförderung, Publikationsförderung, Open Access	Ziel-Wert	-	1	0	0	

Erläuterung zum Status:

Die im Rahmen des Konzeptpapiers 2019 erarbeiteten Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Abteilung Kunst | Forschung | Support (mit den Aufgabenbereichen Kunst | Forschung | Service, Doktoratszentrum und Wissenstransfer) wurden 2021 weiter umgesetzt. Die Maßnahmen und Umsetzungsformate konnten entsprechend angepasst bzw. erweitert werden.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr


B 2 Großforschungsinfrastruktur

B 2.2 Vorhaben zu Großforschungsinfrastruktur

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung an bestehenden Aktivitäten im Bereich der Digital Humanities (CLARIN, DARIAH, ACDH)	Entwicklung eines Beratungs- und Schulungskonzepts zur Steigerung der Beteiligung von Akademie-Instituten und Mitarbeiter_innen (Workshops, Trainings), inkl. Aufbau entsprechender Unterstützungsstrukturen und Kompetenzen an der Akademie	2019: Entwicklung Beratungs- und Schulungskonzept 2020: Umsetzung 2021: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Im Zusammenhang mit dem Vorhaben gibt es laufend Gespräche, Kooperationen, Beratungen sowie Schulungen. Die Covid19-Pandemie führte dazu, dass der Start diverser Aktivitäten verzögert bzw. verschoben wurde. Nichtsdestotrotz fanden in Kooperation mit unterschiedlichen Partner\_innen diverse Online-Schulungen zu den Themen Digital Humanities, Open Access, Open Science/Open Scholarship, Open und FAIR Data, Data Management, Creative-Commons-Lizenzen etc. statt. Die bisherigen Beteiligungen, Erfahrungen und Gespräche zeigen, dass die Zielgruppe für ein Schulungsprogramm an der Akademie zu divers ist. Es werden daher maßgeschneiderte Beratungsangebote benötigt. In diesem Zusammenhang macht es somit mehr Sinn, die Zielgruppen über die Akademie hinaus zu erweitern. Das Schulungs- und Beratungskonzept trägt dem bereits Rechnung.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Aktive Beteiligung an Netzwerken und Großforschungsinfrastruktur im Bereich der Digital Humanities (CLARIN, DARIAH, CLARIAH-AT)	Prüfung und Evaluierung Beteiligungsmöglichkeiten i.R.v. institutioneller Partnerschaft	2019: Statusbericht Prüfung und Evaluierung institutionelle Partnerschaft CLARIAH-AT, Umsetzung Ergebnis 2020: Statusbericht Prüfung und Evaluierung institutionelle Partnerschaft internationale Netzwerke, Umsetzung Ergebnis 2021: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die Teilnahme an CLARIAH-AT wird weiterhin angestrebt, wurde aber mangels finanzieller Ressourcen auf unbestimmte Zeit verschoben. Als erste österreichische Institution beteiligt sich die Akademie seit 2021 an der europäischen Forschungsinfrastruktur Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS).

Die Akademie kooperiert weiterhin an Projekten wie Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA) und Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH) sowie den Initiativen Digital Humanities Austria (dha) und Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHD). Im Zusammenhang mit der Plattform Heritage Science Austria, im Rahmen derer die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS) vorbereitet wird, nimmt die Akademie eine führende Rolle ein.

3	Schnittstelle Akademie-Repositoryum zu Research Catalogue	Entwicklung einer Schnittstelle, damit ausgewählte Inhalte des universitätseigenen Repositoryums in den Research Catalogue gespiegelt werden können.	2019: Technische Recherche, Erstellung Pflichtenheft 2020: Umsetzung 2021: Implementierung	
---	---	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit dem Entwicklungsteam des Research Catalogue der Society for Artistic Research (SAR) findet ein laufender Austausch statt. Die technischen Möglichkeiten und Optionen der Akademie, insbesondere hinsichtlich der Schnittstelle zum A...repository, wurden ausgelotet, das institutionelle Portal wurde bereits eingerichtet. Die Implementierung der Schnittstelle wurde ressourcenbedingt verschoben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
4	Portal-Partner- Mitgliedschaft Society for Artistic Research (SAR)	Voraussetzung zur Implementierung der Schnittstelle	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Portal-Partner-Mitgliedschaft bei der Society for Artistic Research (SAR) wurde bereits 2020 realisiert. Im Jahr 2021 erfolgte eine verstärkte Teilnahme an Aktivitäten im Rahmen der Portal Partner Meetings und Webinare.

B 2.3 Ziele zur Großforschungsinfrastruktur

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Entwicklung des Beratungs- und Schulungskonzepts zur Beteiligungsförderung an Digital Humanities	Beratungs- und Schulungskonzept	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Vorhaben wurde im Jahr 2021 nach Maßgabe der Covid19-bedingten Möglichkeiten fortgeführt.

2 Aktive Beteiligung an Netzwerken und Großforschungsinfrastruktur im Bereich der Digital Humanities	Statusbericht Beteiligung Clariah-AT, internationale Netzwerke	Ist-Wert	0	1	1	1	+1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	0		

Erläuterung zum Status:

Die Teilnahme an CLARIAH-AT wird weiterhin angestrebt, wurde aber mangels finanzieller Ressourcen auf unbestimmte Zeit verschoben. Als erste österreichische Institution beteiligt sich die Akademie seit 2021 an der europäischen Forschungsinfrastruktur Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS).

Die Akademie kooperiert weiterhin an Projekten wie Centre of Image and Material Analysis in Cultural Heritage (CIMA) und Digitale Transformation der österreichischen Geisteswissenschaften (DiTAH) sowie den Initiativen Digital Humanities Austria (dha) und Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd). Im Zusammenhang mit der Plattform Heritage Science Austria, im Rahmen derer die Teilnahme Österreichs an der internationalen Forschungsinfrastruktur European Research Infrastructure for Heritage Science (E-RIHS) vorbereitet wird, nimmt die Akademie eine führende Rolle ein.

3 Schnittstelle Repositorium – Research Catalogue	Implementierung der Schnittstelle	Ist-Wert	0	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Die Implementierung der Schnittstelle wurde ressourcenbedingt verschoben.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar



Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
4 Portal-Partner-Mitgliedschaft SAR	Mitgliedschaft	Ist-Wert	0	0	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		


Erläuterung zum Status:

Die Portal-Partner-Mitgliedschaft bei der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2021 weitergeführt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

B 3 Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

B 3.2 Vorhaben zu Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Beteiligung an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert. Entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung, in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forums Forschung der uniko als „Plattform Wissenstransfer Austria“ sichtbar zu machen.	2019 Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nach Beendigung der Laufzeit des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ gelauncht. Auf Basis der WTZ Ost-internen Evaluation der Strukturen und Aktivitäten wurden nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen neue und innovative Kooperationsvorhaben bei dem Fördergeber Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) eingereicht. Im Jahr 2021 wurden gemeinsam mit den Konsortialpartner\_innen (Universitäten und Fachhochschulen im WTZ Ost), mit dem Wissenstransferzentrum West und externen Kooperationspartner\_innen in Österreich zahlreiche Aktivitäten umgesetzt. Das Programm wurde mit 31.12.2021 beendet. Ein WTZ 3.0 ist ausgeschrieben und eine weitere Beteiligung ist im Jahr 2022 geplant.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Aus- und Weiterbildungsprogramm Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Fortführung der im Rahmen des WTZ Ost an der Akademie erarbeiteten und angebotenen Weiterbildungen (unter besonderer Berücksichtigung von Open Science / Open Design / Open Innovation)	2019 Fortführung und Evaluierung im Hinblick auf „Plattform Wissenstransfer Austria“ 2020: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 standen neben dem breiten Thema Entrepreneurship, ausgelöst durch die Covid19-Pandemie, Weiterbildungsmaßnahmen mit dem Fokus auf „Zukunft der Arbeit“ und „Digitalisierung“ am Programm. Ebenfalls angeboten wurden Weiterbildungen rund um die Themen Sozialversicherung und Steuer sowie den aktuell damit verbundenen Hilfsmaßnahmen für Künstler\_innen. Mit dem Kooperationsprogramm „Open Arts“ wurde in Zusammenarbeit mit der Ludwig Boltzmann Gesellschaft (Center for Open Innovation and Science) ein Workshop-Programm zum Thema Openness umgesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Trainingsprogramme und -angebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Fortführung der im Rahmen des WTZ Ost an der Akademie erarbeiteten und angebotenen Trainingsprogramme (insb. HUB-Formate i.R.v. sektoren-übergreifenden Kooperationen).	2019 Fortführung und Evaluierung im Hinblick auf „Plattform Wissenstransfer Austria“ 2020: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nach Beendigung der Laufzeit des Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ wurde 2019 das Nachfolgeprogramm „Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer (IWTT)“ gelauncht. Auf Basis der WTZ Ost-internen Evaluation der Strukturen und Aktivitäten wurden nach einem intensiven Planungs-, Beteiligungs- und Abstimmungsprozess aller österreichischen Universitäten und Fachhochschulen neue und innovative Kooperationsvorhaben bei dem Fördergeber Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) eingereicht und bis zum Ende der Programmlaufzeit 2021 umgesetzt. Ein WTZ 3.0 ist ausgeschrieben und eine Beteiligung im Jahr 2022 wird angestrebt. Einzelne Programmelemente und Kooperationen wurden aus dem WTZ Ost-Kontext so umgebaut, dass diese nun als HUBs an der Akademie zur Anwendung kommen. Hierzu wurde mit dem HUB-Programm „Post Grad Life“ ein besonderer Fokus auf die postgraduale Phase von Studierenden und Forschenden und auf die spezifischen Herausforderungen, die diese Lebens- und Entwicklungsphase betreffen, gelegt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Expert_innen-Netzwerk Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Den im Rahmen des WTZ Ost von der Akademie initiierten Erfahrungsaustausch mit nationalen und internationalen Expert_innen für den Wissenstransfer im Bereich Kunst/EEK/GSK fortführen und intensivieren, Zusammenarbeit mit Praktiker_innen ausbauen	2019 Expert_innen-Workshop „Best practice“ universitäres Wissenstransfermanagement (intern) Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK 2020: Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK 2021: Einbindung Expert_innen in Trainingsprogramme und Weiterbildungsangebote Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Expert\_innen-Netzwerk der vergangenen Jahre wurde im Berichtsjahr insbesondere durch den fünftägigen Transfer Summit im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) ausgebaut. Der Austausch von Good-Practice-Beispielen im internationalen Kontext wurde dadurch gestärkt. Im Zuge des Transfer Summit wurden sowohl Fokusgruppen-Workshops, als auch Konferenzbeiträge und Panel-Diskussionen durchgeführt, um die Wissenstransfer Community in Österreich und Europa zu stärken. Die im WTZ 1.0 etablierte Expert\_innendatenbank wurde über die Jahre ausgebaut und wird herangezogen, um Expert\_innen für Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch auf cross-sektoralen Ebenen, insbesondere im Bereich Kunst/EEK/GSK zu bedienen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Wissenstransferstrategie der Akademie	Umsetzung der Wissenstransferstrategie unter besonderer Berücksichtigung von Open Access und Open Innovation, Weiterentwicklung der Wissenstransferstrategie auf Basis der Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten im WTZ Ost	2019-2021: jährlicher Statusbericht bis jeweils 31.12 auf Basis des BMBWF zur Verfügung gestellten Leitfadens zur Umsetzung der Wissenstransferstrategie	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die strategischen Zielsetzungen im Bereich Wissenstransfer konnten im Rahmen der Konzeptentwicklung der Einreichungen des WTZ Ost 2.0-Schwerpunkts Kunst/EEK/GSK gut abgebildet bzw. übersetzt werden. Die Maßnahmen wurden gemäß der strategischen Ausrichtung an der Akademie implementiert (Entwicklungsplan, Leistungsvereinbarung). Auf Basis von Evaluationen einzelner Programm-Module wurden neue und innovative Maßnahmen im Rahmen des Kooperationsvorhabens „Themen- und regionenübergreifende Transfer HUBs“ des WTZ 2.0 implementiert. Neben der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen, insbesondere den Sustainable Development Goals der UNO (SDGs) wird an der Akademie dem Themenkomplex Openness besonderes Augenmerk geschenkt (Open Arts). Der jährliche Statusbericht wurde fristgerecht eingereicht.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	Strategische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligungen der Institute und Mitarbeiter_innen an Wissenstransferaktivitäten	Intensivierung der Beratung und Entwicklung von Unterstützungsangeboten auf Instituts- bzw. Fachbereichsebene, inkl. Gründer_innen-Beratung	2019 Detailkonzept und Maßnahmenplan, ein Intensivworkshop 2020: Umsetzung 1 Intensivworkshop 2021: Umsetzung ein Intensivworkshop	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Intensivierung der Unterstützungsangebote wird in Abstimmung mit den Instituten der Akademie (aktuell Institut für bildende Kunst, Institut für das künstlerische Lehramt) und einer schrittweisen Bedarfserhebung und -analyse umgesetzt. Durch abgestimmte Veranstaltungs- und Beteiligungsformate können die jeweiligen Schwerpunkte und Ziele mittels Beteiligung von Mitarbeiter\_innen und Studierenden der Institute in einem partizipativen Prozess an der Ausarbeitung von Wissenstransferaktivitäten an der Akademie entwickelt werden. Gründungsberatung und Entrepreneurship-Elemente werden einerseits als Querschnittsmaterie dieser Maßnahmen verstanden, sind aber auch durch die Serviceleistung des Wissenstransferzentrums an der Akademie insgesamt abgedeckt und werden insbesondere in Form von Einzelterminen und Beratungsgesprächen angeboten. Im Jahr 2021 wurde ein Intensivworkshop zum Thema „Impact of Arts“ in der neu gegründeten Impact Academy der Akademie umgesetzt.

7	Entwicklung einer institutionellen Digitalisierungsstrategie	-	2019 Entwurf und Diskussion 2020: Beschluss; erste Schritte der Implementierung 2021: Implementierung	
---	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die inhaltlichen Schwerpunkte zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Akademie standen 2021 im Lichte der fünf Digitalisierungsprojekte, die im Rahmen des Calls des BMBWF für „Vorhaben zur digitalen und sozialen Transformation in der Hochschulbildung“ gefördert werden. Sie liegen im Bereich Studieninformation sowie digitale Methoden in den Geisteswissenschaften, digitale Infrastrukturen und Vorhaben in den Bereichen Open Access, FAIR Data und Forschungsförderung und -dokumentation. Darüber hinaus wurden für die Digitalisierung von Workflows z.B. in den Bereichen Dienstreisen und Buchhaltung wesentliche Schritte gesetzt. Eine wichtige Struktur wurde durch zwei neue Stellen geschaffen, die schwerpunktmäßig die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Akademie verantworten.

B 3.3 Ziele zu Wissens-/ Technologietransfer und Open Innovation

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
1 Capacity-Building Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Jahresprogramm	Ist-Wert	1	1	1	0	0,0%
	Wissenstransfer	Ziel-Wert	-	1	1		
	Kunst/EEK/GSK						

Erläuterung zum Status:

Capacity Building und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Wissenstransfer Kunst/GSK/EEK finden auf verschiedenen Ebenen statt. Hierbei wird sowohl an der Akademie und komplementär zum WTZ Ost 2.0 mit verschiedenen Zielgruppen (z.B. Alumnae\_Alumni, Forscher\_innen, Verwaltungspersonal) sowie mit weiteren Expert\_innen zusammengearbeitet. Die Themen umfassen Nachhaltigkeit, sozialer und kultureller Impact, postgraduales Leben. Angeboten werden Workshops und Weiterbildungen sowie individuelle Beratungs- und Serviceleistungen. Erweitert werden diese Themen durch den Bereich Nachhaltigkeit und SDGs im Themenfeld „Impact of Arts“ und „Open Arts“.

2 Intensiv- Trainingsprogramm Wissenstransfer Kunst/EEK/GSK	Jahresprogramm HUBs	Ist-Wert	1	1	1	0	0,0%
	Kunst/EEK/GSK	Ziel-Wert	-	1	1		

Erläuterung zum Status:

Mit der Auftaktveranstaltung und dem Umsetzen des Trainingsprogramms zu den Themen Crowdfunding und Challenge Impact konnten auch im Jahr 2021 zwei wichtige Impulse gesetzt und entsprechende Trainingsschwerpunkte in die Wege geleitet werden. Ein wichtiger Kondensationspunkt aller Maßnahmen war der Transfer Summit im September 2021 im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb). Das Jahresprogramm der Akademie wird in Abstimmung, aber auch in Abgrenzung zu den Aktivitäten im Kooperationsvorhaben „Themen- und regionenübergreifenden Transfer HUBs“ des WTZ Ost 2.0 entwickelt und durchgeführt. Ein HUB-Schwerpunkt der Akademie liegt hierbei auf dem Themenbereich „Post Grad Life“.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr



Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
3 Interuniversitäres Kooperationsprojekt „Plattform Wissenstransfer Austria“	Kooperationsvereinbarung „Plattform Wissenstransfer Austria“	Ist-Wert	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	1		

Erläuterung zum Status:

Das Vorhaben wurde aufgrund der Neuauflage der Wissenstransferzentren, die aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung und der Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) für eine Laufzeit bis Dezember 2021 gefördert wurden, zwischenzeitlich ruhend gelegt. Die ursprünglichen Überlegungen zur Plattform sind daher neu zu denken. Ein WTZ 3.0 wurde von der AWS Ende 2021 ausgeschrieben und eine Beteiligung der Akademie ist angestrebt.

4 Weiterentwicklung Wissenstransferstrategie	Statusbericht zur Weiterentwicklung und Umsetzung	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Erstellt wurde ein Statusbericht auf Basis des Ministeriumsentwurfs „Leitfaden für IP-, Schutzrechts- und Verwertungsstrategien/Wissenstransferstrategien“. Nach der Umstellung auf die digitale Form „Verwertungsstrategie – IT-Tool“ des BMBWF sind die Daten im Jahr 2021 dort überarbeitet bzw. aktualisiert worden.

5 Veranstaltungen zur Stärkung der Wissenstransferaktivitäten auf Instituts- bzw. Fachbereichsebene	Anzahl Veranstaltungen (Intensivworkshops, Strategie-Coaching, Gründer_innenberatung etc.)	Ist-Wert	0	1	2	3	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	2	3		

Erläuterung zum Status:

Ein Intensivworkshop zum Thema „Neue Arbeit und Selbständigkeit für Künstler\_innen“ wurde durchgeführt. Außerdem fanden mehrere Planungstreffen zur Durchführung einer Veranstaltung beim Rundgang 2022 statt (Arts of Change – Change of Arts). Im Rahmen des Schwerpunkts „Post Grad Life“ wurde im Rahmen der im Jahr 2021 neu gegründeten Impact Academy mit verschiedenen Fachbereichen in mehreren Treffen und Workshops ein Nutzungsszenario für 2022 erarbeitet. Zudem wurde das Thema intensiv bei der Klausur der Abteilungsleitungen mit dem Rektorat diskutiert und weiterentwickelt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar


B 4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B 4.2 Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Strategische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligungen an EU-Förderprogrammen (H2020, Creative Europe, Erasmus+, FP9/ Horizon Europe)	Intensivierung und Ausbau der Beratung und Unterstützung durch das Kunst   Forschung   Service	2019: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen 2020: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen, inkl. Ausblick FP9/Horizon Europe (inkl. EIC) 2021: Jahresüberblick relevante Ausschreibungen i.R. von EU-Förderprogrammen unter Einbindung des Liaison Office Artistic Research	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Beratung und Servicierung durch das Kunst | Forschung | Service zur Unterstützung von Forschungsk Kooperationen im Europäischen Forschungsraum wurden weiter ausgebaut. Die Informationsaufbereitung zu relevanten Ausschreibungen für Drittmittel erfolgt umfassend, übersichtlich und zielgruppengerecht. Neben dem Jahresüberblick stellt die aktive Ansprache und individuelle Beratung von möglichen Antragsteller\_innen eine zentrale Maßnahme dar. Grundsätzlich ist und bleibt für Beteiligungen an EU-Förderprogrammen der Bereich der künstlerischen Forschung eine Herausforderung. Im Bereich der ERASMUS+ Projektförderung konnten in den letzten Jahren strategisch wichtige Themen der Akademie erfolgreich in länder- und organisationsübergreifenden Kooperationen realisiert werden. Das avisierte Liaison Office Artistic Research, das in Kooperation zwischen den österreichischen Kunstuniversitäten konzipiert war, wurde nicht umgesetzt. Die in diesem Bereich gesetzten Maßnahmen werden weiterhin auf Ebene der Akademie erarbeitet und gesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
2	Lobbyingtätigkeit zur Umsetzung von künstlerischer Forschung in EU Förderprogrammen	Wahrnehmung von leitenden und strategischen Positionen in den maßgeblichen Netzwerken sowie nationalen und internationalen Arbeitsgruppen	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie stellt auch 2021 ein Mitglied im SAR Executive Board sowie in der Working Group Artistic Research von ELIA. Die Aktivitäten 2021 fokussierten weiterhin auf europäische als auch nationale Lobbying-Strategien zur Integration der künstlerischen Forschung als Forschungsdisziplin im Frascati-Manual. Des Weiteren ist die langjährige und aktive Beteiligung im EARN-Netzwerk anzuführen, die 2021 fortgesetzt wurde.

3	Capacity Building und internationaler Erfahrungsaustausch zu Nachwuchsforscher_innen in künstlerisch-forschenden und künstlerischen Doktoratsprogrammen in Europa	Förderung des internationalen Erfahrungsaustausches und der Entwicklung von Modellen und Formaten zur Förderung von Nachwuchsforscher_innen in künstlerisch-forschenden Doktoratsprogrammen, Kooperationsprojekt im Rahmen der strategischen Partnerschaften (Erasmus+)	2019: Kick-off: Aufbau Projektstruktur und Partnerschaften 2020: Implementierung in Kooperation mit maßgeblichen europäischen Netzwerken (ELIA, EARN, EUFRAD,...) bei budgetärer Bedeckung 2021: Fortführung und Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung	
---	---	---	--	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Aktivitäten in diesem Themenbereich werden zum einen maßgeblich vom EU-geförderten Strategische-Partnerschaften-Projekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“ das seit 2018 von der Akademie koordiniert wird und mit Jahresende 2021 erfolgreich abgeschlossen wurde, gestützt. Zum anderen werden sie durch die Mitgliedschaft im internationalen Netzwerk EARN und die aktive Beteiligung an der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung von Netzwerkveranstaltungen im Bereich Third Cycle in Artistic Research vorangetrieben. Weiters wurden Vernetzungsaktivitäten auf Doktoratsebene im Rahmen eines MSC-ITN zum Thema Tacit Knowledge im Bereich der Architektur gesetzt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	ERA-Korrespondent_innen-Netzwerk	Teilnahme	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Teilnahme am ERA-Korrespondent\_innen-Netzwerk und den jeweiligen Treffen ist erfolgt.

5	Liaison Office Artistic Research	Gemeinsame Initiative der Kunstuniversitäten zur Implementierung eines Liaison Offices in Brüssel zum Informations-Mining und Lobbying für künstlerische Forschung	2019: Fortführung der Koordinierungsgespräche 2020: Konzeptionsphase 2021: Beginn der Implementierung	
---	----------------------------------	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die an den mehrjährigen Koordinierungsgesprächen beteiligten österreichischen Kunstuniversitäten haben von der Umsetzung eines Liaison Offices in Brüssel Abstand genommen.

6	Ausrichtung SAR-Jahreskonferenz	in Kooperation mit mdw und Angewandten	2019: Vorbereitung 2020: Konferenz 2021: Nachbereitung	
---	---------------------------------	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die SAR-Jahreskonferenz, die bereits im Jahr 2019 auf 2021 verschoben wurde, wurde schlussendlich im April 2021 als Online-Konferenz durchgeführt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Society for Artistic Research (SAR) erfolgreich und mit großer Sichtbarkeit umgesetzt.

B 4.3 Ziele der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
1 Ausbau Kunst   Forschung   Service	VZÄ	Ist-Wert	2,0	2,75	2,75	2,75	
		Ziel-Wert	-	3,00	3,00	3,00	-0,25

Erläuterung zum Status:

Der Aufgabenbereich Forschungsservice und Doktoratszentrum ist derzeit mit 2,75 VZÄ ausgestattet.

2 Netzwerk- Veranstaltungen in europäischen Kontexten	Anzahl Veranstaltungen	Ist-Wert	0	2	0	1	
		Ziel-Wert	-	1	1	1	0

Erläuterung zum Status:

2021 wurde mit der Multiplier Conference zum Strategische-Partnerschaften-Projekt „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“ eine große internationale Netzwerkveranstaltung mit der Akademie als Organisatorin umgesetzt.

3 Forschungsprojekte im Rahmen von länderübergreifenden Ausschreibungen (H2020, Creative Europe, HERA, Erasmus+, FP9/Horizon Europe, internationale Programme FWF, wie z.B. DACH)	Antragseinreichungen pro Jahr	Ist-Wert	4	4	4	3	
		Ziel-Wert	-	4	4	4	-1

Erläuterung zum Status:

Die Akademie beteiligte sich 2021 mit insgesamt drei Anträgen an Ausschreibungen mit dezidiert internationaler Ausrichtung. Dies waren zum einen zwei Anträge bei den internationalen Programmen des FWF, und zum anderen eine Einreichung im Rahmen einer ERASMUS+ Kooperationspartnerschaft.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*	
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %
4 Forschungsprojekte im Rahmen des European Research Council	Gesamtzahl der ERC-Einreichungen bis Ende der Leistungsperiode	Ist-Wert	1	0	1	1	-2 -66,7%
		Ziel-Wert	-	2	2	3	

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2021 konnte leider keine Einreichung in den Programmen des European Research Council (ERC) realisiert werden, die Gesamtzahl der Einreichungen bis Ende der Leistungsperiode bleibt somit beim Wert 1.

5 Europäische Working Group Artistic Research / ELIA	Leitende Funktion durch die Akademie	Ist-Wert	1	1	0	0	-1 n.b.*
		Ziel-Wert	-	1	1	1	

Erläuterung zum Status:

Die Akademie nimmt in der ELIA Working Group Artistic Research seit 2020 keine leitende Funktion mehr ein.

6 EARN European Artistic Research Network	Funktion Chair durch die Akademie	Ist-Wert	1	0	0	0	-1 n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	1	

Erläuterung zum Status:

Die Akademie ist Mitglied bei EARN. Aktuell vertreten die Programmkoordinatorinnen des *PhD in Practice* die Akademie im Netzwerk. Die Chair-Funktion hat die Akademie nicht inne.

7 ELIA European League of the Institutes of the Arts	Vorstandsfunktion der Akademie	Ist-Wert	1	1	0	0	-1 n.b.**
		Ziel-Wert	-	1	1	1	

Erläuterung zum Status:

Die Akademie besetzte in den letzten beiden Jahren (2021 und 2020) keine Vorstandsposition bei ELIA.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
8 Jahreskonferenz Society for Artistic Research	Ausrichtung der internationalen Konferenz	Ist-Wert	0	0	0	1	+1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	1	0		

Erläuterung zum Status:

Der Konferenztermin wurde bereits zu Beginn der LV-Periode auf April 2021 verschoben und wurde zu diesem Termin als Online-Konferenz umgesetzt.

9 Liaison Office Artistic Research Austria	Kontaktstelle Brüssel	Ist-Wert	0	0	0	0	-1	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Die an den mehrjährigen Koordinierungsgesprächen beteiligten österreichischen Kunstuniversitäten haben von der Umsetzung eines Liaison Offices in Brüssel Abstand genommen.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

## C Lehre

### C 1 Studien

#### C 1.3 Vorhaben im Studienbereich

##### C 1.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Curricula für Master of Arts Transcultural Studies	Der Master soll in Kooperation dreier Institute (IKW, IKL und IKA) entwickelt und angeboten werden und dabei Forschungsschwerpunkte dieser Institute in den Bereichen Race, Globalisierung, Diaspora, Exil, Migration, Hybridisierung, Differenz etc. bearbeiten und Prozesse der Übersetzung, Feldforschung und Stadtplanung thematisieren. Dieses Curriculum soll als englischsprachiges Studien-programm angeboten werden – zur Förderung der Internationalisierung und weiteren Vertiefung einer Internationalization at Home.	2019: Vorbereitung und erste Konzeption 2020: Entwurf Curricula 2021: Beschlussfähiges Curricula	

#### Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2019 konstituierte sich eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern dreier Institute (Institut für Kunst und Kulturwissenschaften, Institut für das künstlerische Lehramt und Institut für Kunst und Architektur), um sich mit der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung des Curriculums zu befassen. Die Arbeitsgruppe wurde 2020 durch das Institut für bildende Kunst erweitert. Ein Entwurf für das Curriculum ist in Arbeit. Die für das Programm notwendigen Stellen wurden definiert (Professur für Diaspora Aesthetics) und in den Entwicklungsplan aufgenommen. Da die weitere Definition des Curriculums in Kooperation mit der dafür angestrebten Professur erfolgen soll, ist die Fortführung derzeit still gestellt.




C 1.3.1 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Intensivierung E-Learning und Blended Learning	Upgrade und Synchronisierung der Plattform Moodle mit dem Verwaltungssystem Akademie Online und eine Anbindung an die digitalen Repositorien. System- und Contentbetreuung sowie didaktische Betreuung und Schulung der betroffenen Mitarbeiter_innen.	2019: Konzepterstellung 2020: Beginn Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 wurde die neue Stelle „Projektleitung Digitalisierung“ besetzt. Ein zentrales Aufgabengebiet dieser Stelle ist der Bereich E-Learning. Ein Projektportfolio wurde bereits vorbereitet.

2	Einrichtung eines Centers for E-Learning	Schaffung einer zentralen Einrichtung zur Weiterentwicklung von technologieunterstütztem barrierefreien Lehren und Lernen. Zentrale Stelle zur Umsetzung des unter 1. beschriebenen Vorhabens.	2019: Ausschreibung Leitung 2020: Einrichtung des Centers	
---	--	--	--	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Vorhaben hat sich verzögert, da die Neubesetzung der ZID-Leitung im Jahr 2021 abgewartet wurde. Mittlerweile hat die ZID-Leitung das Projekt- und Aufgabenportfolio zum Themenbereich E-Learning vorbereitet. Mit der neu eingerichteten Stelle „Projektleitung Digitalisierung“ wurde eine zentrale Stelle für E-Learning geschaffen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Student Welcome Center	Das bereits in der LV-Periode 2015-2018 eingerichtete Student Welcome Center soll weitergeführt und verstetigt werden, um die Studienberatung zu intensivieren und zielgruppenspezifisch auf die Bedürfnisse einer immer diverser werdenden Studierendenschaft (internationale Studierende, Studierende mit Beeinträchtigung etc.) reagieren zu können.	2019: Verstetigung Student Welcome Center 2020 - 2021: Kontinuierliche Weiterentwicklung des Service	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Das Student Welcome Center ist als zentrale Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte weiterhin gut etabliert. Der Fokus liegt auf den Bedarfen und Anliegen von Bewerber\_innen oder Studieninteressierten, erstsemestrigen Studierenden, internationalen Studierenden und Studierenden mit Beeinträchtigung. Das Student Welcome Center informiert und berät schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen: Studienangebot, Zulassungsprüfung und Voraussetzungen zum Studium, visa- und aufenthaltsrechtliche Fragen, Studieren mit Behinderung, praktische Fragen zum Studieren und Leben in Wien. Im Jahr 2021 wurden sowohl Präsenz- als auch Online-Formate angeboten, wobei vor allem den Studienanfänger\_innen Veranstaltungen und Beratungstermine vor Ort angeboten wurden. Das Beratungs- und Serviceangebot wird laufend weiterentwickelt.

Künftig wird das Online-Beratungs- und Informationsangebot durch das Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“, das im Rahmen der BMBWF-Förderung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ ermöglicht wurde, weiter ausgebaut. Das Projekt „Plattform Vielfalt“ wird nach Covid19-bedingten Verzögerungen laufend umgesetzt und soll Ende Februar 2023 abgeschlossen werden.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Lektor_innenprogramm für Doktorand_innen	Das 2015 eingerichtete Programm zur Erlangung und Weiterentwicklung von Lehrkompetenz für Doktorand_innen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses soll verstetigt werden. Im Rahmen dieses Programms werden auch besonders innovative Lehrmethoden inkl. Team Teaching gefördert, ein verstärkter Bezug zur Berufspraxis hergestellt sowie der Berufseinstieg durch Mentoring unterstützt.	2019: Verstetigung Lektor_innenporgamm 2020 - 2021: Kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Lektor\_innenprogramm für Doktorand\_innen ist an der Akademie mittlerweile sehr gut etabliert. Das Programm richtet sich an Doktorand\_innen, deren Dissertation bereits fortgeschritten ist, und die eine Berufstätigkeit als Universitätslehrende anstreben. Wissenschaftlich qualifizierte Personen, die keine oder nur geringe Lehrerfahrung besitzen, erwerben im Rahmen dieses zweisemestrigen Programms theoretische und praktische Grundlagen zur universitären Lehre, die sie befähigen, forschungsgeleitete, studierendenzentrierte und innovative Lehre selbständig anzubieten. Begleitet und unterstützt werden sie dabei durch Mentor\_innen. Anhand des Feedbacks aller Beteiligten wird das Programm laufend weiterentwickelt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	ArtStart Berufsziel Künstler_in	Das im Rahmen der HRSM-Ausschreibung 2016 geförderte Projekt ArtStart: Berufsziel Künstler_in soll als zentrales Werkzeug zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses verstetigt werden. Das während der Pilotphase 2016-2018 für die Bildende Kunst konzipierte und getestete Modell soll ab 2019 auf die anderen künstlerischen Studienrichtungen der Akademie erweitert werden.	2019: Pilotphase für 2. künstlerische Studienrichtung 2021: Pilotphase für 3. künstlerische Studienrichtung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Seit dem Jahr 2020 ist das Programm für Absolvent\_innen aller Studienrichtungen an der Akademie geöffnet, zudem wurde der Programmtitel auf Mentoring-Programm Kunst abgeändert. Das Mentoring-Programm Kunst steht an der Schnittstelle zwischen Studium und freischaffender künstlerischer Tätigkeit und unterstützt im Rahmen des einjährigen Stipendienprogramms die Stipendiat\_innen darin, in der Kunstszene erste Akzente zu setzen. Neben einer finanziellen Unterstützung ist der individuelle Wissens- und Erfahrungstransfer durch universitätsexterne Mentor\_innen aus dem Kunst- und Kulturbereich zentraler Aspekt des Programms. Kooperationspartnerin ist die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ). Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde 2020/21 das Mentoring-Programm Kunst der Akademie und das Mentoringprogramm für Künstlerinnen der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) für ein Programmjahr organisatorisch von der Akademie parallel geführt. Diese Kooperation wird für das Programmjahr 2021/22 mit einer Erhöhung der Zahl der Stipendiat\_innen des BMKÖS von fünf auf zehn fortgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
6	ArtStart Studio	Das Programm bietet eine Supportstruktur für Alumni, die für ihre künstlerische Praxis einen Studio-Raum suchen. Ergänzend nehmen die Künstler_innen an einem Coachingprogramm teil, in dem ein sinn- und praxisorientierter Strategieplan erarbeitet wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zum Austausch: Kontakte können geknüpft und Netzwerke ausgebaut.	2019: Verstetigung des Programms 2020 - 2021: Kontinuierliche Fortführung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

ArtStart Studio wird seit 2020 unter der neuen Bezeichnung Akademie Studio-Programm angeboten. Aufgrund der schwierigen Lage während der Covid19-Pandemie wurde es den elf Stipendiat\_innen des Programmjahres 2020/21 ermöglicht, die Atelierplätze zwei Monate länger als geplant zu nutzen. Somit arbeiteten sie von August 2020 bis September 2021 in den Studios. Die Stipendiat\_innen des Programmjahres 2021/22 bezogen die Ateliers im Oktober 2021. Neben der gemeinsamen Nutzung des Ateliers wurden im Berichtsjahr verschiedene Programmpunkte angeboten, die inhaltlich den Schritt in die künstlerische Selbständigkeit begleiten. Die angedachten Programmpunkte mussten aufgrund der Covid19-Pandemie leicht abgeändert werden. So wurden etwa Videoportraits über jede\_jeden Stipendiat\_in erstellt, ein praxisbezogener Workshop organisiert, eine Präsentation der einzelnen Studios im Rahmen des Open House des Creative Cluster organisiert sowie eine Publikation veröffentlicht.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Companion Netzwerk	Studierende der Akademie fungieren als „Buddies“ für internationale Studierende und helfen bei der Orientierung im Studium und Leben in Wien. Maßnahme zur qualitätsorientierten Weiterentwicklung der Internationalisierung.	2020: Konzepterstellung 2021: Umsetzung beginnt	

Erläuterung zum Ampelstatus:

In den vergangenen beiden Jahren mussten pandemiebedingt andere Aufgaben in Lehre und Studium (Stichwort Distanzlehre) prioritär behandelt werden. Konzeptionelle bzw. organisatorische Vorbereitungen für das Companion Netzwerk konnten daher nicht umgesetzt werden.

8	Beurteilung der Lehre durch Studierende als Teil des Qualitätskreislaufs inkl. Förderung des Stellenwerts didaktischer Kompetenzen	Die Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungsevaluierung (A3.2.1) und daraus abgeleiteter Maßnahmen unter Berücksichtigung der Pflichtlehrveranstaltungen längstens alle vier Semester.	2019: Fertigstellung Konzept (unter anderem in Verbindung mit dem geplanten Audit) und Bericht zum Status Quo 2020: Implementierung beginnt	
---	--	--	--	--


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Evaluation der Lehrveranstaltungen längstens alle vier Semester wurde nicht zuletzt durch den Ankauf einer Evaluationssoftware (2019) und einen damit verbundenen verbesserten digitalen Workflow erfolgreich umgesetzt. Der Evaluationszyklus ist auf der Webseite der Abteilung Qualitätsentwicklung veröffentlicht. Ein integrierter Follow-up-Prozess stellt die Umsetzung von Maßnahmen sicher.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
9	Kontinuierliches Monitoring der Studierbarkeit in allen Studiengängen	Jährliches Monitoring der Studierbarkeit aller Studienrichtungen durch Zusammenfassung und Erläuterung relevanter interner Daten und universitätsinterner Information (Bewusstseinsbildung) Monitoring des Studien- und Lernfortschritts, Analyse der Studierbarkeit, Ableitung von Maßnahmen zur Sicherung / Verbesserung der Studierbarkeit (auf Einzelstudienebene), Überprüfung der Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen. Indikatoren zur Messung der Studierbarkeit: Entwicklung von durchschnittlicher Studiendauer in Semestern, Anteil der prüfungsaktiven Studien, Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer, Studienabschlussquote	2019: 1. Begleitgespräch: Austausch zu Entwicklung und Status auf Einzelstudienebene (anhand von Schlüsselzahlen des BMBWF [siehe Indikatoren] sowie uneigener Kennzahlen), Identifikation von Ausreißern; Austausch zur Vorbereitung einer externen Evaluierung 2. Begleitgespräch: Bericht zur Überprüfung der Wirksamkeit bereits in der Vergangenheit gesetzter Maßnahmen; Austausch zur Konzeption einer externen Evaluierung: 2020: 3. Begleitgespräch: laufende Maßnahmen, Austausch zu Entwicklung auch im Hinblick auf Prüfungsaktivität Fertigstellung Konzept 2021: Umsetzung beginnt	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Das Konzept sowie die Implementierung des Monitorings sind fertiggestellt. Die Akademie hat bei diesem Vorhaben eine konzeptionelle Neuausrichtung vorgenommen und statt den oben genannten quantitativen Indikatoren alternative Indikatoren entwickelt, die die Fragestellung stärker auf eine inhaltliche Ebene heben. Ziel ist über eine rein quantitative Betrachtung hinauszugehen und vertiefende Erkenntnisse über relevante Faktoren für Studierbarkeit zu erhalten, um daran anschließend passgenaue Maßnahmen zu erarbeiten. Das Monitoring der Studierbarkeit wird über ein akademie-übergreifendes Fragenset gemeinsam mit der LV-Evaluation erhoben, wobei folgende Themen fokussiert werden: Qualität und Zugänglichkeit von Informationen zu Studium und Lehre, Arbeitsaufwand in Lehrveranstaltungen, inklusive, geschlechtergerechte, diskriminierungsfreie Didaktik sowie generell das Thema Didaktik. Ergänzend gibt es zwei offene Fragen zu förderlichen/hinderlichen Erfahrungen im Studium und zu Unterstützungsbedarfen. Der erste Akademie-Report zur Studierbarkeit wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 und daraufhin alle zwei Jahre erscheinen. Das Monitoring dient nicht nur einer laufenden Bestandsaufnahme, sondern schafft auch eine Plattform, um unterschiedliche Maßnahmen nach deren Wirksamkeit zu überprüfen, besser aufeinander abzustimmen oder neu umzusetzen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
10	Erfassung des Prüfungswesens durch das interne Qualitätssicherungssystem und Reflexion der Prüfungskultur	Einbeziehung des Prüfungswesens in das Handbuch Qualitätsmanagement.	2020 Fertigstellung Konzept Prüfungswesen 2021: Implementierung beginnt	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben hat die Akademie mehrere, teilweise sich ergänzende, systematisch aufeinander bezogene Maßnahmen, die drei Themenbereiche (Zulassungsprüfung, Leistungsbeurteilung, Feedback in der Lehre) fokussieren, entwickelt. Diese sind alle implementiert und tragen an der Akademie zu einer systematischen Reflexion der Prüfungskulturen bei.


Das Handbuch Qualitätsmanagement fokussiert den konzeptionellen Zugang und relevante Schlüsselemente des Qualitätsmanagements der Akademie. Genannt sind auch die zentralen Maßnahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Hier erfolgt die Gliederung nach universitären Kernbereichen (wie z.B. Studium und Lehre). Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden Teilbereiche (wie z.B. das Prüfungswesen) nicht gesondert angeführt.

11	Befragung von Absolvent_innen zur Zufriedenheit mit ihrem Studium	Einführung von kontinuierlichen Befragungen von Absolvent_innen zur Studienzufriedenheit im Rahmen des Absolvent_innenmonitorings.	2020: Fertigstellung Konzept Befragung 2021: Umsetzung beginnt (erst nach Fertigstellung Absolvent_innenbefragung)	
----	---	--	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:


Die Studienabschlussbefragung findet seit dem Studienjahr 2019/20 laufend statt. Die rückblickende Einschätzung und das Feedback der Absolvent\_innen bieten eine Grundlage, um unterstützende und weniger unterstützende Faktoren während des Studiums an der Akademie aufzuzeigen. Aufgrund vergleichsweise geringer Fallzahlen werden drei Kohorten zusammenfassend betrachtet, die ersten Befragungsergebnisse werden im Jahr 2023 veröffentlicht. Die Ergebnisse werden studienrichtungsspezifisch und akademieweit ausgewertet.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
12	Monitoring von Absolvent_innen	Einführung eines Monitorings von Absolvent_innen. Als erster Schritt soll eine Studie zur Situation der Absolvent_innen der Jahrgänge 2001/02 -2016/17 erstellt werden.	2019: Konzeptbefragung 2021: Fertigstellung Absolvent_innenbefragung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Studie zu den Absolvent\_innen der Akademie wurde 2020 vom Zentrum für soziale Innovation (ZSI) fertiggestellt. Die Studie lieferte aufschlussreiche Informationen zu den beruflichen Wegen jener Absolvent\_innen, die zwischen 2000 und 2018 ihr Studium an der Akademie abgeschlossen haben. Ergänzend erstellte die Abteilung Qualitätsentwicklung einen Kurzbericht, der die Studienergebnisse zusammenfasste. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in einer Online-Informationsveranstaltung dem gesamten künstlerischen/wissenschaftlichen und administrativen Personal sowie der ÖH vorgestellt.

13	Externe Evaluierung der Studierbarkeit	Evaluierung zur Einschätzung des Status und der Identifikation von Steuerungsoptionen; in Folge universitätsübergreifender Austausch zu systemimmanenten Hemmnissen.	2019: 3. Quartal: organisatorischen Vorbereitung 4. Quartal: Beauftragung der Evaluierung von ausgewählten Studienrichtungen	
----	--	--	---	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Gemeinsam mit der Universität Mozarteum und der Kunstuniversität Linz wird die externe Evaluierung der Studierbarkeit als Kooperationsprojekt unter Leitung der Akademie durchgeführt. In Workshops wurden bereits 2020 die organisatorischen Vorbereitungen, etwa die Gestaltung des Leitfadens für die Evaluation durch Fokusgruppen, abgeschlossen. Für die nächste Leistungsperiode ist geplant, die Erhebung durchzuführen sowie anhand der fertiggestellten Berichte den Austausch zu den Ergebnissen mit den Kooperationspartner\_innen zu fokussieren.

C 1.4 Ziele im Studienbereich

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Einrichtung eines Centers for E-Learning	Anzahl Center for E-Learning	Ist-Wert	0	0	0	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Das Vorhaben hat sich verzögert, da die Neubesetzung der ZID-Leitung im Jahr 2021 abgewartet wurde. Mittlerweile hat die ZID-Leitung das Projekt- und Aufgabenportfolio zum Themenbereich E-Learning vorbereitet. Mit der neu eingerichteten Stelle „Projektleitung Digitalisierung“ wurde 2021 eine zentrale Stelle für E-Learning geschaffen.

2 Betreuung von Mentees in ArtStart und Lektor_innenprogramm	Anzahl der betreuten Mentees	Ist-Wert	15	23	28	33	+3	+10,0%
		Ziel-Wert	-	20	25	30		

Erläuterung zum Status:

Im Rahmen des Mentoring-Programm Kunst (vormals: ArtStart) wurden im Programmjahr 2021/22 zwölf Mentees betreut. Im Zuge der Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) wurden zusätzlich zehn Stipendiat\_innen, denen das START-Stipendium des BMKÖS zuerkannt wurde, mitbetreut. Da die Akademie hier eine Leistung erbringt, werden diese zehn Mentees dazugezählt. Beim Lektor\_innenprogramm wurden im Berichtsjahr elf Mentees betreut. 2021 wurden somit insgesamt 33 Mentees betreut.

3 Begleitung internationaler Studierender durch Companion Netzwerk	Anzahl der betreuten Studierenden	Ist-Wert	0	0	0	0	-15	n.b.**
		Ziel-Wert	-	0	0	15		

Erläuterung zum Status:

Konzeptionelle bzw. organisatorische Vorbereitungen für das Companion Netzwerk konnten nicht umgesetzt werden. Der Zielwert wurde nicht erreicht, da pandemiebedingt andere Aufgaben in Lehre und Studium (Stichwort Distanzlehre) prioritär behandelt werden mussten.


\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

\*\* nicht berechenbar

C 1.5 Pädagog\_innenbildung neu


C 1.5.1 Vorhaben zur Pädagog\_innenbildung neu

C 1.5.3 Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Stärkung der schulpraktischen Ausbildung	Anbindung der gesamten schulpraktischen Ausbildung an das Institut für das künstlerische Lehramt	2020: Umsetzung beginnt 2021: Evaluierung der Pilotphase	

Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 wurde das Projekt EduArtMusic abgeschlossen, eine Zwischenevaluation wurde durchgeführt. Die Kooperation mit den Wiener Kunstuniversitäten wird über die gemeinsame Arbeit an der Mentor\_innenqualifizierung für die künstlerischen Unterrichtsfächer weitergeführt.

2	EduArtMusic – Interuniversitäre Plattform Künstlerisches Lehramt – HRSM Mittel	Mentoringprogramm und Ausbildung für Betreuungslehrer_innen, Entwicklung von Universitätslehrgängen zur Ausbildung von Betreuungslehrer_innen für Schulpraktika, inkl. von Blended-Learning-Elementen	2019: Weiterentwicklung Konzept 2020: Pilotphase 2021: erste Umsetzung	
---	--	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Pilotphase des Projekts wurde 2021 abgeschlossen, eine Zwischenevaluation wurde durchgeführt. Am Institut für das künstlerische Lehramt wurde eine Stelle geschaffen, um die Arbeit an der Mentor\_innenqualifizierung in Kooperation mit den Wiener Kunstuniversitäten gesichert fortzuführen und weiterzuentwickeln. Die qualifizierten Mentor\_innen erscheinen für die Pädagog\_innenbildung neu zentral, weil dadurch die pädagogisch-praktischen Studien professionalisierend gestaltet werden können.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung der künstlerischen Lehramtsstudien	Formale Anpassungen der Lehramtsstudien zur Erfüllung studienrechtlicher und dienstrechtlicher Erfordernisse (insbesondere die Sicherstellung der Einsetzbarkeit der Absolventen_innen in allen Schultypen der Sekundarstufe I gem. VBG bzw. LVG als Lehrkräfte im Besoldungsschema „Pädagogischer Dienst“)	2019: erstes Quartal: Regelung des Status der Studierenden als Angehörige der kooperierenden Einrichtungen; Festlegung von Verteilungsschlüsseln gemäß UniStEV, Anpassung der Curricula an die Bestimmungen der Studienrechtsnovelle 2017	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Über den Kooperationsvertrag mit der Pädagogischen Hochschule Wien und die am 1. Oktober 2019 in Kraft getretenen neuen Studienpläne ist die formale Anpassung der künstlerischen Lehramtsstudien hinsichtlich studien- wie dienstrechtlicher Erfordernisse gesichert. Die im Rahmen dieser Kooperation durchgeführten Studien erfüllen die Kriterien für ein gemeinsam eingerichtetes Studium (gem. § 54e UG bzw. § 39b HG) gemäß Stellungnahme des Qualitätssicherungsrates für Pädagog\_innenbildung vom 11. Juni 2019.

C 1.5.2 Ziele zur Pädagog\_innenbildung neu

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Implementierung Universitätslehrgänge für Betreuungslehrer_innen	Anzahl der beschlossenen Universitätslehrgänge	Ist-Wert	0	0	0	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	0	0	1		

Erläuterung zum Status:

Die künstlerisch-gestalterischen Module (für die Unterrichtsfächer Werken und Bildnerische Erziehung) wurden in den Hochschullehrgang im Verbund Nord-Ost integriert. In Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien werden so die fachdidaktischen Module M3 (Mentoring in den pädagogisch-praktischen Studien) und M6 (Mentoring im Berufseinstieg – Induktion) kooperativ angeboten. Über die interuniversitäre Plattform EduArtMusic erfolgt die Organisation, die stetige Reflexion sowie die beständige Weiterentwicklung der fachdidaktischen Angebote im Hochschullehrgang.

2 Kooperation mit PH in den künstlerischen Lehramtsfächern	Anzahl der Kooperationen	Ist-Wert	0	1	1	1	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Am Institut für das künstlerische Lehramt lehren acht bis zehn erfahrene Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Wien in den künstlerischen Lehramtsstudien. Neben der Lehre kooperieren sie in Ausstellungsformaten, bei Workshop-Angeboten für Schulklassen sowie im Bereich der fachdidaktischen Weiterentwicklung. Die Pädagogische Hochschule Wien organisiert zudem Praktikumsplätze an Wiener Mittelschulen. Dadurch wird das künftige Berufsfeld der Absolvent\_innen über die allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen hinaus dem Studienplan gemäß erweitert.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3 Kooperationen mit Schulen – Kooperationschulen (unterschiedliche Schultypen)	Anzahl der Kooperationen	Ist-Wert	4	13	11	6	0	0,0%
		Ziel-Wert	-	5	5	6		

Erläuterung zum Status:

Das Institut für das künstlerische Lehramt kooperierte im Jahr 2021 mit sechs Schulen unterschiedlicher Schultypen (MS, AHS, BHS). Zusätzlich gibt es informelle und temporäre Kooperationen mit weiteren Schulen. Die Kooperationen erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat\_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis. Die Zahl der Kooperationschulen entspricht derzeit dem Studienbedarf in den pädagogisch-praktischen Studien.


\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

---

C 3 Weiterbildung

C 3.3 Vorhaben zur Weiterbildung

C 3.3.1 Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Master of Cultural Heritage	Mit diesem Masterprogramm soll sowohl Graduierten der Akademie, aber vor allem auch Absolvent_innen wissenschaftlicher Studienrichtungen die Möglichkeit einer intensiven wissenschaftlichen und technologischen Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe sowie der Dokumentation und zeitlichen Veränderung der Materialien der bildenden Kunst geboten werden. Hier sollen auch Module der Provenienzforschung in ihren disziplinären Facetten integriert werden.	2020: Umsetzung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Nach eingehender langjähriger Diskussion in der für das Masterprogramm eingesetzten Arbeitsgruppe ist diese zum Schluss gekommen, dass die Neu-Einrichtung des Lehrgangs für die Akademie keine produktiven Horizonte eröffnet. Begründet wird dies unter anderem damit, dass sowohl auf Seiten der Arbeitgeber\_innen als auch auf Seiten der geplanten Zielgruppen der Bedarf nach einem solchen vergleichsweise inhaltlich eng konzipierten Studienangebot nicht gegeben ist. Auch fehlen an der Akademie die notwendigen budgetären und auch infrastrukturellen Ressourcen, die mit der Etablierung eines Studiengangs zwangsweise einhergehen. Bereits in der letzten Leistungsvereinbarungsperiode 2016–18 war die Umsetzung dieses Vorhabens fraglich. Für die interne Diskussion blieb unklar, weshalb dieses Vorhaben erneut in die aktuelle Leistungsvereinbarungsperiode aufgenommen wurde.


---

C 3.3.2 Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Interuniversitäres Zentrum für Weiterbildung – School of Extension	Die Akademie der bildenden Künste Wien und die Angewandte haben ihr Weiterbildungsangebot gebündelt, und dadurch ein strukturierteres Angebot für Mitarbeiter_innen und Absolvent_innen erstellen können.	laufende Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Im Jahr 2021 wurde das von der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam erarbeitete Programm weiter optimiert. Segmentspezifische Workshops, die teilweise auch von den Alumnae\_Alumni beider Einrichtungen besucht werden können, werden regelmäßig im Sommer- und Wintersemester angeboten.

2	Fortbildungsreihe Conservation Continued CC	Das Institut für Konservierung-Restaurierung wird in Kooperation mit dem Österreichischen Restauratorenverband (ÖRV) Conservation Continued CC, eine Fortbildungsreihe für Alumni des Studienganges entwickeln.	laufende Weiterentwicklung	
---	---	---	----------------------------	--

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit „Conservation Continued – CC“ wurde eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Restaurator\_innen, die selbständig arbeiten, im Museumsumfeld tätig oder noch in Ausbildung sind, etabliert. Studierende, Alumnae\_Alumni sowie das Lehrpersonal profitieren gleichermaßen von den Netzwerken, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Plattform entstehen. Im Jahr 2021 fanden u.a. zwei Vortragsreihen statt: „Best Available Copy 1“ nahm die Vergänglichkeit von Material und Technologie in den Blick. „Best Available Copy 2“ diskutierte verschiedene Praktiken des Kopierens, Wiederholens, Rekonstruierens, Reproduzierens, Replizierens.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Universitätsbibliothek-Teaching Library	Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ bietet die Universitätsbibliothek diverse Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz an.	laufende Weiterentwicklung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ veranstaltete die Universitätsbibliothek auch im Jahr 2021 Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz, die dieses Jahr ausschließlich online stattfanden. Das Programm umfasst Einführungen in die Bibliotheksbenützung für Studienanfänger\_innen, Expert\_innenschulungen in der Medienrecherche sowie Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren für Studierende, Lehrende und angehende Lehrende der Akademie.

---

C 3.4 Ziele zur Weiterbildung

Nr.	Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
			2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1	Interuniversitäres Zentrum für Weiterbildung – School of Extension		Ist-Wert	1	1	1	1	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Im Jahr 2021 wurde das von der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien gemeinsam erarbeitete Programm weiter optimiert. Segmentspezifische Workshops, die teilweise auch von den Alumnae\_Alumni beider Einrichtungen besucht werden können, werden regelmäßig im Sommer- und Wintersemester angeboten.

2	Fortbildungsreihe Conservation Continued CC		Ist-Wert	1	1	0	1	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Status:

Mit „Conservation Continued – CC“ wurde eine wichtige Plattform für den Austausch zwischen Restaurator\_innen, die selbständig arbeiten, im Museumsumfeld tätig oder noch in Ausbildung sind, etabliert. Studierende, Alumnae\_Alumni sowie das Lehrpersonal profitieren gleichermaßen von den Netzwerken, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Plattform entstehen. Im Jahr 2021 fanden u.a. zwei Vortragsreihen statt: „Best Available Copy 1“ nahm die Vergänglichkeit von Material und Technologie in den Blick. „Best Available Copy 2“ diskutierte verschiedene Praktiken des Kopierens, Wiederholens, Rekonstruierens, Reproduzierens, Replizierens.

3	Teaching-Library		Ist-Wert	1	1	1	1	0	0,0%
			Ziel-Wert	-	1	1	1		

Erläuterung zum Ampelstatus:


Im Rahmen ihres Teaching-Library-Programms „wissen/s/wert“ veranstaltete die Universitätsbibliothek auch im Jahr 2021 Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz, die dieses Jahr ausschließlich online stattfanden. Das Programm umfasst Einführungen in die Bibliotheksbenützung für Studienanfänger\_innen, Expert\_innenschulungen in der Medienrecherche sowie Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten und Publizieren für Studierende, Lehrende und angehende Lehrende der Akademie.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

## D Sonstige Leistungsbereiche


### D 1 Kooperationen

#### D 1.2 Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Kooperation mit Kulturforen zur Verstärkung der Präsenz der Akademie im Ausland	Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge	laufend	


#### Erläuterung zum Ampelstatus:

Gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Rom und dem Istituto Europeo di Design Rom hat die Akademie 2021 die Ausstellung „On Climate Change“ organisiert, bei der die Ergebnisse eines Fotowettbewerbs zu Themen wie Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz gezeigt wurden. Auch mit dem Österreichischen Kulturforum London wird seit einigen Jahren auf Basis eines Kooperationsvertrags zusammengearbeitet.

2	Kooperationen mit nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen (artweek, Kunsthalle Wien, etc.)	Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge	laufend	
---	--	--------------------------------------	---------	---


#### Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Berichtsjahr fanden trotz der Herausforderungen durch die Covid19-Pandemie eine Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen in Kooperation mit nationalen und internationalen Kulturinstitutionen sowohl in Präsenz als auch im digitalen Raum statt. Exemplarisch werden folgende Kooperationspartner\_innen angeführt: Festival der Regionen, ImPulsTanz, Parallel Vienna, Belvedere 21, Depot – Kunst und Diskussion, SOHO in Ottakring, alpha nova & galerie futura, Vienna Art Week, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok), Volkstheater Wien, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig (GfzK), Kunsthistorisches Museum Wien.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Kooperation mit internationalen Kunstuniversitäten	Ausstellungen, Wettbewerbe Vorträge, Veranstaltungen	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie ist auch 2021 zahlreiche Kooperationen mit internationalen Kunstuniversitäten eingegangen, die zu verschiedenen Veranstaltungen oder zu der gemeinsamen Bearbeitung von Projekten geführt haben. So ist die Akademie weiterhin Mitglied bei der Art School Alliance (ASA), bei der neben der Akademie 12 internationale Kunstuniversitäten beteiligt sind, um so die Studierendenmobilität zu intensivieren. Im Projekt „Cultural Heritage Action to Refine Training, Education and Roles (CHARTER)“ entwickelt die Akademie gemeinsam mit 21 Projektpartner\_innen, darunter auch einige internationale (Kunst-)Universitäten, eine Kompetenzstrategie im Bereich kulturelles Erbe. Im Rahmen des Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderten Kooperationsprojekts „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“, arbeitet die Akademie mit sieben europäischen Kunstuniversitäten, etwa mit der Akademie der Bildenden Künste Prag, der Zürcher Hochschule der Künste, der Aarhus School of Architecture oder der Glasgow School of Art Lbg, zusammen. Im 2021 gestarteten Projekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“ wird mit der Hochschule der Künste Bern, der Moholy Nagy University of Art and Design in Budapest, der Universität zu Köln sowie der Willem de Kooning Academy in Rotterdam eine digitale Plattform entwickelt, die einen Überblick über digitale Tools für den künstlerischen Prozess bietet. Viele weitere Kooperationen wie Lehr- und Ausstellungsprojekte wurden auch mit Kunstuniversitäten in Leipzig, Talin, Istanbul oder München realisiert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Kooperation in internationalen Netzwerken	Gemeinsame Vorhaben, Konferenzen, Arbeitsgruppen	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Internationaler Austausch ist für die Akademie äußerst wichtig, weshalb in unterschiedlichsten Netzwerken kooperiert wird. Exemplarisch werden hier einige dieser Mitgliedschaften aufgezählt: Auf Ebene der künstlerischen Forschung ist die Akademie Mitglied bei der European League of the Institutes of the Arts (ELIA), beim European Artistic Research Network (EARN) und bei der Society of Artistic Research (SAR). Gemeinsam mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2021 die SAR-Jahreskonferenz als Online-Konferenz durchgeführt. Im Bereich der Digital Humanities ist die Akademie Mitglied in den Netzwerken Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (DARIAH) und Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS). Weitere Kooperationen finden beispielsweise in den Netzwerken European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), Association for Professionals in Doctoral Education (PRIDE) oder Association of Knowledge Transfer Professionals (ASTP) statt.

5	Kooperation mit PH Wien und Schulen	Studium und Praktika	laufend	
---	-------------------------------------	----------------------	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Am Institut für das künstlerische Lehramt lehren acht bis zehn erfahrene Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Wien in den künstlerischen Lehramtsstudien. Sie kooperieren in Ausstellungsformaten, bei Workshop-Angeboten für Schulklassen sowie im Bereich der fachdidaktischen Weiterentwicklung. Die Kolleg\_innen bringen ihre didaktische und schulpraktische Expertise in das Studienangebot der Akademie ein und tragen so zur beruflichen Ausbildung bzw. zur Unterrichtsvorbereitung der Studierenden bei. Die Pädagogische Hochschule Wien organisiert zudem Praktikumsplätze an Wiener Mittelschulen. Dadurch wird das künftige Berufsfeld der Absolvent\_innen über die allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen hinaus erweitert. Die Kooperationen mit Wiener Schulen der Sekundarstufe (MS, AHS, BHS) erweisen sich als tragfähiger Bestandteil der schulpraktischen Ausbildung der Lehramtskandidat\_innen sowie als Brücke in die schulische Praxis. Zusätzlich gibt es informelle und temporäre (z.B. auf Projektlaufzeit beschränkte) Kooperationen mit weiteren Schulen unterschiedlichen Typs.

D 1.3 Ziele zu Kooperationen

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
1 Kooperation mit Kulturforen	Verstetigung von Vorhaben	Ist-Wert	2	1	1	2	-2	-50,0%
		Ziel-Wert	-	3	4	4		

Erläuterung zum Status:

Gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturforum Rom und dem Istituto Europeo di Design Rom hat die Akademie 2021 die Ausstellung „On Climate Change“ organisiert, bei der die Ergebnisse eines Fotowettbewerbs zu Themen wie Klimawandel, nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz gezeigt wurden. Auch mit dem Österreichischen Kulturforum London wird seit einigen Jahren auf Basis eines Kooperationsvertrags zusammengearbeitet.

2 Kooperationen mit nationalen Kunst- und Kulturinstitutionen	Verstetigung von Vorhaben	Ist-Wert	9	12	13	23	+11	+91,7%
		Ziel-Wert	-	10	11	12		

Erläuterung zum Status:

Im Berichtsjahr fanden trotz der Herausforderungen durch die Covid19-Pandemie eine Vielzahl an Projekten und Veranstaltungen in Kooperation mit nationalen und internationalen Kulturinstitutionen sowohl in Präsenz als auch im digitalen Raum statt. Exemplarisch werden folgende Kooperationspartner\_innen angeführt: Festival der Regionen, ImPulsTanz, Parallel Vienna, Belvedere 21, Depot – Kunst und Diskussion, SOHO in Ottakring, alpha nova & galerie futura, Vienna Art Week, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok), Volkstheater Wien, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig (GfzK), Kunsthistorisches Museum Wien.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
3 Kooperationen mit internationalen Kunstuniversitäten	Verstetigung von Vorhaben	Ist-Wert	5	6	7	9	+1	+12,5%
		Ziel-Wert	-	6	7	8		

Erläuterung zum Status:

Die Akademie ist auch 2021 zahlreiche Kooperationen mit internationalen Kunstuniversitäten eingegangen, die zu verschiedenen Veranstaltungen oder zu der gemeinsamen Bearbeitung von Projekten geführt haben. So ist die Akademie weiterhin Mitglied bei der Art School Alliance (ASA), bei der neben der Akademie 12 internationale Kunstuniversitäten beteiligt sind, um so die Studierendenmobilität zu intensivieren. Im Projekt „Cultural Heritage Action to Refine Training, Education and Roles (CHARTER)“ entwickelt die Akademie gemeinsam mit 21 Projektpartner\_innen, darunter auch einige internationale (Kunst-)Universitäten, eine Kompetenzstrategie im Bereich kulturelles Erbe. Im Rahmen des Erasmus+ / Strategische Partnerschaften geförderten Kooperationsprojekts „Advancing Supervision for Artistic Research Doctorates“, arbeitet die Akademie mit sieben europäischen Kunstuniversitäten, etwa mit der Akademie der Bildenden Künste Prag, der Zürcher Hochschule der Künste, der Aarhus School of Architecture oder der Glasgow School of Art Lbg, zusammen. Im 2021 gestarteten Projekt „Digital Didactics in Art Education (DIDAE)“ wird mit der Hochschule der Künste Bern, der Moholy Nagy University of Art and Design in Budapest, der Universität zu Köln sowie der Willem de Kooning Academy in Rotterdam eine digitale Plattform entwickelt, die einen Überblick über digitale Tools für den künstlerischen Prozess bietet. Viele weitere Kooperationen wie Lehr- und Ausstellungsprojekte wurden auch mit Kunstuniversitäten in Leipzig, Talin, Istanbul oder München realisiert.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr

Nr. Ziel	Messgröße	Ausgangswert				Abweichung*		
		2017	2019	2020	2021	abs.	in %	
4 Netzwerke	Organisation von bzw. Partizipation in gemeinsamen Vorhaben, Konferenzen, Arbeitsgruppen etc.	Ist-Wert	4	12	6	14	+7	+100,0%
		Ziel-Wert	-	5	6	7		

Erläuterung zum Status:

Internationaler Austausch ist für die Akademie äußerst wichtig, weshalb in unterschiedlichsten Netzwerken kooperiert wird. Exemplarisch werden hier einige dieser Mitgliedschaften aufgezählt: Auf Ebene der künstlerischen Forschung ist die Akademie Mitglied bei der European League of the Institutes of the Arts (ELIA), beim European Artistic Research Network (EARN) und bei der Society of Artistic Research (SAR). Gemeinsam mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Society for Artistic Research (SAR) wurde 2021 die SAR-Jahreskonferenz als Online-Konferenz durchgeführt. Im Bereich der Digital Humanities ist die Akademie Mitglied in den Netzwerken Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (DARIAH) und Open Scholarly Communication in the European Research Area for Social Sciences and Humanities (OPERAS). Weitere Kooperationen finden beispielsweise in den Netzwerken European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), Association for Professionals in Doctoral Education (PRIDE) oder Association of Knowledge Transfer Professionals (ASTP) statt.

\* Ist-Wert zu Ziel-Wert im Berichtsjahr




---

D 2 Spezifische Bereiche

D 2.1 Bibliothek und Archiv

D 2.1.2 Vorhaben zu Bibliothek und Archiv


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Systematische Digitalisierung Archiv und Bibliothek	Die Bibliothek und das Archiv haben 2013 mit der systematischen Digitalisierung ihrer Bestände begonnen und setzen diese kontinuierlich fort.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die systematische Digitalisierung der Bibliotheksbestände wird – nach Maßgabe der Möglichkeiten – auch weiterhin laufend durchgeführt. Fast alle in diesem Rahmen digitalisierten Werke sind bereits online zugänglich. Da für sie keine bekannten urheberrechtlichen Beschränkungen bestehen, werden sie mit einer Public Domain Mark (PDM) versehen und sind kostenlos nutzbar.


Was das Archiv betrifft, ist nach der größtenteils abgeschlossenen Digitalisierung der Findmittel (Registerbände, Indices, diverse Karteien) nun die laufende Digitalisierung von Einzelakten und Beständen geplant. Schwerpunktmäßig werden jene bearbeitet, die häufig angefragt werden, oder die in ihrem Erhalt stark gefährdet sind. Damit verbunden sind Aufgaben wie die Indizierung, die Erfassung und Verlinkung im Archivinformationssystem (AIS) und die Bewertung gemäß den rechtlichen Bestimmungen (Datenschutz, Urheberrecht). Ziel ist die Schonung der empfindlichen Originale sowie die niederschwellige Zurverfügungstellung der Bestände für Lehre und Forschung.

---

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
2	Bibliotheksspezifische Veranstaltungen	Die Bibliothek veranstaltet im Rahmen der Reihe Donnerstag in der Bibliothek: Lesungen, Filmvorführungen, Ausstellungen und Diskussionsrunden. Angehörige der Akademie und externe Künstler_innen gestalten mit ihren Beiträgen fünf bis acht Abende pro Semester. Weiters öffnet die Bibliothek im Rahmen von Nachts in der Bibliothek einmal im Semester eine ganze Nacht lang ihre Türen für Studierende, die eine wissenschaftliche Arbeit schreiben.	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Reihe „Donnerstags in der Bibliothek“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. 2021 konnten Veranstaltungen aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen nur sehr eingeschränkt vor Ort stattfinden und wurden daher – sofern dies möglich war – online durchgeführt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Beteiligung am institutionellen Repositorium	Sammlung des gesamten wissenschaftlichen und künstlerischen Outputs der Akademie	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:


Gemeinsam mit dem Zentralen Informatikdienst und dem Kunst | Forschung | Support betreibt die Bibliothek das institutionelle Repositorium A...repository. Das A...repository ist ein gesamtuniversitäres Digital Asset Management System, das allen Mitarbeiter\_innen und Studierenden die Möglichkeit bietet, ihre Arbeiten (Hochschulschriften, Monografien, Zeitschriftenartikel, Bilder, Videos, Audios, 3D-Objekte) elektronisch zu publizieren, um so ihre künstlerischen und wissenschaftlichen Leistungen in digitaler Form zu speichern, zu dokumentieren und zu archivieren. Das Repositorium bietet der Öffentlichkeit Zugang zu zahlreichen digitalen Sammlungen der Akademie, wie z.B. zur Schriftenreihe der Akademie oder zu den Abschlussarbeiten. Darin finden sich Bilddateien, Textdateien, Audiofiles und Videodateien. Um eine bessere Auffindbarkeit der Veröffentlichungen zu gewährleisten, werden diese einerseits von diversen Suchmaschinen verzeichnet und können andererseits mit einer Fülle von Metadaten (z.B. Schlagwörter, Abstracts, Beschreibungen, Klassifikationen) angereichert werden. Die optionale Vergabe von persistenten Identifikatoren ermöglicht eine dauerhafte Referenzierbarkeit der digitalen Objekte. Dabei behält die werkschaffende Person das Recht zur weiteren Veröffentlichung auf anderen Plattformen oder Repositorien. Durch die optionale Vergabe von Creative-Commons-Lizenzen ist eine einfachere Nachnutzung der digitalen Objekte möglich.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
4	Erfassung von Archivbeständen	Vor allem Bestände, die nun zugänglich sein könnten, müssen inventarisiert und zugänglich gemacht werden	2019: Sichtung der Bestände 2020: Arbeitsplan und Beginn der Inventarisierung 2021: Fortsetzung der Inventarisierung	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Im Jahr 2021 wurden rund zwei Drittel der Akten von Studierenden der Jahre 1900 bis 1994 (ca. 8.500 von etwa 12.700 Einzelakten) digitalisiert. Parallel dazu erfolgten die Indizierung und die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem. Wichtiger Teil der Erschließungsarbeit ist die Begutachtung der Studierendendaten im Hinblick auf die Datenschutzbestimmungen und Schutzfristen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Konservierung – Restaurierung wurde die 2020 begonnene Digitalisierung der Audio-/Videosammlung weitergeführt, denn sowohl die analogen als auch die digitalen Formate müssen aus konservatorischen Gründen dringend digitalisiert werden. Die Bänder bzw. Datenträger dokumentieren die Lehr-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit der Akademie sowie zahlreiche künstlerische Projekte der Studierenden und Lehrenden von 1975 bis 2000. Nach der erfolgten Überspielung des gesamten Bestands an VHS-Videokassetten im Jahr 2020, wurde im Berichtsjahr der gesamte Bestand an Videomaterial digitalisiert. Von den diversen analogen und bereits obsoleten digitalen Formaten wurden Sichtungskopien erstellt. Darüber hinaus wurden Zustandsprotokolle und inhaltliche Beschreibungen zu den Objekten erstellt. Die Verlinkung mit dem Archivinformationssystem, die Bewertung hinsichtlich Relevanz und urheberrechtlicher Fragen sowie die Planung von Maßnahmen zur Restaurierung erfolgen laufend. Das Projekt wird 2022 mit der Überspielung der Audiobestände weitergeführt werden. Nach Abschluss des gesamten Digitalisierungsprojekts soll der digitalisierte Bestand – unter Berücksichtigung von Daten- und Urheberrecht – teilweise über das Repositorium veröffentlicht werden.


5	Provenienzforschung	Die Bestände der Universitätsbibliothek, die nicht dem Bund gehören, müssen auf ihre Provenienz untersucht werden.	2019: Erfassung der Zahl der Exponate, die zu untersuchen sind 2020: Arbeitsplan und erste Recherche 2021: Fortsetzung der Recherche	
---	---------------------	--	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Zahl der Exponate, die auf ihre Provenienz zu untersuchen sind, wurde bereits erfasst. Für weitere Schritte, insbesondere für die Recherchen, wären für die Dauer des Projekts zusätzliche Personalressourcen notwendig, die jedoch derzeit budgetär nicht gedeckt sind.


D 2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

D 2.2.2 Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Kontinuierliche Umsetzung einer auf die internationale Zusammensetzung von Studierenden und Lehrenden abgestimmte Sprachpolitik	Alle relevanten Informationen zu Studium und Zulassung, Visum und Aufenthaltsbewilligung, Studienpläne Ausschreibungen etc. sind auf Deutsch und Englisch verfügbar (Homepage und Formulare).	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Alle relevanten Informationen zu Studium, Zulassung, Visum und Aufenthaltsbewilligung sind auf Deutsch und Englisch verfügbar. Englischsprachige Studien (inkl. der Studienpläne) werden auf Deutsch und Englisch kommuniziert. Ausschreibungen, Ankündigungen etc. werden in der Regel zweisprachig publiziert.

2	Deutschkurse für Studierende	Die Akademie bietet allen ihren Studierenden ein kostenloses Angebot an Deutschkursen im Rahmen des regulären Lehrveranstaltungsangebots. Vor Semesterbeginn im Herbst findet zusätzlich ein Deutsch-Intensivkurs statt.	laufend	
---	------------------------------	--	---------	--


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie bietet nach wie vor Deutschkurse (Deutsch als Zweitsprache) mit unterschiedlichen Sprachniveaus im Rahmen ihres Lehrveranstaltungsangebots an. Jedes Jahr im September findet ein kostenloser zweiwöchiger Intensivkurs für Anfänger\_innen statt. Aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen wurde dieser Kurs 2021 komplett digital abgehalten. Dadurch konnten auch internationale Studierende, die von Einreisebeschränkungen betroffen waren, daran teilnehmen.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Englischkurse für Lehrende und allgemeines Universitätspersonal	Kostenloses Angebot an Englischkursen, inkl. Angebot, international anerkannte Zertifikate (z.B. Cambridge Certificate) zu erwerben	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

2021 umfasste das Weiterbildungsangebot mehrere Englischkurse für unterschiedliche Sprachniveaus. Diese wurden aufgrund der Covid19-Schutzmaßnahmen auf ein Online-Format umgestellt. Die Teilnahme ist für Mitarbeiter\_innen der Akademie kostenlos. Die Lehrinhalte sind auf die Anforderungen des wissenschaftlichen und künstlerischen sowie administrativen Personals zugeschnitten. Kursteilnehmer\_innen eines einjährigen, wöchentlich stattfindenden Englischkurses wird ermöglicht, extern die Zertifikatsprüfung des Cambridge Certificates am British Council in Wien abzulegen.

4	Orientierungs-Programm für Erstsemestrige	Die Akademie organisiert ein Orientierungsprogramm für erstsemestrige Studierende, das weitgehend zweisprachig (Deutsch/Englisch) angeboten wird und stellt praktische Informationen (zu Studium, Arbeit, Wohnmöglichkeiten etc.) zur Verfügung.	laufend	
---	---	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Alljährlich wird ein Orientierungsprogramm (UG § 60 Abs 1b) mit zahlreichen, thematisch breit gefächerten Veranstaltungen für erstsemestrige Studierende der Bachelor- und Diplomstudien entwickelt und organisiert. Die meisten Veranstaltungen finden sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache statt. In deren Rahmen stellen studierendenrelevante Einrichtungen der Akademie ihren Tätigkeitsbereich und Serviceangebote vor und stehen für Fragen zur Verfügung. Die einzelnen Institute vermitteln Informationen zum Studienplan und weitere studienspezifische Inhalte. Erstsemestrige erhalten auch vielfältiges Informationsmaterial in einer Welcome Bag, wie z.B. den Welcome Guide für Studienanfänger\_innen (verfügbar in Deutsch und in Englisch). Ebenso erhalten sie die laut UG § 60 1b vorgesehenen Unterlagen (z.B. das Curriculum, Informationen zur Zahl der Studierenden im Studium, die durchschnittliche Studiendauer, die Studienerfolgsstatistik und die Beschäftigungsstatistik). 2021 wurden fast alle Veranstaltungen des Orientierungsprogramms vor Ort durchgeführt und so den Studienanfänger\_innen umfassender Kontakt zur Akademie und Mitstudierenden ermöglicht.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
5	Unterstützung in visa- und aufenthaltsrechtlichen Fragen	Die Akademie bietet auf ihrer Webseite umfangreiche Informationen zum Thema und bietet Studierenden darüber hinaus individuelle Unterstützung an. (Siehe auch Welcome Center).	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Internationalen Studierenden wird zu visa- und aufenthaltsrechtlichen Fragen ein umfangreiches Beratungs- und Informationsangebot auf der Akademie-Webseite zur Verfügung gestellt. Die Online-Informationen bieten ausführliche Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen wie EU- und Nicht-EU-Angehörige, sowie aktuelle Informationen zu Covid19-bedingten Reiseeinschränkungen und Links zu allen zuständigen Behörden. Darüber hinaus bietet das Student Welcome Center im Vorfeld der Zulassung zum Studium sowie während des Studiums Unterstützung und Beratung für internationale Studierende im Rahmen ihrer Aufenthaltsverfahren an.

6	Finanzielle Unterstützung für Studierende aus sgn. Drittstaaten	In allen internen Stipendienprogrammen wird prinzipiell auf eine Differenzierung nach Nationalität verzichtet. Dies kommt insbesondere Studierenden aus Drittstaaten zu Gute.	laufend	
---	---	---	---------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Akademie bot auch im Berichtsjahr für Studierende verschiedene Stipendienprogramme bzw. Förderungen an, die auch für Studierende aus Nicht-EU-Ländern eine finanzielle Unterstützung ermöglichen: das Leistungsstipendium für hervorragende Studienleistungen, das Förderungsstipendium zur Förderung wissenschaftlicher oder künstlerischer Arbeiten, die Förderung für künstlerische, wissenschaftliche und künstlerisch-wissenschaftliche Projekte, das Dissertationsstipendium, das Forschungsstipendium, das Sozialstipendium sowie das Notfallstipendium. Zudem bieten das Second Year Scholarship und der Unterstützungsfond sozial benachteiligten Studierenden aus Nicht-EU-Staaten sowie Staatenlosen, subsidiär Schutzberechtigten und Konventionsflüchtlingen eine Beihilfe. Die Mittel dafür stammen aus den Erlösen der jährlichen Akademie Benefizauktion.


Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Student-Welcome-Center	Das bereits in der LV-Periode 2015-2018 eingerichtete Student Welcome Center soll weitergeführt und verstetigt werden, um die Studienberatung zu intensivieren und zielgruppenspezifisch auf die Bedürfnisse einer immer diverser werdenden Studierendenschaft (inter-nationale Studierende, Studierende mit Beeinträchtigung etc.) reagieren zu können.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Student Welcome Center ist als zentrale Ansprechstelle für Studierende und Studieninteressierte weiterhin gut etabliert. Der Fokus liegt auf den Bedarfen und Anliegen von Bewerber\_innen oder Studieninteressierten, erstsemestrigen Studierenden, internationalen Studierenden und Studierenden mit Beeinträchtigung. Das Student Welcome Center informiert und berät schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen: Studienangebot, Zulassungsprüfung und Voraussetzungen zum Studium, visa- und aufenthaltsrechtliche Fragen, Studieren mit Behinderung, praktische Fragen zum Studieren und Leben in Wien. Im Jahr 2021 wurden sowohl Präsenz- als auch Online-Formate angeboten, wobei vor allem den Studienanfänger\_innen Veranstaltungen und Beratungstermine vor Ort angeboten wurden. Das Beratungs- und Serviceangebot wird laufend weiterentwickelt.


Künftig wird das Online-Beratungs- und Informationsangebot durch das Projekt „Zur Vielfalt ermutigen: Entwicklung einer prozessorientierten, sozial inklusiven Informations- und Kommunikationsplattform für künstlerische Studien“, das im Rahmen der BMBWF-Förderung „Digitale und soziale Transformation in der Hochschulbildung“ ermöglicht wurde, weiter ausgebaut werden. Das Projekt „Plattform Vielfalt“ ist nach Covid19-bedingten Verzögerungen im Umsetzungsprozess und soll Ende Februar 2023 abgeschlossen werden.



Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
8	Maßnahmen des Alumni-Vereins	Die Akademie organisiert zahlreiche Veranstaltungen die für Absolvent_innen der Akademie maßgeschneidert sind und großen Zulauf erhalten (z.B. Steuerrecht für Künstler_innen, Expert_innenworkshops etc.)	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Der Alumnae\_Alumni-Verein der Akademie bietet Absolvent\_innen ein vielfältiges Veranstaltungs- und Weiterbildungsangebot. Die Absolvent\_innen werden regelmäßig über das laufende Programm des Vereins, die Angebote der Akademie sowie Calls und Stellenausschreibungen informiert. Auch im Jahr 2021 hat der Verein der Akademie Workshops und Informationsveranstaltungen angeboten, wenn auch leider Covid19-bedingt weiterhin auf größere Veranstaltungen mit Networking-Charakter verzichtet werden musste. Stattdessen konnten die Absolvent\_innen an einem intensiven Workshopprogramm zu Themen wie Gestaltung und Kalkulation von Projektanträgen, Strategien für Kunstschaffende, Zusammenarbeit mit Galerist\_innen und Preisgestaltung der eigenen Werke teilnehmen. Darüber hinaus wurde ein mehrteiliger EDV-Kurs zur Erstellung von Webseiten sowie ein über ein ganzes Semester erstreckendes Seminar zu Präsentation und Öffentlichkeit angeboten. Auch Info-Veranstaltungen zu Steuer- und Sozialversicherungsangelegenheiten, zum Künstler\_innensozialversicherungsfonds sowie zu Unterstützungsmöglichkeiten in Zeiten der Covid19-Pandemie wurden 2021 online angeboten und verzeichneten regen Zulauf.


9	Verstärkte Förderung von Kurzmobilität für Studierende	Ermöglichung kurzer Auslandsaufenthalte für Studierende, für die im Rahmen der „klassischen“ Erasmus-Mobilität Auslandsaufenthalte oft schwierig umzusetzen sind.	2019: Entwicklung des Stipendienprogramms 2020: Erstmalige Vergabe	
---	--	---	---	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit dem seit 2019 etablierten Stipendium für kurzfristige Forschungsaufenthalte können Dissertant\_innen bzw. PhD-Kandidat\_innen bei Auslandsaufenthalten (z.B. für Recherche, Feldforschung, Archivforschung, Interviews) unterstützt werden. Gefördert werden Auslandsaufenthalte für eine Aufenthaltsdauer von mindestens zwei bis maximal acht Wochen. Der geplante Auslandsaufenthalt muss im Zusammenhang mit der Dissertation bzw. dem PhD-Projekt stehen. Pandemiebedingt konnten erst in der zweiten Jahreshälfte entsprechende Reisekostenzuschüsse genehmigt und abgewickelt werden.


D 2.3 Verwaltung und administrative Services

D 2.3.2 Vorhaben zu Verwaltung und administrative Services der Hochschulen

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Elektronisches Personalverwaltungssystem	Um die bereits zum überwiegenden Teil effizient und arbeitnehmer_innenfreundlich strukturierten Verwaltungsabläufe weiter zu verbessern, wird es notwendig sein, Personalverwaltungsabläufe wie Unterlagen zum Reisemanagement, Urlaubsscheine, Gehaltsnachweise in AkademieOnline zu implementieren und damit zu optimieren.	2019: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung 2020: Pilotphase 2021: Implementierung und Umsetzung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Umsetzung von digitalen Verwaltungsabläufen wird in mehreren Implementierungsphasen realisiert, wobei in dieser LV-Periode schwerpunktmäßig der digitale Rechnungseingang implementiert wird. 2021 erfolgte eine Testphase und es wurde die Umstellung des digitalen Rechnungseingangs für April 2022 vorbereitet. Danach erfolgt die Umstellung von weiteren Prozessen der Personalverwaltung.

2	Elektronisches Raumverwaltungssystem	Die Raumverwaltung für alle Standorte wurde teilweise in Campus- und AkademieOnline implementiert, muss aber weiter optimiert werden.	2019: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung 2020: Pilotphase 2021: Implementierung und Umsetzung	
---	--------------------------------------	---	--	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die elektronische Raumverwaltung ist für die Standorte der Akademie in Campus- bzw. AkademieOnline implementiert.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Mobile Version von CampusOnline	Implementierung offener Schnittstellen zu Apps und Standardanwendungen erfolgen, sowie eine Anbindung von E-Learning-Anwendungen	2020: Erstellung Anforderungsprofil und Ausschreibung 2021: Pilotphase	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Implementierung von Campus 3.0 startete Ende 2021 und wird 2022 finalisiert. Die Verknüpfung zu E-Learning-Anwendungen ist derzeit manuell gegeben. Es wird die Integration einer Anwendung evaluiert, die darüber hinaus Online-Lernräume in E-Learning-Anwendungen (derzeit Moodle) automatisiert anlegt und Berechtigungen vergibt.

---


D 2.7 Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, Glyptothek

D 2.7.2 Vorhaben zu Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett, Glyptothek

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
1	Korrespondenzen – Ausstellung zu Bosch	Eine neue Ausstellungsreihe zeigt Korrespondenzen zwischen dem Werk des niederländischen Malers und dem anderer Künstler_innen auf und setzt in regelmäßiger Folge Kunstwerke zu seinem Weltgerichtsaltar in Beziehung.	laufend (ein bis zwei pro Jahr)	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Mit der Neubesetzung der Leitung der Kunstsammlungen im Dezember 2021 ist eine Neuausrichtung des Programms geplant, die die historischen Kunstsammlungen der Akademie verstärkt in Relation zur zeitgenössischen Kunstproduktion setzen wird. Statt der Ausstellungsreihe „Korrespondenzen“ wurde im Berichtszeitraum eine Ausstellung zum frühesten Selbstbildnis des Anthonis van Dyck mit dem Titel „Vielschichtig“ gezeigt, die dem Publikum Einblick in die Forschungsarbeit am Haus ermöglichte. In Kooperation mit Toxic Dreams und dem Theatermuseum wurde zudem eine zweite Ausstellung angeboten, die interdisziplinär ausgerichtet war und Film, Theater und Bildende Kunst verband.

2	Carte blanche für...	Das Kupferstichkabinett der Akademie startete zu Beginn des Jahres 2018 eine neue Ausstellungsreihe und lädt Künstler_innen ein, eine Auswahl aus den Sammlungsbeständen zu treffen und in einen Dialog mit eigenen Arbeiten zu setzen.	laufend (ein bis zwei pro Jahr)	
---	----------------------	---	---------------------------------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Ausstellungsreihe „Carte blanche für...“ wurde beendet. Im Berichtszeitraum wurde stattdessen die Ausstellung „Rudolf Jettmar (1869-1939). Ein Symbolist an der Wiener Akademie“ – zusammengestellt aus den Beständen des Kupferstichkabinetts – gezeigt.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
3	Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien in Geschichte und Zukunft	Die Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien in Geschichte und Zukunft. Eröffnungsausstellung nach Bestandsanierung	2019: Vorbereitung 2020/21: Durchführung	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Nach erfolgter Rückübersiedelung an den Standort Schillerplatz wurde für die Wiedereröffnung der Gemäldegalerie im Oktober 2021 die umfangreiche Ausstellung „Hungry for Time. Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ in Zusammenarbeit mit dem indischen Künstler\_innen- und Kurator\_innenkollektiv Raqs Media Collective mit großem Erfolg eröffnet. Darin wurden die historischen Sammlungen der Akademie mit zeitgenössischen Werken in Dialog gebracht.

4	200 Jahre Jubiläum Gemäldegalerie	Vorbereitungen zur Jubiläumsausstellung 2022	2021: Vorbereitung	
---	-----------------------------------	--	--------------------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Es laufen bereits die Vorbereitungen, um nach der Eröffnungsausstellung der Gemäldegalerie und nach der ersten Ausstellung der neuen Direktorin auch das 200-jährige Jubiläum der Gemäldegalerie im Jahr 2022 mit einer eigenen Ausstellung gebührend zu feiern.

5	1.000 italienische Handzeichnungen	Inventarisierung und wissenschaftliche Aufarbeitung	2019: Beginn	
---	------------------------------------	---	--------------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Das Vorhaben konnte aufgrund fehlender personeller bzw. budgetärer Ressourcen nicht begonnen werden.

6	Digitalisierung der Bestände	Sowohl Gemäldegalerie als auch Kupferstichkabinett digitalisieren ihre Bestände.	laufend	
---	------------------------------	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Arbeiten aus dem Bestand des Kupferstichkabinetts sowie der Gemäldegalerie wurden im Berichtszeitraum laufend digitalisiert. Mit einer neuen Museumsoftware ist in der nächsten Leistungsvereinbarungs-Periode ein Schwerpunkt in der Digitalisierung der Bestände des Kupferstichkabinetts geplant.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampelstatus
7	Glyptothek	Restaurierung und neuen Ort finden, gemeinsam mit anderen Gipssammlungen.	laufend	


Erläuterung zum Ampelstatus:

Es hat sich gezeigt, dass der konservatorische Zustand der Abgüsse weitgehend stabil ist. Allfällige Restaurierungen können aufgrund der sehr eingeschränkten budgetären Mittel nur nach und nach erfolgen. So wurden im Berichtsjahr z.B. für die beiden großen Ausstellungen „Hungry for Time. Eine Einladung zu epistemischem Ungehorsam“ sowie „Das entwendete Meisterwerk“ Exponate der Glyptothek restauriert. Für die Standortsuche wurden auch im Jahr 2021 gezielte Überlegungen und Gespräche geführt.

8	Kupferstichkabinett Fotografien	Das Kupferstichkabinett verfügt über einen einzigartigen Bestand von ca. 22.000 historischen Fotografien, die nahezu unbearbeitet sind. Eine wissenschaftliche Bearbeitung und Inventarisierung sind dringend notwendig.	laufend	
---	---------------------------------	--	---------	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund äußerst begrenzter Personalressourcen im Kupferstichkabinett bestehen derzeit nur sehr beschränkte Möglichkeiten zur Aufarbeitung des Bestands der historischen Fotografien. Im Zuge von wissenschaftlichen Anfragen werden aber punktuell kleinere Konvolute bearbeitet.

9	Abschlussarbeiten zum Bestandskatalog „Romanische Schulen“	Die Abschlussarbeiten zum Bestandskatalog „Romanische Schulen“ mussten durch anderweitige Bindung der Ressourcen (Ausstellungsplanungen) verschoben werden und sind noch im Gange.	2019: Fertigstellung des Bestandskatalogs	
---	--	--	---	---


Erläuterung zum Ampelstatus:

Die Arbeiten am Bestandskatalog wurden im Jahr 2021 fortgesetzt. Die Herausgabe des Bestandskatalogs wurde aufgrund der Rückübersiedelung und sehr arbeitsintensiver Ausstellungsverbereitungen auf 2022 verschoben.

Nr.	Vorhaben	Kurzbeschreibung	Meilensteine / Umsetzung	Ampel- status
10	Arbeiten am Bestandskatalog zur frühen Tafelmalerei der altdeutschen und altniederländischen Schulen	Die Arbeiten am Bestandskatalog zur frühen Tafelmalerei der altdeutschen und altniederländischen Schulen werden fortgesetzt. Derzeit kann nicht gesagt werden, wann diese abgeschlossen werden.	laufend	

Erläuterung zum Ampelstatus:

Aufgrund der zwischen seit 2020 nicht besetzten Leitung der Kunstsammlungen, haben die am geplanten Projekt beteiligten Personen bis Ende 2021 interimistisch Leitungsaufgaben übernommen. Die Arbeiten am Bestandskatalog wurden in Folge im Berichtszeitraum ruhend gestellt.

11	Internationale Konferenz zu Bosch	Internationale interdisziplinäre Konferenz mit den neuesten Forschungsergebnissen zu Hieronymus Bosch.	2019: Umsetzung	
----	-----------------------------------	--	-----------------	---

Erläuterung zum Ampelstatus:

Die internationale interdisziplinäre Konferenz „Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon in seiner Zeit“ fand von 21. bis 23. November 2019 in der Gemäldegalerie zu Gast im Theaterrmuseum statt. Im Jahr 2020 wurde dazu ein Tagungsband publiziert.

## Abkürzungsverzeichnis

---

### A

A&HCI	Arts & Humanities Citation Index
ACDH	Austrian Centre for Digital Humanities
AcfFR	Austrian Center for Fashion Research
ADP	Plattform Analoge   Digitale Produktion – Institut für Kunst und Architektur
AHS	Allgemein bildende höhere Schule
ANU	Allianz für nachhaltige Universitäten in Österreich
ASA	Art School Alliance
ASTP	European Professional Association for Knowledge Transfer Professionals
ATRACK	AbsolventInnentracking
AWS	Austria Wirtschaftsservice GmbH
AzW	Architekturzentrum Wien

---

### B

BGBI	Bundesgesetzblatt
BHS	Berufsbildende höhere Schule
bifeb	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMKÖS	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
BOKU	Universität für Bodenkultur Wien

---

### C

CIMA	Center of Image and Material Analysis in Cultural Heritage
CLARIN	Common Language Resources and Technology Infrastructure
CMT	Plattform Tragkonstruktion   Material   Technologie
COIS	Centre for Innovation and Science
COST	European Cooperation in Science and Technology

---

### D

D	Divers
D-A-CH	Deutschland, Österreich, Schweiz
DARIAH	Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities
DiTAH	Digital Transformation of Austrian Humanities

---

### E

E-RIHS	European Research Infrastructure for Heritage Science
EARN	European Artistic Research Network
ECTS	European Credit Transfer System
EEK	Entwicklung und Erschließung der Künste
ELIA	European League of Institutes of the Arts



EnCoRE	European Network for Conservation-Restoration Education
EPÜ	Europäische Patentübereinkommen
ERA	European Research Area
ERC	European Research Council
ESC	Plattform Ökologie   Nachhaltigkeit   Kulturelles Erbe
ETN	Education and Training Network
evalag	Evaluationsagentur Baden-Württemberg

---

F

F	Frau
FAIR Data	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable Data
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FP9	Framework Programme 9
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

---

G

Ges	Gesamt
GLC	Plattform Geographie   Landschaften   Städte
GSK	Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

---

H

HERA	Humanities in the European Research Area
HG	Hochschulgesetz
HRSM	Hochschulraum-Strukturmittel
HTC	Plattform Geschichte   Theorie   Kritik

---

I

IBK	Institut für bildende Kunst
IKA	Institut für Kunst und Architektur
IKL	Institut für das künstlerische Lehramt
IKR	Institut für Konservierung – Restaurierung
IKW	Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften
INTK	Institut für Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst
IPR	Intellectual Property Rights
ISCED	International Standard Classification of Education
ITN	Innovative Training Network
IWTT	Impulsprogramm für den österreichischen Wissens- und Technologietransfer

---

J

JVZÄ	Jahres-Vollzeitäquivalente
------	----------------------------

---

K

KHM      Kunsthistorisches Museum Wien  
 KV        Kollektivvertrag

---

L

LV        Lehrveranstaltung  
 LVG      Landesvertragslehrpersonengesetz

---

M

M        Mann  
 MS       Mittelschule

---

O

OA        Open Access  
 OeAD     Österreichische Agentur für internationale Mobilität und Kooperation in  
 Bildung, Wissenschaft und Forschung (Österreichischer Austauschdienst)  
 ÖAW      Österreichische Akademie der Wissenschaften  
 ÖH        Österreichische Hochschüler\_innenschaft  
 ÖNB      Österreichische Nationalbank  
 ÖRV      Österreichischer Restauratorenverband

---

P

PEEK     FWF-Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste  
 PH        Pädagogische Hochschule  
 PRIDE    Association for Professionals in Doctoral Education  
 PROSA    Projekt Schule für Alle

---

Q

QM        Qualitätsmanagement

---

S

SAR      Society of Artistic Research  
 SCI      Science Citation Index  
 SDG      Sustainable Development Goals  
 SMS      Student Mobility Study  
 SMT      Student Mobility Traineeship  
 SSCI     Social Science Citation Index

---

T

TU        Technische Universität

---

U

UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz
UHSBV	Universitäts- und Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung
UniFinV	Universitätsfinanzierungsverordnung
uniko	Österreichische Universitätenkonferenz
UniStEV	Universitätsstudienevidenzverordnung

---

V

VBG	Vertragsbedienstetengesetz
VBKÖ	Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs Wien
VZÄ	Vollzeitäquivalente

---

W

WBV	Wissensbilanzverordnung
WTZ	Wissenstransferzentrum
WWTF	Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefond

---

Z

Z	Zahl
ZID	Zentraler Informatikdienst
ZkF	Zentrales künstlerisches Fach